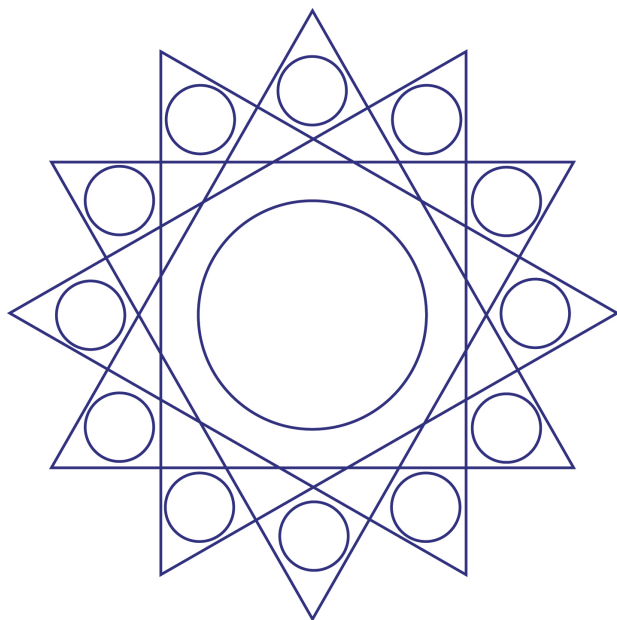


Der Ewige Grund allen Seins



Band I

Im Lichte der Botschafter Jesu

Herausgeber:

Dipl.-Kfm.
Hans-Jörg Brinkmann

Dophalis
Geistiges Persönlichkeitsmanagement

Lippe/Detmold
www.dophalis.de

1. Auflage
September 2017

2017 Copyright
ISBN 978-3-00-057563-1

Selbstverlag

***„Wenn ihr euch nahe des Weges versammelt,
um den Weg zu betreten,
so scheuet euch nicht,
seid ohne Furcht.***

***Denn mit eurem Glauben kommt der Wille,
das Licht Gottes zu empfangen,
welches alles Heil der Welt
über euch bringen wird“.***

Jesias

DIE HIERARCHIE GOTTES

JESIAS von der Jesiam-Solar-Ebene, der den Atruhm (Radium)-Strahl, den größten kosmischen Silberstrahl des Lebens und der Liebe lenkt und uns als Jesus bekannt ist. Er ist der größte Adept und der größte Sohn Gottes. Der Lord der ersten Solar-Ebene.

AHMENHAH von der Mlunhisia-Solar-Ebene, der den Bhamha-Strahl, den gelben Strahl der Sicht lenkt. Der Lord der zweiten Solar-Ebene.

ITHURIEL von der Gloinhiam-Solar-Ebene, der den Crisneth-Strahl, den grünen Strahl für das Wachstum in der Natur lenkt. Der Lord der dritten Solar-Ebene.

FRANCHALAH von der Sekht-Solar-Ebene, der den Hakhanh-Strahl, den scharlachroten Strahl der Mystik lenkt und uns als Gabriel bekannt ist. Der Lord der vierten Solar-Ebene.

MAKHIMSIH von der Granhisiam-Solar-Ebene, der den Shinhoth-Strahl, den goldenen Strahl – den schöpferischen Strahl – lenkt und uns als Buddha bekannt ist. Der Lord der fünften Solar-Ebene.

MLYHYHIA von der Corbh-Solar-Ebene, der den Krinhalha-Strahl, den indigofarbenen Strahl des Wissens lenkt. Der Lord der sechsten Solar-Ebene.

ARHURA von der Hulhia-Solar-Ebene, der den Minhiih-Strahl, den Amethyst-Strahl des Wohlgeruchs lenkt und uns als König Arthur bekannt ist. Der Lord der siebten Solar-Ebene.

DIE HIERARCHIE GOTTES

RAHAAL von der Numhiam-Solar-Ebene, der den Lukhanic-Strahl, den blauweiß-gesprenkelten Strahl – den medizinischen Strahl – lenkt und uns als Raphael bekannt ist. Der Lord der achten Solar-Ebene.

AAHNAHTAH von der Slumbhia-Solar-Ebene, der den Motsumh-Strahl, den tiefkönigsblauen Strahl des Magnetismus, der Wärme und der Elektrizität lenkt und uns als Echnaton von Ägypten bekannt ist. Der Lord der neunten Solar-Ebene.

KAHANAH von der Kransha-Solar-Ebene, der den Grinhilam-Strahl, den hellblauen Strahl der Aufzeichnung und Vorausschau lenkt und uns als Lord der Chronik bekannt ist. Der Lord der zehnten Solar-Ebene.

AZRAHAEHL von der Bakh-Solar-Ebene, der den Kralohnoh-Strahl, den dunkelgrünen Strahl der Kunst, der Musik und der Farbe lenkt. Der Lord der elften Solar-Ebene.

MIKAAL von der Klusian-Solar-Ebene, der den Facnic-Strahl, den lapisblauen Strahl der Macht und der Herrschaft lenkt und uns als Michael bekannt ist. Der Lord der zwölften Solar-Ebene.

SHANVIS von der Acteon-Solar-Ebene, der den Franchiliah-Strahl der Töne lenkt. Der Lord des neuen dreizehnten Strahls der Töne.

Inhaltsverzeichnis

Prolog	11
Protokollschrift* vom 12.02.2017	23
Geleit des Herrn zu dieser Schrift	25
 Botschaften des Herrn Jesias	
Das Empfangen des Lichts	27
Planetenkreise	30
Das Anerkennen der inneren Kraft	34
Die Reflexion auf das umgebende Feld	37
Bevorstehende Veränderungen	40
Die Innere Macht	43
Verwandlungen der Urkreationen	46
Gedankenwandel	49
Die Wiedergeburt der Urkräfte	53
 Erzengel Ahmenhah	
Die Änderung der Sicht	57
Die Zuversicht des eigenen Daseins	61
Bewahren und Pflegen der Inneren Kraft	64
 Erzengel Ithurriel	
Die Wahrnehmung des Wachstums	68
Das Wachstum in Materie	72
Geistiges und Göttliches Wachstum	75

Inhaltsverzeichnis

Erzengel Franchalah (Gabriel)

Der Weg des Geistes	79
Die Verbindung zwischen Materie und Geist	81
Nützlichkeit und Anwendung des Strahls der Mystik	84

Erzengel Makhimsih (Buddha)

Die Wirkung der Schöpfungskraft	88
Kraft und Verwendung des Strahls	92
Die Wandlung	95

Erzengel Mlyhyhia

Die Zeiten des Wissens	98
Wirkungen des Strahls	102
Verbindungen zum Außenwissen	105

Erzengel Arhura (König Arthur)

Einleitung zu den Grundelementen der Materie	108
Zu den Grundelementen der	112
Materiezusammensetzung	
Zyklische Prinzipien der Materieumwandlung	116

Erzengel Rahaal (Raphael)

Die Heilsenergien	120
Die Heilsiegel des Rahaal-Strahls	124
für die Heilung der Zellstruktur	
Die Heilsiegel des Rahaal-Strahls für Organe	128
und Entwicklung des gesunden Organismus	

Inhaltsverzeichnis

Die Heilsiegel des Rahaal-Strahls für die Regeneration der Lebensbahnen im Organismus	132
Die Heilsiegel des Rahaal-Strahls zum Schutz der Urlinien und Neutralisierung von Strahlung	136
Erzengel Aahnahtah	
Die Verbindung der Energiefelder	139
Energiefelder und Vernetzungen	142
Die Wirkung des Strahls	146
Erzengel Kahanah	
Bedeutung des Namens und die Aufgabe des Strahls	149
Die Anwendung des Kahanah-Strahls und das Buch der Zeiten	153
Aspekte des Zeitenstroms	156
Erzengel Azrahaehl	
Die Sinne der Welten	160
Farbenspiele sind Zeichen der Sonnen	163
Der Klang des Universums und seine Farben	166
Erzengel Mikaal (Michael)	
Die Lichtwerdung manifestierter Gedanken	170
Geistige Kriegsführung als zentrale Aufgabe des Mikaal-Strahls	174
Die Geistesentwicklung erwachter Seelen	178

Inhaltsverzeichnis

Erzengel Shanvis

Der Kreis der Mitte	181
Von den Gleichnissen der Töne	184
Von der Tonreinigung und Tonstabilisierung	187

Jesias

Die Verwahrung der Mächte	190
Anhang	193

Prolog

Mit menschlichem Verstand reine Wahrheit zu erfahren, wird ohne die Annahme, daß eine lenkende Kraft, eine höhere göttliche Wesenheit sowie eine dazugehörige geistige Organisation existiert, nicht möglich sein. Nur der Glaube als Grundannahme und Ausgangsbasis des menschlichen Verstandes wird dem unwissenden Zeitgenossen einen Zugang öffnen, göttliche Wahrheit als Ergebnis eigenen Denkens, Suchens und geistiger Erkenntnis zu erfahren. Wie aber soll der Mensch zur Wahrheit gelangen, so er nicht in Erwägung zieht, daß es der Suche nach dem Weg als Voraussetzung bedingt?

Wissen doch leider nur sehr wenige, daß es ein göttliches Versprechen ist, daß jene, die den Weg der inneren Suche in der Stille gehen, auch den Weg zum ewigen Grund allen Seins finden werden. So gingen auch für den Herausgeber dieses Werkes seit 1999 viele Jahre innerer Einkehr, des Nachdenkens in stiller, medialer Arbeit mit einem Volltrance- und Sprechmedium voraus.

Etwa 300 niedergeschriebene Protokolle, Spiegelschriftdokumente und Tonbandaufzeichnungen aus Gesprächen mit Wesenheiten des Sirius-Sternensystems, der Plejaden, Rigel, Aldebaran, Antares und anderen – den Menschen völlig fremde Systeme – wurden erstellt und dienen als Zeitzeugnis.

Wie sich erst ab 2014 zeigte, war es eine notwendige Voraussetzung, um dieses Werk – welches der Arbeit mit einem

weiteren Schreib-Medium entstammt, allerdings nicht durch Sprechen in Volltrance, sondern durch Empfangen des Wortes durch innere Stimme – entstehen lassen zu können. Es ist nicht leicht gefallen, dieses Vorwort zu formulieren, um es verständlich und Ihnen als Leser logisch nachvollziehbar zu machen, wessen es alles bedarf, um dieser Botschaften aus der geistigen Welt teilhaftig zu werden. Daher danke ich jenen beiden Medien für ihre jahrelange Arbeit, die maßgeblich am Entstehen dieses Werkes beteiligt waren und weiterhin sein werden. Erst kürzlich trat eine Seherin in diesen Kreis, deren Gabe es ist, jene göttlichen Wesen mit menschlichem, innerem Auge zu sehen, die hier ihr Wort zur Niederschrift bringen ließen und uns über das Aussehen in ihrer geistigen Form berichtet.

Die Informationsflut, die uns umgibt, macht es zunehmend auch für jene schwerer, die ernstlich auf der Suche nach Wahrheit sind, diese von unwahren Informationen zu trennen. Das Internet und die Medien sind voll von Meinungen, Ansichten und Betrachtungen, jedoch finden sich nur selten Informationen, welche den Menschen echtes, unverfälschtes Wissen vermitteln und Antwort auf ihre Fragen bringen, sofern es sich um ewige, geistige Wahrheiten handelt. Inhalte, die einem jeden als Leitfaden für den Lebensweg dienen können oder sollen. Innere Widersprüche, auf die der Suchende unweigerlich stößt und von denen viele Mitmenschen betroffen sind in dieser unsicheren Zeit. Zu viele Konventionen, angepaßtes Verhalten in Religion, Kultur und Gesellschaft verbieten es geradezu, in dieser kühlen, rational-logisch denkenden und somit berechnenden Zeit, einen eigenständigen, selbst durchdachten Weg in Erkenntnis und Wissen zu be-

schreiten. Existentiell wichtige Fragen, die eigentlich jedem selbstdenkenden Menschen zu eigen sein müßten, werden nicht beantwortet, somit bei Seite gelegt und verworfen. Was bleibt, ist Unwissenheit, Widerspruch und in der Folge auch die Unkenntnis um die Dinge, wie sie wirklich sind.

Gibt es einen Zufall? Was ist Geist? Wer bin ich? Wo komme ich her? Gibt es für den Geist im Körper ein Leben nach dem Tod, oder eines vor diesem materiellen Leben? Wer oder was ist Gott und wo kann ich diese Instanz finden oder gar mit ihr in Kontakt treten, so es sie gibt?

Ähnliche Fragen und viele, viele mehr beschäftigen uns, sei es auch nur im tiefen Inneren. Wie oft steht der Mensch vor wichtigen Entscheidungen, muß den Tod geliebter Menschen oder sonstige Schicksalsschläge verarbeiten oder neue, unbekannte Wege gehen. Geleitet wird er dabei neben dem Intellekt und dem Verstand von zwei in jedem Menschen angelegten göttlichen Impulsen: Dem Instinkt und dem Gewissen.

Der Instinkt gebietet oftmals, über Dinge zu entscheiden und Verhalten zu äußern, die man vor sich selbst im Nachhinein nicht verstandesmäßig zuordnen kann. Die innere Stimme des Gewissens andererseits ist es, welche einen jeden selbst entscheiden läßt, ob man sich für oder gegen etwas entscheidet, ob man etwas tut oder es unterläßt.

Gerade in Zeiten großer Not, Schmerz, Leid, persönlich erfahrener Ungerechtigkeiten, Unterdrückungen, Verkettungen unglücklicher Geschehnisse oder auch oftmals Hilflosigkeit ist irgendwann im Leben ein Punkt erreicht, der den Menschen in sich selbst gehen läßt. Spätestens dann,

wenn der Scherbenhaufen groß genug ist und kein Weg zum Aufräumen gesehen wird, tritt der Mensch in diese Phase. In derartigen Momenten oder beklemmenden Situationen kommt der einem jeden Menschen innewohnende Geist leise zu Wort. Ähnlich einem inneren Selbstgespräch. Dieser göttliche Impuls dient dazu, sein Inneres den höheren Impulsen geistiger Lehre zu öffnen, da es ein göttliches Gesetz ist, daß dem Menschen dieser Erde immer sein freier Wille zugestanden ist, welchen Weg zu gehen er sich entscheidet. Niemand außer dem Menschen selbst bestimmt diesen Weg.

Durch Menschen geschaffene Geisteswerke dagegen, die aus der „Höhe“ gegeben werden und dem ernsthaft nach Wahrheit, Wissen und Verständnis suchenden Menschen zugänglich gemacht werden, sind weitgehend unbekannt oder werden von bestimmten Interessengruppen verschwiegen oder unterdrückt. So als Beispiel das sehr umfangreiche Offenbarungswerk der 1965 verstorbenen Berta Dudde, deren göttlichem Wort dieser nun angebrochenen Zeitenwende zu entnehmen ist, daß es weder der Institution Kirche noch der Dogmen bedarf, die den ohnehin nur begrenzt freien Geist in dieser Materie eines menschlichen Körpers weiterhin unterdrücken, um zu Gott und somit dem höchsten Geist der Ewigkeit zu finden. Doch gerade dies zu erkennen, ist der wichtige Zweck einer irdischen Inkarnation. Desweiteren, daß all jene angestellten Würdenträger, die sich aus Steuertöpfen bezahlen lassen und dadurch aus Quellen, die dem Volk selbst benötigte Mittel entziehen, nicht göttlichen Geistes sind. Sie dienen dem Widersacher Gottes, ohne dies zu wissen und sich dieser Tatsache bewußt zu sein. Es wird verständlich, daß derartige Ausführungen des göttlichen Wortes zum Zwe-

cke des eigenen Machterhaltes von den sogenannten Eliten der vermeintlich mächtigen Kirchenorganisationen, Finanzeliten und politischen Institutionen unterbunden werden, also nur schwer zu finden sind und somit auch nicht gelesen und zur Kenntniss genommen werden.

Wie soll der hirnprogrammierte und ferngesteuerte Zeitgenosse glauben und vertrauensvoll annehmen, was ihm sein Verstand und seine Umwelt verbieten zu denken? Zumal ihm Intellekt und Logik das Annehmen dieser Gedanken verbieten, da er ja nur das glaubt, was er sieht.

Man möge jedoch einmal darüber nachdenken, was es alles gibt und doch nicht gesehen werden kann. Es ist müßig, derartig unzählige Beispiele an dieser Stelle aufzuführen. Ebenso verhält es sich mit dem Ihnen vorgelegten Werk. Es handelt sich bei diesen Diktaten um unverfälschte, wortwörtliche und somit reine Ausführungen der Boten Gottes in unserer Zeit. Diesen Inhalten wird kein Glaube geschenkt, da es der Erkenntnis und dem Wissen um die Existenz des höchsten Geistes, wie Jesias Gott, seinen Vater, nennt, mangelt.

Dieser hier angesprochenen Gedanken bedarf es jedoch, um sich dem Geisterwerk und dem Geist Gottes nähern zu können. Mehr als eine Annäherung kann es nicht sein, da dem menschlichen Intellekt in seiner materiellen Beschränktheit das gegebene Wissen aus der höchsten Ebene erst nach diesem irdischen Leben vollumfänglich verständlich werden wird.

Wahres Gotteswort wird erkannt am Inhalt der Liebesgabe an die Menschheit, die der Aufklärung, der Erläuterung und dem Maß der gegebenen Hilfe in ihren Sorgen und Nöten dient.

Göttlich gegebenes Wort, Belehrungen und Ratschläge fordern nie eine Gegenleistung, da sie in Liebe gebracht werden. So erkennen Sie als Leser auch den Menschen, wer der Liebe dient und dem göttlichen Weg folgt, und wer dem materiellen Besitz. Göttlicher Geist im Menschen äußert sich dort, wo Bescheidenheit, Ruhe und Zurückhaltung vorgelebt werden. Es ist auch der weitgehende Verzicht auf das Streben nach Gewinn, der aus diesen Geistesgaben zu erzielen wäre und abgelehnt wird. Es herrscht Freude darüber, dienen zu dürfen.

Geist ist Energie, wandelbar und unvergänglich – aus sich selbst heraus ewig und nicht an Materie gebunden. Somit ist der höchste Geist – Gott – höchste und reinste Energie, jene Ursprungsenergie, aus der alles, was in den Universen existiert, entstanden ist und erhalten wird.

So betrachtet werden die nachfolgenden Ausführungen des Herrn und seiner Gefährten, wie er die Erzengel benennt, für uns Menschen verständlicher.

„Im Anfang der Zeiten fehlte es der Welt an Liebe. Die ersten Menschen waren weit davon entfernt, jene göttliche Kraft zu fühlen und zu verstehen – jene Essenz des Geistes, Ursprung alles Geschaffenen.

Sie glaubten an Gott, aber sie sprachen ihm nur Macht und Gerechtigkeit zu. Die Menschen glaubten die göttliche

Sprache durch die Elemente der Natur zu begreifen; daher dachten sie, wenn sie diese milde und friedvoll sahen, daß der Herr mit den Werken der Menschen einverstanden war. Doch wenn die Naturkräfte entfesselt waren, meinten sie, darin den Zorn Gottes zu erkennen, der sich in dieser Form kundgab.

Im Herzen der Menschen hatte sich die Vorstellung eines furchtbaren Gottes gebildet, welcher Zorn und das Gefühl der Rache in sich trug. Wenn sie daher glaubten, Gott beleidigt zu haben, boten sie ihm Brandopfer und Opfergaben an, in der Hoffnung, ihn zu versöhnen.

Ich sage euch, daß jene Opfergaben nicht von der Liebe zu Gott inspiriert waren: Es war die Furcht vor der Göttlichen Gerechtigkeit, die Angst vor Strafe, die die ersten Völker dazu trieb, ihrem Herrn Tribute zu entrichten. Den Göttlichen Geist nannten sie einfach Gott, aber niemals Vater oder Meister.

Es waren die Patriarchen und ersten Propheten, die dem Menschen begreiflich zu machen begannen, daß Gott zwar Gerechtigkeit war – ja, aber vollkommene Gerechtigkeit, daß er vor allem Vater war und als Vater alle seine Geschöpfe liebte. Schritt für Schritt wanderte die Menschheit langsam auf dem Weg zu ihrer geistigen Entwicklung und setzte ihre Pilgerreise fort, wechselte von einem Zeitalter in ein anderes und lernte durch die Offenbarungen, die Gott seinen Kindern zu allen Zeiten gab, etwas mehr vom Göttlichen Geheimnis kennen.

Dennoch erlangte der Mensch keine volle Erkenntnis der Göttlichen Liebe; denn er liebte Gott nicht wirklich wie einen Vater, noch vermochte er in seinem Herzen die Liebe zu fühlen, die sein Herr ihm allezeit entgegenbrachte.

Es war notwendig, daß die vollkommene Liebe Mensch wurde, daß das Wort inkarnierte und eine für die Menschen berührbare und sichtbare Materie annahm; damit diese endlich erfahren, wie sehr und auf welche Weise Gott sie liebte. Nicht alle erkannten in Jesus die Gegenwart des Vaters. Wie sollten sie ihn auch erkennen, da Jesus demütig, mitfühlend und liebevoll selbst zu denen war, die ihn beleidigten? Sie hielten Gott für stark und stolz gegenüber seinen Feinden, richtend und furchtbar für jene, die ihn beleidigten.

Doch ebenso, wie viele jenes Wort ablehnten, glaubten ihm auch viele – jenem Wort, das bis ins Innerste des Herzens drang. Jene Art, Leiden und unheilbare Krankheiten nur mit einer Liebkosung, einem Blick unendlichen Mitleids, mit einem Wort der Hoffnung zu heilen. Jene Vaterweisung des erstgeborenen Sohnes Gottes, die die Verheißung einer neuen Welt, eines Lebens voller Licht und Gerechtigkeit war, konnte aus vielen Herzen nicht mehr ausgelöscht werden, welche verstanden, daß jener göttliche Mensch die Wahrheit des Vaters war, die göttliche Liebe dessen, den die Menschen nicht kannten und daher nicht lieben konnten.

Der Same jener höchsten Wahrheit war für immer in das Herz der Menschheit gesät. Christus war der Sämann und er pflegt noch immer seine Saat. Hernach wird er seine Frucht einbringen und sich immerdar an ihr erfreuen. Dann wird

er in seinem Worte nicht mehr sagen: „Ich habe Hunger“ oder „Ich habe Durst“, denn endlich werden ihn seine Kinder lieben, wie er sie seit Anbeginn geliebt hat. Wer spricht zu euch über Christus, Jünger? Er selbst. Ich bin es, das Wort, das aufs Neue zu dir spricht, Menschheit.

Erkennt mich, zweifelt nicht an meiner Gegenwart wegen der Unscheinbarkeit, in der ich mich zeige. Bei mir kann es keinen Hochmut geben. Erkennt mich an meinem damaligen Lebensweg auf der Welt, erinnert euch, daß ich ebenso demütig starb wie ich geboren worden war und gelebt hatte“.

BD (296 4-16)

Diese Worte, die dem Beginn des „Buch des wahren Lebens“ entnommen sind, beendeten am 31.12.1949 die von Jesias so benannte „Dritte Zeit“. Weitgehend und bis heute unbekannt sprach der Herr in einem Zeitraum von 83 Jahren über Sprechmedien an verschiedenen Orten in Mexiko, zu Beginn 1866 ca. 20 Jahre über das Medium Rocce Rojas. Das Charakteristikum dieser Kundgaben war, daß der Christus-Geist Jesias in den Körper der Medien ging, um zu der Menschheit in akustisch vernehmbarem Wort zu sprechen. Viele Jahre zuvor wies Jesias bereits darauf hin, daß diese Art der Kundgebungen in dieser Form – und somit die „Dritte Zeit“ – beendet würden. Aus den Erläuterungen geht hervor, daß als die „erste Zeit“ die Schöpfung und die Entwicklung der Gestirne, der Sonnen-, Galaxie- und Planetensysteme, die Entwicklung des Menschen bis hin zu den Schriften des Alten Testaments gemeint waren. So auch der

Ur-Schöpfungsbericht, der heute nicht mehr Bestandteil des Alten Testaments ist.

Als die „Zweite Zeit“ kann die Zeit benannt werden, in der der göttliche Geist Jesias als Jesus von Nazareth inkarnierte, sowie nachfolgend die Zeit der Entstehung der Schriften des Neuen Testaments Ende des 1. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung.

Als die „Dritte Zeit“ kann der Zeitraum seither bis 1950 genannt werden. An verschiedenen Orten der Welt entstanden über Jahrhunderte umfangreiche Schriften und Diktate der Geisterwelt Gottes. Genannt seien hier die umfangreichen Werke Jakob Lorbers, Johannes Grebers, Bertha Duddes, Gottfried Mayerhofers, Oscar Ernst Bernhardtts und anderer, deren Inhalte teils über Voll-Trance-Medien, teils durch innere Stimme empfangen wurden. Bis heute sind sie nur wenigen bekannt und werden von bestimmten Instanzen bewußt ignoriert.

Die jetzige und „zukünftige Zeit“, der Zeitenwandel, in dem wir uns bereits befinden, wird so wie die vergangene Zeit durch bestimmte Charakteristika gekennzeichnet sein. Daß der Planet vor großen Veränderungen steht, mag die einen fürchten, die anderen hoffen lassen. Die Zeit wird kommen, in der es wie damals wieder „normal“ sein wird, daß Geist zu Geist sprechen kann, ohne daß ein menschlicher Körper von einem Geistwesen übernommen werden wird, um als Mensch mit der Geistigen Welt (durch artikuliertes Wort) kommunizieren zu können. Verbunden mit der Hoffnung und dem Wunsch nach Aufklärung und Erläuterung der menschlichen Fragen unserer Zeit möge uns das Göttliche Wort auch fer-

nerhin zu Teil werden, welches wir in Demut und größtem Dank seit Mitte des Jahres 2014 empfangen dürfen. Um die Erhabenheit des Werkes nicht menschlich zu beeinträchtigen, werden für das tiefere Verständnis und Entstehen dieses Werkes Erläuterungen in den Anhang gestellt.

Nach Beendigung der Niederschriften befragte der Verfasser am 22.01.2017 Jesias dazu, wie denn die jetzige und kommende Zeit im Verhältnis zu den vergangenen „drei Zeiten“ benannt werden solle. Jesias bat, seine Antwort auf die Frage wie folgt zur Niederschrift zu geben:

*„Die hohe Zeit des Geistes ist es,
die nun anbricht
und mit ihr vereint sich alles Geschehene der ersten Zeiten
zu dem Punkt,
an dem die Worte im Geiste erkannt
und zu Taten werden“.*

Jesias

Protokollschrift* vom 12.02.2017

Somit sind alle Kräfte heute versammelt.

Alle Gefährten reihen sich um mich, Jesias, um mein Licht in jenem Glanze erstrahlen zu lassen, wie ihr es einst vorfanDET, da die Zeit des Abschieds, aber auch jene der Ankunft, sich begab.

Ihr Wissenden haltet, mein Wort auf Erden wieder erklingen zu lassen. Es ist das höchste Lob, was euch dafür zuteil werden soll und mit kraftvoller Stimme werdet ihr auch die folgenden Worte verkünden:

Es ist nun das Werk der Erzengel vollendet in jener angekündigten Form, sodaß es nun ein jeder Mensch dieser Zeit für seinen Geist zur Erbauung finden möge. Ein Wort des Geistes in mir gab ich euch für den Beginn der Schrift und auch für die Beendigung des Zyklus der Erzengel.

Die Worte, die aus erklärender Sicht geschrieben, künden den zukünftigen Lesern von tiefem Wissen der Zusammenhänge, wie alles begann und welchen Lauf ein solcher Lebensweg, der meinem Licht folgt, nehmen wird, nämlich die Erlangung der inneren Übereinkunft mit dem eigenen Geiste als höchste Instanz auf dem irdischen Pfad. Bedarf es dann noch eines verabschiedenden Wortes?

Vielmehr sind die einführenden Worte das Maß, welches Vertrauen und Mut jenen schenken wird, die da glauben an mein Wort und mit allem Wissen, das Menschen eurer Gene-

ration sammelten und verknüpften mit solchen früheren Gaben, herangeführt werden. So sei es also als fester Bestandteil* in das Werk aufgenommen und für die zukünftige Riege der Suchenden als Gabe des Sohn Gottes weitergegeben. Dies ist mein Wunsch für alle Zeit.

Für alle weiteren Bände, die durch mein Wort entstehen und womit mein Wille verkündet wird, bedarf es gewiß weiterer Ansprachen und Einführungen, wie diese Arbeit zustande kam. Denn niemals soll es ein Geheimnis bleiben, wie mein Wort euch erreichte und wozu es dient, nämlich der Menschheit in all ihrer Vielfalt, um den Geist und die Seele von den irdischen Lasten zu befreien.

Jesias

*Der Drucklegung dieses Werkes ging am 12.02.2017 eine Besprechung voraus, in der der Herausgeber Jesias befragte, ob er mit dem formulierten Prolog in der vorgelegten Form einverstanden sei.

22.01.2017

Geleit des Herrn zu dieser Schrift

Ich segne euch mit all meiner göttlichen Kraft. All eure Arbeit und Bemühungen, zum Lichte zu gelangen, sind schon erkannt worden, da ihr jene noch nicht erahntet.

So soll mein Wort im Geleite stehen:

In jeder Zeit und zu jeder Stunde soll der Menschheit das Licht zur Verfügung stehen, welches den Geist erleuchtet, die wahre Erkenntnis über die göttlichen Kräfte zu empfangen. Schwer erscheint euch zu erfassen, welche Systeme durch welche Kräfte umgeben sind, wie sie ineinandergreifen und worin ihr Sinn bestehe.

Wahrlich ist es für alles irdische Empfinden kaum möglich, in die Festen der göttlichen Kräfte zu dringen, da es nur einem starken und klaren Geist obliegt, solche Ebenen zu erklimmen, der zeitlebens auf die Suche sich begab, um jene Antworten zu erhalten, die dem Geiste zur Nahrung dienen. Seht, daß aller Anfang nun gemacht wird in einer Zeit, die auf eurem Planeten einen Wandel vorbereitet, der die Zeichen aus vergangenen Tagen wieder in euer Bewußtsein treten läßt.

Die folgenden Botschaften sind durch das innere Wort übermittelt worden. Sie stehen deshalb gleichsam für die Rede meines Geistes und sind im göttlichen Sinne gegeben worden.

Für diese Botschaften sind meine Gefährten wieder zu mir getreten und erläutern die Prinzipien, auf dem alles Sein im irdischen und im göttlichen Feld ruht. Sie alle sind dafür nochmals zusammengetreten und begründeten damit eine Wiederkehr der heiligen Energien und Heilskräfte mit besonderer Wirkung, da die Wiederkehr die Einigkeit aller Kräfte besiegelt für alle Zeit.

Mögen euch, die wissensdurstig oder müde, irregeleitet oder frohsinnig auf dieser Erde derzeit wandeln, diese Botschaften Heil und Segen verspüren lassen und eure Seele bereichern, um auch ihr die Nahrung zu Teil werden zu lassen, die ihr gebührt.

Denn darin finden sich die Nächsten zu einer Zeit wieder, die fortan sich erinnern sollen an das Licht, welches ich euch damals gab und immer geben werde.

Jesias

24.01.2016

1. Botschaft

Das Empfangen des Lichts

Empfangt nun mein Licht. Meine Kraft ist in euch. Es wird euch erleuchten das Licht in dieser Stunde, da ihr es erkennt und vernehmt, was die erste Botschaft kündet. Fürchtet euch nicht vor dem, was in euch ist. Seit jeher tragt ihr mein Wollen in euch.

Ich spreche zu euch, da ihr dies wißt.

In keinem anderen Universum ist es in solcher Weise möglich, mit meinen Kindern zu unterreden. Wohl aber gibt es Wege, Kontakte aufzubauen.

Doch in dieser Zeit, da ihr im Wandel der Zeitebenen steht, ist mein Impuls für euch besonders. Es wird eindringlich durch eure Körper fließen und ein Genuß für Geist und Seele. Ihr seid frei in dieser Wahl.

Nehmt ihr den Körper als euer einziges Haus wahr, so wird es euch schwer gelingen, in dieser kommenden Zeit vor eure eigene Tür zu treten. Aus Furcht, jemand könnte unerwünscht eintreten, verschließt ihr auch den kleinsten Spalt, der Licht in euer Dunkel brächte. Es ist die Isolation eurer Selbst und niemand wird euch hindern, eure Vorstellung von Wahrheit und Schluß soll dann die eure bleiben. Seid ihr jedoch be-

reit, zu empfangen, und auch in der verwirrendsten Zeit ein Fenster zu öffnen, dann wird euer Mut nicht unbeachtet bleiben. Bewegen werden euch auch meine Begleiter. Sie werden sprechen durch mich und kein Wort soll dem Gedanken versagt bleiben, damit sich alles für euch erklärt. In Wahrheit wird sich alles durch mich selbst erklären und ihr werdet am Ende zum Anfang finden.

Alles, was erschaffen wurde, ist ein Teil meiner selbst und kann nicht zerstört werden. Es ist dafür Sorge getragen.

Und so sehr ihr euch auch mühet und die Gedanken euch plagen, wohin die Wege führen mögen, wenn das Göttliche Gesetz nicht befolgt wird, so werdet ihr wieder an einen Neuanfang gebracht. Näher zu meinem Wort, näher zu euch selbst. Es ist eine Wahl für den einen, ein Wunsch für den anderen. Es wird nicht das Schwert sein, das euch trennen wird von denen, die ihr einst Gleichgesinnte nanntet. Es wird eine Wahl eines jeden sein, zu hören, was der ewige Grund in seiner Vollendung bedeutet.

Da ihr nicht wißt, müßt ihr hören. So war es zu jeder Zeit.

Mit der nächsten Periode eures sogenannten Zeitalters werdet ihr, die ihr so gewählt habt, mehr und mehr zu dieser Stimme gelangen können. Ihr könnt aus den einstigen Tagen erkennen, daß eure Vergangenheit wiederkehrt. In Wahrheit ist es eine Schleife zweier Zeiten, die nun aufeinandertreffen. Viele Ebenen umfließen sie zusätzlich und bringen ergänzende Bewegungen. Sie sind nötig, um die Austauschprozesse auf eurem Planeten zu konstituieren. Allein diese Verläufe

dienen vor allem der Reinigung – eurer Selbst, eurer Umfelder, eures Bewußtseins.

Massen werden bewegt und verschoben. Land. Mensch. Tier und Pflanze. Entrückung empfindet ihr bald stärker, spürt es körperlich und in euch, so euer Gefühl dies zuläßt.

In Wahrheit werdet ihr erkennen, daß keine Macht größer sein kann als die meine, die alles erschaffen hat und behütet. Mögen euch meine Begleiter dafür treue Weggefährten sein, wie sie es einst für mich waren und hier und weiterfort sind. Es kann nur dadurch gelingen, den Weg eurer Seelen zu begleiten. Ihr alle, die da hören und wissen, sind auserkoren, dieses Licht in sich zu tragen.

Mit der nächsten Unterredung möchte ich euch die Zusammenhänge zwischen den Austauschprozessen eures Planeten und der umliegenden Gestirne näherbringen. Da es eine Umwälzung von schwerwiegender Größe für euch ist, auf benachbarte Planeten Einfluß hat, aber notwendig ist, soll dieses Thema geschrieben werden als Planetenkreise.

Mit einem Gruß an euch wachenden Geister.

Jesias

2. Botschaft

Planetenkreise

Seid ein Teil meiner Kraft. Ihr erkennt sie in euch. Zu jeder Zeit war es so, daß ihr Menschen sie empfangt, wenn ihr geöffneten Auges mit mir geht. Gehet auch jetzt mit mir und seht, wie eure Welt ein Teil dieser Kraft ist.

Ihr könntet vermuten, wie es ursprünglich dazu kam, daß alles Gedankengut meiner Kraft in der festen Form Gestalt annahm, wie ihr es auch heute noch vorfindet. Ihr kennt ja nun mal bis auf wenige Ausnahmen nur die eine. Doch wenn ihr euch besinnt auf Anfänge in eurem Leben, die ersten Erlebnisse, die euch haften geblieben sind, so müßt ihr bald einsehen, daß alles Geschehene einer Zeitverzerrung unterliegt.

Der Anspruch, daß Zeiten sich ändern, hat einen viel tieferen Grund als ihr je annahmt. Denn abgesehen von Traditionen oder Angewohnheiten, die sich ändern können, sind es doch allzu häufig planetarische Zyklen und damit zeitliche und räumliche Verschiebungen, die euch umgeben und den Sensiblen unter euch bald irritieren, bald ganz zu schaffen machen.

Der zyklische Ablauf eurer Mondbahn ist wohl das präsenteste Phänomen für euch und ihr lest viel daraus ab, was Mensch, Tier und Feld betrifft. Aufsteigend und absteigend

nehmt ihr seine Bewegung wahr und es kann nur so sein, daß sich in dieser Bewegung auch eine für euch bedeutende Veränderung befindet, die Einfluß hat. Denn es sind Schwingungen, die mal mehr und mal weniger stark die Bindung an euren Planeten symbolisieren. Mit dieser einfachen Bewegung hat der Aufbau dieses Universums begonnen. Die Kreise von Materiehäufungen zogen die Festigkeit nach sich, indem diese Kreise auch innerhalb der Elemente angeordnet wurden. Der Zusammenhalt wurde so auf die günstigste Art und Weise vollzogen. Demnach löst euch von dem Gedanken, daß es feste Positionen gäbe, die eine Bestimmung von Orten oder Räumen zuließen. Es ist nicht an dem.

Alle Planeten, Sterne und anderweitige Himmelskörper folgen diesem Lauf, jeder auf seine spezielle Art, denn ohne diese Bahnen gäbe es kein Leben, keinen Fortschritt.

In eurer Forschung habt ihr erkannt, daß es für euch gesehen große Unterschiede zwischen den Inhaltsstoffen gibt, die das Erscheinen oder die Eigenschaften von Sternen charakterisieren. Die Grundelemente sind jedoch immer gleich, wobei ihre Ausprägungen doch immer anders anmuten, wenn Konzentration oder Zusammensetzung unterschiedlich von statten gehen, um die Kraft und Vielfalt zu zeigen, die in der Schöpfung möglich ist.

In der Vielfalt ist auch der Austausch inbegriffen und so ist es für euch erkennbar, daß die Stoffe immer nach Ausgleich streben. Sei es der Austausch von einem aus dem anderen heraus, um wiederum einen neuen hervorzubringen. Die Impulse dafür, diese oder jene Entscheidung zu treffen, ist im-

mer die schöpferische Kraft, die jedem Stoffe innewohnt. Es kann durchaus eine Verbindung von einem System zu einem anderen vollzogen werden. Keiner der euch bekannten oder unbekannten Gestirne entzieht sich dieser Kraft. Es ist ein stetiger Energiewechsel, um höhere Niveaus anzustreben, Bewußtsein zu erweitern. All diese Wechsel wirken auf euren Heimatplaneten und somit auf euch selbst.

Nun ist es schließlich an euch, diese Zusammenhänge zu spüren und wahrzunehmen. Es kann nicht gelingen, wenn ihr nur die euch sichtbaren Sterne einbezieht. Es ist unüberschaubar für euch, da ihr die Ausmaße dieser Kräfte zwischen den unzähligen Körpern nicht benennen oder messen könnt. Wohl aber ist euer Bewußtsein in der Lage, die göttliche Kraft als solche anzuerkennen, und damit die Veränderungen erklären zu können.

Es soll euch zeigen, daß diese Prozesse natürlich sind und auf ihren gelenkten Bahnen Berechtigung haben, damit insgesamt Gleichgewicht zwischen den Ebenen herrschen kann. Keiner von euch wird, so wenig wie ein anderer Stern, ausgenommen.

Geht nicht gegen das an, was für das Gleichgewicht sorgt. Es wird weder euer Befinden noch euer Umfeld zum Positiven ändern, wenn die Kreise gewaltsam gestört werden. Es hätte Auswirkungen auf weite Entfernungen und Galaxien.

Somit ist euer Tun stets danach auszurichten, die Kraft der Schöpfung in ihrer reinsten Form zu bewahren. In diesem Sinne seid ihr die Hüter eures eigenen Horts und könnt eure Kraft in dieses Bewußtsein geben. Bewußtsein schulen und

anzuwenden, soll das nächste Thema zu diesem Prozeß sein, der die Planeten wie auch euch zu einem höheren System verbindet. Die Aussagekraft wird sich mit diesen Erkenntnissen erhöhen.

Und ihr könnt gewiß sein, daß sich dadurch Türen in eurem Selbst öffnen, um die Schöpfung in ihrer Form anzuerkennen und für ihr Heil und Gut zu sorgen.

Mit dem Gruß des Erkenntnisstrahls auf euren Wegen.

Jesias

3. Botschaft

Das Anerkennen der inneren Kraft

In euch ruht meine Kraft. Sie ist immer da und jede Form zieht aus ihr die lebensnotwendigen Stoffe für das eigene Sein. Ihr vermutet recht, wenn es bei diesem Prozeß dennoch Unterschiede wahrzunehmen gibt. Denn es kann nur zu einem guten Zwecke dienen, diese Kraft auch anzuerkennen, sie aktiv für euch aufzunehmen.

Ihr wißt es nicht genau, vermögt es nicht vollends zuzuordnen, was in euch geschieht, erwacht oder noch bevorsteht. Und doch werdet ihr geleitet, um die stets gegebenen Impulse empfangen zu können. Ob sie auch in eurem Innern ankommen, auf fruchtbaren Boden fallen und für eine reiche Ernte sorgen, ist ebenfalls ein Prozeß, der mit der Pflege eurer Sinne in Verbindung steht, sich darauf einzulassen und bewußt wahrzunehmen, daß ihr kein willkürliches Dasein fristet, sondern im Tausendrad der Welten euren festen Platz einnimmt. Das ist das Bewußtsein, das ich euch vermitteln will.

Fragt ihr nach den hohen Ebenen weit entfernter Welten, so ist dies ein Teil meiner Kraft, die euch fragen läßt. Aber vergeßt nicht, vor lauter Weitblick und Ehrgeiz die kleinsten Elemente, die dafür sorgen, dies zu fragen, ebenso genau zu betrachten. Die kleinen Welten eröffnen euch hier, wie die

für euch großen – wenn auch unbekannten Welten – zu verstehen sind. Und sie alle tragen diesen Impuls des Bewußtwerdens oder des bereits Bewußtseins in sich.

Seht also in euch hinein und schaut, ob ihr bereit seid, es zu erfahren. Diese Entscheidung ist für jeden Einzelnen zu treffen. Ein Leben ohne die bewußte Wahrnehmung ist, wie ihr wißt, möglich, aber wahrlich nicht dem Ursprungsgedanken gleichzustellen. Denn ohne zu wissen, welche Kräfte in euch schlummern, werdet ihr sie nie zur Anwendung bringen können. Keine Hierarchie oder angeordnete Reihenfolge eurer materiellen Welt wird euch helfen, den Weg schneller oder gleitsamer zu gehen, als es vorgesehen ist. Kein Geld oder Machteinfluß bringt euch gewogen ans vermeintliche Ziel. Sucht und findet diesen Weg aus euch selbst, denn nur dort steht er geschrieben und kann befolgt werden als ein Pfad, der vom Lichte aus meiner Kraft bestrahlt wird.

Als die Sonnen zu jener Zeit ihren Weg fanden, waren sie bereits im Bewußtsein dessen, was ihre eigentliche Funktion sei. Und damit war ihre Kraft unmittelbar vollendet. Sie tragen mein Licht für alle Schöpfung, die sie erblicken. Sie sind Symbol für alle Zeit und jeden nur denkbaren Raum, um die Weltenverbindung herzustellen.

Es wird euch leicht gelingen, dieses zu verstehen, da ihr eine Nähe eurer Sonne genießt, die für viele Planeten nur entfernt erkennbar ist. Dennoch ist die Vermittlung des Bewußtseins genauso spürbar wie für euch. Beobachtet eure Aktivitäten mit dem bewußten Gedanken des beleuchteten Weges, auch an sonnigen Tagen oder hellen Stunden in eurem Inneren.

Ihr erkennt dann ohne weiteres Zutun, wie sich manche verschlossene Tür augenblicklich öffnet. Der Impuls dafür liegt in der Energie, die durch die hellen Geister im Solarfeld entspringen. Sie umgeben euch und werden in euch weilen, so ihr dies wünscht und zulaßt.

Es gibt kaum eine andere Energiequelle, die Ähnliches vollbringen kann. So sei es an euch, Raum dafür zu schaffen – Bewußt – zu – sein. Ziehen die Weltenbahnen nun bewußt vor eurem Auge?

Ist eure geistige Schau in der Lage, sie in ihrem Lauf zu beobachten und die Ordnung darin zu erkennen?

Seht ihr nun, wie sich euer Himmel und der Erdenplanet zu einer Form, einer gemeinsamen Gestalt zusammenschließen, um einen Teil des unendlichen Raumes zu erfüllen?

Seht, dann habt ihr augenblicklich meine Kraft erfahren. Ihr könnt sie nicht besitzen und doch schöpft ihr Tag für Tag aus diesem unendlichen Gefäß, das euch als Bewußtsein gegeben wurde. Erkennt es an und pflegt die Wege und Pfade, die euch diese Durchdringung der Materie bescheren. Arbeitet mit ihr, nicht gegen sie, so wird manches Hindernis überwunden.

So will ich euch alsbald über diese Erkenntnis berichten, und wie damit umzugehen ist. Denn es wird für euch eine Wendung stattfinden, die mit großen Veränderungen verbunden ist. Damit folgt dem Weg, der euch immer erleuchtet sein wird.

Jesias

4. Botschaft

Die Reflexion auf das umgebende Feld

Mit der Kraft in euch beginnet nun, die Worte zu erfassen, die durch den Körper fließen und eine weitere Botschaft für euch ankündigen.

Ihr seid bereits in Kenntnis und Zustand zu verstehen, daß alles in euch Wohnende eine Reflexion des Feldes ist, das euch umgibt. Je nach Grad eurer Bewußtheit erscheint euch dieser fortschreitende Zustand als eine neue Leichtigkeit oder stabiles Segment eures Lebens hier. Es kann euch betrüben, daß so vieles, was euch in die Menschenwiege gelegt worden ist, gar kein Fundament hatte und ihr doch darauf bautet. Es soll aber keine Traurigkeit dadurch entstehen, denn es ist doch der notwendigste Schritt, um die Augenklappen ein für alle Mal abwerfen zu können.

In eurer jetzigen Zeit ist das Gebot angekommen, daß jede Aufgabe und jeder Fortschritt diesem oder jenem Auftrag oder einem Vorgesetzten dienen sollte. Ihr selbst wähltet, diese Sichtweise als Wahrheit zu betrachten, weil es die bequemste Form ist, für ein Leben die notwendigsten Mittel aufzubringen. Daß es gar kein Leben ist, wie es im Bewußtsein eines jeden von euch bereits gespeichert ist, seht ihr nicht. Ihr seht nicht in euch und habt deshalb nicht die Fähigkeit, durch euch nach draußen zu blicken. Deshalb solltet ihr stattdessen danach trachten, euch den Aufgaben

und Aufträgen zu widmen, die nur für euer Selbst, das Wohlbefinden und die Leichtigkeit eures Seins dient. Damit sind sicher nicht die Leichtigkeit und Bequemlichkeit gemeint, sondern die lastlose Daseinsform eurer Seele, die euch den Weg in eure Lebensbahnen zeigen kann.

Versäumt nie, diese Frage zu stellen, wohin euch euer Weg führt. Vergeßt nie, das nötige Licht dafür zu erfragen und zu entwickeln. In jedem von euch Erwachenden ist eine klare Sicht auf eure Aufgaben gegeben. Ihr müßt nur lernen, euren Raum (Resonanzraum) zu beleuchten. Es ist Zeit, diese Art der Fortbewegung nicht nur kennenzulernen, sondern auch anzuerkennen und sie zu nutzen, da nur so – mit dieser Erkenntnis, daß alle Lebensbahnen bereits eine optimale Berechnung haben – der Weg in das Bewußtsein eines jeden mit Freude besritten werden kann und wiederum von anderen Gefährten als Lichtbringer erkannt werden wird.

Ihr werdet nie in der Lage sein, die Bahnen, die euren Weg beschreiben, zu ändern. Diese Kraft ist euch nicht gegeben, sondern der Schöpfung selbst vorbehalten. Was ihr ändern könnt, ist die Sicht auf die Dinge, die euch widerfahren. Manch Gefährte wird entgegenen, daß er sich „aus der Bahn geworfen“ fühlt, keinen Anschlußpunkt für dieses Ereignis oder Vorfall erkennt.

Es sind jedoch genau jene Impulse, euch dazu zu bewegen, euer Bewußtsein auf etwas Bestimmtes zu richten oder einen anderen Blickwinkel einzunehmen. Nichts weiter ist nötig und ihr werdet erfahren, daß dies der einzige Schlüssel ist, zurückzukehren in sich selbst.

Es wird nötig sein, daß ihr viele Dinge, die euch so wichtig erscheinen oder als Pflicht von anderen aufgebürdet werden, abzulegen, um zum Kern in euch vordringen zu können. Es betrifft die vermeintlichen Existenzsicherheiten, Organisationen, in denen ihr euch vielleicht befindet und euch aber falsche Schutzräume zugesteht. Euer Schutz ist nicht im Materiellen zu finden, sondern kann nur geistig dort entstehen, wo Räume in euch selbst dafür geschaffen werden und zwar nur durch euch selbst.

Seht dann und erkennt, daß alle Hilfe und Beistand bereits vor Ort sind, wenn ihr eurer Gastlichkeit Ausdruck verliehen habt und euer geistiger Schutz bereits zu euch getreten ist. Läßt man ihn nicht ein, so wird er sich auch nicht aufzwingen. Es ist das ganz einfache Prinzip der geöffneten Tür, welches bereits beschrieben worden ist. Ich vermittele diese einfachen Prinzipien, da sie keinerlei Schwierigkeiten in sich tragen und doch tut ihr euch so schwer damit, die Leichtigkeit zu empfangen. Übt euch darin, gleichsam schwerelos auf euren Bahnen zu schwimmen und laßt euch nicht von schwerem Ballast abtreiben. Sucht den Weg dort hindurch und erkennt, daß diese oder jene Welle besonders kräftig und hell ist, euch sicher an euer höchstes Ziel zu tragen.

Diesen Zustand der leichten Bewegung zu erlangen, soll euer Gebot sein, welches ich durch meine Worte an euch richte und wünsche, daß sie in eurem Inneren auf Resonanz stoßen.

Jesias

5. Botschaft

Bevorstehende Veränderungen

Ich möchte euch heute etwas über die bevorstehenden Änderungen mitteilen, die in unmittelbarer Nähe um euch geschehen.

Bisher ist es euch gelungen, durch aufmerksame Studien abzusehen, was auf euch und den Planeten zukommen kann. Die Gefahren sind für alle Lebewesen nur in bestimmten Teilen wirklich bedrohlich. Nämlich dann, wenn sorglos mit ihnen umgegangen wird.

Seid aufmerksam, was die politischen Verhältnisse in eurem Land und die Absichten der Machthaber betrifft. Ihre Spiele, mehr und mehr Einfluß zu erhalten, hat es zu jeder Zeit gegeben und es wird auch in der „Neuen Zeit“, die anbricht, immer wieder Menschen mit Geistern geben, die sich dafür hergeben. Ihr werdet das nicht ändern können.

Und doch wird eine Neuordnung der Verteilung geschehen, die die derzeitige Überhand auf ein erträgliches Maß reduziert, um damit in der zukünftigen Zeit umgehen zu können. Solche Kräfte unterliegen gewissen Beobachtungen und solche prüfenden Blicke solltet auch ihr nicht versäumen.

Bis dahin werden es immer wieder Zeichen sein, die euch gegeben werden, um die Informationsgaben ordnen zu können. Ihr müßt wieder von Neuem lernen, was Vertrauen bedeutet, indem ihr zunächst wieder selbst an euch und eure Fähigkeiten glaubt.

Der unwissende Mensch ist leichte Beute bei der Umsetzung von Handlungen, die durch andere vermeintlich stärkere Charaktere angeordnet werden. Auch bei freiwilligen Zusammenschlüssen, die ein gemeinsames Interesse oder Ziel vor Augen sehen, ist der Weitblick von außenstehender Position nicht zu unterschätzen. Wie sehen die Verhältnisse aus der Perspektive eines anderen Staates aus? Welche Interessen bewegen bestimmte Länder, Hilfe zu geben oder Unterstützung auszuschlagen?

Autarkie ist nicht das letzte Ziel, wird euch aber bei der Neuordnung der Verhältnisse helfen, zu selektieren, wer für sich selbst stehen kann.

Seht, daß alles, was ich bisher berichtete, ein Teil der Findung zu sich selbst ist.

Wenn ihr euren Standpunkt nicht kennt, den ihr im Gefüge der Planetenbahnen und in eurer Umwelt einnehmt, wird es schwer sein, Positionen auf sicherem Weg zu ändern. Es kann nur der sich vorwärts bewegen, der sich selbst bewegt. Nichts in diesem Universum wird bewegt, wenn die Bereitschaft nicht da ist. Natürlich gibt es unterschiedliche Kräfte, die einen geben die Impulse und die anderen nehmen sie, wandeln sie in ihrem Sinne um und stellen somit wiederum

Kräfte dar, die für andere Systeme oder Organismen nützlich sind.

Alle Entwicklung beruht auf dem Bewußtsein, daß die stetige Bewegung Entwicklung bedeutet. Und dieser Impuls ist es, der aufgenommen oder eben verworfen wird. Vergewissert euch, daß dieses oberste Prinzip in euch ist und ruht, und stets in euren Handlungen erkennbar ist. Dann könnt ihr von Wahrheit in euch selbst sprechen und die Geschehnisse zuzuordnen wissen.

Euer Geist ist es, der den Weg kennt. Er weiß, wer ihn beleuchtet und ist somit das sicherste Mittel, um euch auf den noch vor euch liegenden Wegen zu begleiten.

An dieser Stelle möchte ich heute enden und zu einem späteren Zeitpunkt mit der inneren Macht fortfahren.

Jesias

6. Botschaft

Die innere Macht

Aus der Sicht der Dinge, wie ihr sie empfangt, ist der erste Gedanke als Urinformation gegeben. Darauf baut sich alles Erschaffene – die Schöpfung – auf.

Ihr könnt nicht umhin, es als solches hinzunehmen, wenn ihr an den Ursprung gelangen wollt. Wohl aber soll demjenigen ein Licht gegeben werden, der anerkennt und zu verstehen vermag, worin der Sinn dieses Eingeständnisses liegt. Denn wer die Dinge klar vor Augen sieht, hat bereits bewiesen, daß er sich selbst von allen Lasten befreien kann, die ihn umgeben.

Es ist so, daß der ursprüngliche Geist alles erschuf, was ihr sehen und wahrnehmen könnt und auch solche Dinge erschuf, die eurem Auge verwehrt bleiben. Viele Dinge und Ereignisse könnt ihr nicht verstehen oder zuordnen, weil euch der große Zusammenhang fehlt, in dem sich Schöpfung, Gedanke und Tat abspielen. Es fehlt euch oft das Verständnis, hinzunehmen, daß der meiste Teil des Lebens außerhalb eures Planeten stattfindet und ihr nur auf einem sehr kleinen Teil des Universums euren Beitrag leistet.

Allerdings ist es ein wichtiger Teil, so wie auf Planeten auch diese Lebewesen für sich arbeiten und mehr oder weniger

schnell zur Erkenntnis gelangen, daß alles Sein einen Ursprung hat, zu dem es sich zurückzufinden gilt.

Ihr denkt in eurem bescheidenen Horizont. Dieser Rahmen ist so klein wie eure Erde im gesamten Betrachtungsraum. Versucht euch doch von der Vorstellung zu lösen und seht, welch Weitblick euch sofort zu Teil wird. Ihr könnt daraus nur unermesslich schöpfen. Dadurch werden Zusammenhänge, Machtgefüge, Traditionen, Phänomene und Unwägbarkeiten jedes Einzelnen klarer. Dieser Prozeß, oder diese Vorstellung, schult euer inneres Auge! Die leichte Klarheit, die euch dadurch durchdringt, ist Ausgangspunkt für die innere Kraft, die dann stetig wächst. Ihr entwickelt so etwas wie stärkere Stränge zu eurem Ursprung und stabilisiert den bisher sehr brüchigen und zerbrechlichen Faden, der euch bisher verbindet.

Verschafft euch also Weitsicht auf alles, was euch umgibt. Egal, wo ihr zum Sitzen kommt, euch in der Natur bewegt oder wo eure alltäglichen Wege euch hinführen mögen – diese Erkenntnis liegt in allem! Stärkt euch also, vor eurer eigenen Schwäche, eurem Unwissen müßt ihr weichen. Abstand und Freiraum sind dabei eure wichtigsten Begleiter. Nehmt die Erfahrungen, die ihr macht hin, aber entfernt euch sogleich einige Momente und betrachtet sie nochmals von weiter weg. Seht ihr, wie sich das Bild ändert und bemerkt ihr, wie ihr sofort mehr Raum verspürt? Es ist genau diese Bewegung, die euch von innen kräftigt, denn ihr werdet so viel leichter verstehen, warum es euch so widerfahren ist und nicht anders, weil ihr nun einen größeren Radius zum Betrachten geschaffen habt.

Es gibt euch nun neuen Freiraum für die nächsten Bewegungen, die nächsten Schritte und ihr könnt weiter voranschreiten. Euren Schmerz laßt ihr dort liegen, wo ihr ihn erfahren habt und dankt ihm für seine Mitteilung. Auch der Freude dankt und laßt sie ziehen. Ihr könnt aus beidem eure kräftigende Macht ziehen, hütet euch jedoch davor, sie mitnehmen zu wollen. Es sind wichtige Gefährten, aber nur zu einer Zeit.

Innere Macht für einen Jeden von euch erwächst aus dieser Bewegung, des Annehmens und des Loslassens zu seiner Zeit. Diese Teile sind in euch geboren und können nur dann positiv wirken, wenn ihr den Umgang mit ihnen zu schätzen lernt. Und mit jedem neuen Schritt in diesem Bewußtsein werdet ihr feststellen, daß alles einen Urgrund besitzt, der in euch ruht und gestaltet werden will. Bezieht ihr die verschiedenen Perspektiven ein, wenn ihr dort in euch gekehrt arbeitet, so ist euch das Licht gewiß, was ich euch geben werde. Wie viele Rinnsale kleiner Bäche sollt ihr sein, die den Weg kennenlernen, dem großen Strom der Erkenntnis folgen zu können.

Es ist an der Zeit, diesem Weg mit Wissen zu folgen und jedem Gefährten, den ihr trifft, darüber zu berichten, wie es euch einst selbst ergangen war, diesen Pfad als euren zu erkennen. Mit dem Licht der Erkenntnis grüße ich euch und werde beim nächsten Mal über die Verwandlungen der Urkreationen sprechen.

Jesias

7. Botschaft

Verwandlungen der Urkreationen

Ihr könnt nun die ersten Zeichen sehen und erfahren, wie alles begann und wie alles seinen Anfang nahm. Es ist verständlich, daß alles Fragen darauf beruht zu erkennen, woher alles eigentlich kommt.

Nicht minder sollte auch die Gewißheit eingefordert werden, zu verstehen, wie es überhaupt geschehen kann. Schließlich sind das die Grundlagen, um den Weg der Erkenntnis zu beleuchten und später denjenigen zu zeigen, die ganz am Anfang stehen. Es ist nicht leicht und trotzdem soll das Ziel sein, euch zu zeigen, wo ihr Geister euren Anfang nahmt.

Könnt ihr euch vorstellen, daß Materie, die ihr nicht sehen könnt, eine unzählbare Menge an Teilchen in sich birgt? Sie ergeben ein funktionsfähiges System, welches euch und andere Lebewesen umgibt, ungeachtet dessen, ob es nun wahrgenommen wird oder nicht. Eure Atmosphäre, die Luft, die ihr atmet, euer Gefühl für Wärme und Kälte, sind solche Systeme. Dabei wißt ihr so wenig, was euch da umgibt. Es sind kleinste Fasern und Perlen der Urinformation des Lebens, die sich in eurer Sphäre seit langer Zeit an die Bedingungen angepaßt haben und euch in jedem Augenblick mit Lebensinformationen versorgen.

Die meisten davon sind stark mit energetischen Kräften versehen, andere begnügen sich mit ihrem Dasein als immanente Wolke des Seins. Wieder andere folgen speziellen Kräften, die mit eurem Erdenplaneten im Inneren kommunizieren und allein dafür da sind, von innen Leben zu schaffen.

Als die sphärischen Geister geboren werden sollten, um eine Funktion der Vermittlung aufzunehmen – denn dieses ist die ursprünglichste Form eures Daseins – war es notwendig, sie aus sich selbst heraus gewähren zu lassen, welches ihre Gestalt sein soll. Die Urinformation der Vermittlung zwischen den Welten sollte als fester Bestandteil einer ewigen Beziehung vollendet werden, die dafür Sorge zu tragen hat, daß keine wesentliche Information verloren geht oder der Kontakt abreißt.

Wie aber sollten neue Geistkreationen entscheiden, was sie dafür brauchen? Ein Abermillionen langer Raum an Zeit war dafür nötig. Jede Perle, jede Faser, jedes Lichtteil kam in Betracht, um die stimmige Figur zu finden. Jedes noch so kleine Bewußtseinsteilchen prüfte für sich und seine benachbarten Gefährten die Funktionstüchtigkeit und Kontaktfähigkeit. Dadurch entstanden winzige Häuflein geistigen Potentials, die sich auf eine gemeinsame Reise begaben. Mit diesen Zusammenschlüssen war der erste Schritt zur Verwandlung von elementarer zu mehrdimensionaler - geistiger Tätigkeit vollbracht und dies geschah in Freiheit und zur Freiheit mit anderen Elementen.

Auch die Wahl des Bestimmungsortes oblag dem geistigen Potential selbst, sodaß der Urgrund allen Elementen, die für ihr eigenes Fortbestehen lebten, immer gegenwärtig war und

ist. So ist es zu erklären, warum es unendlich viele Formen der Elemente – je nach ihrer Wahl der Daseinsform – gibt. Schaut euch also um, auch in die tiefsten Gründe müßt ihr blicken, um zu erkennen, daß in jedem dunkel geglaubten Raum doch immer ein Fünkchen sich entzünden wird, wenn ihr es erblicken wollt.

Wandlungen dieser Urkreationen – wie ich sie nenne – gehen stetig vor sich, und nicht immer kann man die Wege, die sie gehen, immer noch leicht nachvollziehen. Es ist zu einem allumspannenden Netz geworden, was geschaffen ist und jedes Element nimmt dabei seinen ganz eigenen Platz ein. In der Erde, um die Atmosphäre, ja um alles sphärische Leben spannen sich die geistigen Schöpfungen und sie sind Teile von euch und eurem Dasein. Sie nehmen insofern Einfluß auf euch, weil ihr mit ihnen verbunden seid, ihr eine Beziehung zu ihnen habt. Eure Geistesblitze, wie ihr sie nennt, sind stärkere Entladungen, die eine neue Verbindung ankündigen. Ihr wachst mit ihnen. Stets wandelt und verändert ihr euch und das tut ihr in einem immer größeren Kreis verbundener Elemente eurer Selbst.

Das Bewußtsein, was euch fortan gegeben ist, wird euch erinnern, wie lange diese Verbindungen zum Gedeihen brauchten. Ihr werdet es zu schätzen lernen und wissen, daß es sich um ein kostbares Gut handelt, verbunden zu sein.

Das wird euch stark machen und eure wahre Größe ausmachen.

8. Botschaft

Gedankenwandel

Gedankenwandel soll uns heute beschäftigen. Sicher werdet ihr nach dem vorangegangenen Gespräch fragen, wie in bestehendem Stoff in bereits existierender Materie ein Veränderungsprozeß manifestiert werden kann. Es geschieht durch die Öffnung eures inneren Auges. Dies wird vorbereitet und bedarf bestimmter Voraussetzungen in eurem Geist, der sich hier auf Erden niederlassen wollte. Die Bereitwilligkeit ist eine davon, um sich selbst von Abhängigkeiten freimachen zu können.

Diese Entscheidung bedarf Ruhe und Sorgfalt, wenn der reine Gedanke für diese Handlung extrahiert werden soll. Vermeintlicher Verzicht ist das, was euch zuerst erwartet, denn beim genaueren Betrachten müßt ihr leicht erfassen können, daß euch dieser Vorgang eine Wohltat bringt, die ihr euch niemals in diesem Ausmaß hättet träumen lassen. Denn: Was ist der Verzicht auf Abhängigkeiten und Einflüsse, die, wenn ihr diesen nicht mehr ausgesetzt seid, euch endlich erleichtert und alsbald euren Blick klarer werden läßt? Es ist kein Tausch gegen Unannehmlichkeiten, sondern ein Geschenk. Nehmt dieses bereitwillig an. Erfreut euch, genießt und schöpft eure Kraft daraus.

Euren Kindern ist diese Form der Leichtigkeit noch gegeben. Doch sie werden beschwert, Tag für Tag kommen Lasten auf

ihren Schultern hinzu. Wohl ist dem, der seine Gewichte immer wieder in die freie Umlaufbahn entläßt und so das Maß der Hindernisse für sich gering hält – wie ein Kind, dessen schmerzlicher Fall alsbald vergessen ist, sobald ihn die sonnigen und klaren Gedanken für das nächste freudige Erlebnis ereilen.

Seid also unvoreingenommen über den Lauf der Lebenslinie, auf der ihr euch bewegt, aber vergeßt auch nicht, euch zurückzubedenken, wie alles seinen Lauf nahm. Jedem von euch ist mindestens ein solches Ereignis zuteil geworden, und diese Erfahrung haltet demütig in eurem Herzen geschützt.

Bewacht es, denn es ist die Lichtquelle für den Wandel und euer Beweis, daß es möglich ist, eine Veränderung herbeizuführen. Ihr könnt sehen, daß die Anlagen durch die Schöpfung gegeben sind, den Weg beschreiten werdet ihr aber allein. Dennoch seid ihr damit nicht allein und ihr könnt euch der alles umspannenden Hilfe und Fürsorge gewiß sein, die euch durch eure Wegbegleiter gegeben sind. Seid nicht enttäuscht, wenn nicht sofort vehemente Umwälzungen in euch oder eurem Umfeld stattfinden. Es ist ein zarter Keimling aus dem Samen, den ich in euch säte. Seid bereitwillig und demütig, ihn zu erkennen und zu pflegen.

Ihr erschafft somit eure eigene Welt und steht für euch selbst. Das ist der Wandel, der sich in euren Gedanken vollzieht. Alles, was euch umgibt, seht ihr nun mit anderen Augen, wenn ihr zulaßt, daß diese Form der Betrachtung in euch stattfinden kann und darf. Ich sagte einmal zu einer Zeit, daß ihr

euch nur finden könnt, wenn ihr euch selbst sucht. Es ist eine lange Reise, die für einige von euch zu Beginn mit all ihren Tücken unüberwindlich erscheint. Aber es ist nicht der Weg, der euch ängstigen soll und auch das Ziel wird euch nicht Bange machen.

Ihr werdet im Gegenteil eine Harmonie und Zuversicht erlangen, die keinen Vergleich mit den derzeitigen Lebensumständen zuläßt. Und diese Zuversicht bewahrt euch genauso wie die ersten Sprossen eures neuen Gewächses in euch, das nur darauf wartet, emporzuwachsen und euch Kraft zu spenden vermag.

Es sind die Zeiten des Wandels, die allenorts verkündet werden und sie werden geschehen mit all ihren Widrigkeiten, Bloßstellungen, Lügen und Intrigen. Sie werden so manches „Weltbild“ erschüttern, welches euch von Instanzen vorgegeben wurde, die glauben, daß sie Herrscher der Welt wären. Oh, diese Leichtgläubigkeit ist eine große Gefahr und soll nicht weiter genährt werden, da ihr es seid, die es zu durchschauen wissen und vorbereitet sein sollen auf eine Zeit, die in naher Zukunft folgt. Es wird viele Wahrheiten geben und damit viele Fragen, die es zu beantworten gibt.

Besinnt euch auf das Licht in eurer Mitte und gebt diesem die Nahrung, die es braucht. Verschwendet es nicht an maßlose und gierige Gedanken oder Angebote. Diese sind nicht für euch bestimmt – ihr braucht sie keineswegs – keines Wegs – im wörtlichen Sinne.

Mit diesen Worten stärke ich euren Urzustand und eure Begabung, in freiem Willen zu leben. Ihr sollt euch daran laben

und nie mehr vergessen, daß alles Nötige bereits in euch angelegt ist.

Ich möchte nochmals auf diesen Wandel zurückkommen zu gegebener Zeit und die Wiedergeburt der Geister in den Mittelpunkt der Rede stellen. Sie alle haben besondere Eigenschaften, die ich erläutern will und zeigen möchte ich, wie sie mit den zwölf Urkräften in Verbindung stehen und woran sie derzeit arbeiten.

Jesias

9. Botschaft

Die Wiedergeburt der Urkräfte

Fortan sollen nun die Geister sprechen. Für die vorbereiteten Aspekte möchte ich jedoch die einleitenden Worte sprechen. Es wird jeder meiner Gefährten Gelegenheit finden, aus seiner Sicht etwas zum Gesamtbild des Ursprungs beizutragen. Denn sie alle gehören zu den Anfängen unseres und eures Seins. In den ersten Stunden des Universums waren sie die Boten, die Pioniere für das umfangreiche Zusammenspiel der geistigen und materiellen Seinsgebung.

Stellt es euch so vor, als wäre alles Potential der bereits erwähnten Gedankenstrukturen als Lichtfäden in den Stoff eingetaucht und verschmolzen. Wie ein silbrig-goldener Webfaden durchdrangen alle Urbestandteile die erschaffenen Welten, um ihren zugewiesenen Platz zu finden und erfüllten diesen als ein Element des lebensschaffenden Urgrundes. Mit ihrem Wandel von reiner Urenergie in positionierte, gerichtete Kraft drückte ein jeder seinen freien Willen aus, der Schöpfung aller Elemente zu dienen und in der anbrechenden Zukunft der Entwicklung von Bewußtheit Rechnung zu tragen, indem sich ein jedes Element nun mit all seinem Potential einbrachte, die Stofflichkeit und erlebte Entwicklungsebenen in Materie als Grundlage für nächste Stufen zu verknüpfen. Es gelang für ein jedes Kräftebündel seine Eigenart herauszuarbeiten, und ein jedes behauptete

sich durch selbst gestellte Prüfungen. Somit reicherte sich das eigene Potential mehr und mehr an und es trat eine gewisse Stabilität innerhalb der jeweiligen Eigenschaft auf. An dieser Stelle nun mußte auf die nächste Ebene umgestellt werden und so lag es nicht fern, daß die ersten Kommunikationslinien sich nun umsahen, um nach anderen Kräften um sich herum zu suchen und zu prüfen, ob weitere Verwandlungen der Kräfte möglich sind und Entwicklungen mit sich bringen. Dieser Prozeß trat ein und bald suchten die neu entstandenen Verbindungen Felder für weitere Impulse ihrer Entfaltung. Mit diesen Kräften also ist ursprünglich alles Erschaffene erbaut und gestaltet. Einzig blieb ihnen vorbehalten, sich gegenseitig zu erfahren, obwohl sie immer mit friedvollen und harmonischen Verbindungen zusammenstanden. Die Erfahrung jedoch, wie im Einzelnen ihre Impulse auf materielle Stoffe wirkten, konnte nur durch die Inkarnation in den materiellen Stoff erfahren werden. Deshalb wurden diese Kanäle ebenfalls geöffnet, um Leben zu leben und auch diese Seite in das Seelenpotential einzubeziehen.

So kam es, daß eine jede Kraft in verschiedenen Sphären des Universums für sich die ureigene Kraft in Stoff gab und selbst eine Wiedergeburt in der Schöpfung erfuhr. Die Wechselwirkungen wurden erfahren auf der Ebene, wie sie für das eigene Selbst bestimmt worden waren und es herrschte Einigkeit darüber, wie die Zusammensetzung erfolgte. So entstanden auch die ersten stabilen Stoffe und die bewegten Stoffe, die ihr als Naturkörper in Erde und Luft, als Gesteine, Wind, Wärmestrahlung, Entladung und Kälte erfahren könnt. Noch heute zeugen diese elementaren Zusammenschlüsse von der

einstigen Zusammenkunft vor Abermillionen Jahren eurer Zeit, eurer Sphäre.

Dieses Zusammentreffen wurde als ein Besonderes empfunden, da alle 12 Urkräfte ihren Fortschritt hier in mehreren Leben erprobten und eine reiche Sammlung an Erfahrungen wieder in den Ursprung zurückspeisten. Es war eine wohltuende Entwicklung für alle Kräfte und hat die Universen verdichtet und stabilisiert, um auch dort Entwicklungen vorantreiben zu können, die vorher nicht in dieser Form möglich gewesen wären. Trotz allem gab es auch Abspaltungen im geistigen Zustand, die auch erlebt wurden, wenn Wiedergeburten auf Planeten stattfanden. Es war und ist immer ein Spiegel in Materie, was sich im Geistigen vollzieht. Dieses sollte euch bewußt sein, wenn ihr mit diesen Kräften arbeitet. Sie werden euch immer berichten, wofür sie stehen und in welcher Form sie zusammengetreten sind, um bestimmte Felder der Schöpfung voranzubringen.

Ihr werdet diese Komplexität des Zusammenwirkens erst verstehen können, wenn ihr die einzelnen Komponenten oder Kräfte, die meine Gefährten mit sich tragen, in alle eure Beobachtungen einbezieht. Gelingt euch dieses, so wird euch ein Gesamtbild der Strukturen offenbart und wird euch den Zugang zur geistigen Welt erleichtern. Ihr könnt dies zu euren Lebzeiten anerkennen – verstehen werdet ihr es jedoch erst, wenn ihr als Energieteile zu uns zurückkehrt und im Urgrund wieder euren angestammten Platz einnehmt.

Laßt uns also beginnen, die Botschaften der Urkräfte zu beschreiben und sie als Teil eines ganzen Rades zu Wort kommen zu lassen.

Um die grundlegenden Beobachtungen für euch zu beschreiben, wird Ahmenhah alsbald beginnen, seinen Strahl der Sicht auf die Niederschrift zu konzentrieren.

Nehmt sie auf, wie auch die anderen nach und nach folgen. Für alle von ihnen wie auch für mich bricht damit ein großer Zyklusverlauf an, der einer weiteren Wiedergeburt gleichkommt und für das Potential eines jeden Energiekraftfeldes eine Bereicherung darstellen wird, so wie es für euch gewünscht sei.

Jesias

27.03.2016

10. Botschaft

Erzengel Ahmenhah
von der Mlunhisia-Solar-Ebene, der den Bhamha-Strahl,
den gelben Strahl der Sicht lenkt.

Die Änderung der Sicht

Als erster Kündler von Botschaften, die euch eine Zeit lang begleiten sollen, ist es nun möglich, in der Jetztzeit zu sprechen. Unser Vater ist stets mit uns allen bei diesen Unterredungen. Und was gesprochen ward, erfüllt uns mit großem Wohlbehagen und Zuversicht.

Wie ihr bereits in anderen Schriften vergangener Zeiten entnehmen konntet, kommt mir die Aufgabe zu, den gelben Strahl der Sicht zu lenken. Mein Werk ist in allem erkennbar, was durch unseren Herrn erschaffen und mit der Leichtigkeit des Lebens, das dadurch neu entsteht, verbunden worden ist.

Zieht ihr dies in Betracht, daß eine Kraft Leichtigkeit verleihen kann?

Es handelt sich dabei um einen ersten Impuls des Voranschreitens für diejenigen Geister, welche sich für die materielle Welt entschieden. Sie haben es sich zunächst nicht

leicht gemacht, diese Wahl zu treffen und deshalb brauchen sie einen Hilfeanker bei ihren ersten Schritten. Es ist eine erfüllende und verantwortungsvolle Aufgabe, diese Prozesse zu begleiten und mitzugestalten.

Für jeden einzelnen von euch ist das die erste Gabe, mit eurem Selbst in Kontakt treten zu können. Die Anmutung meines Strahles sei gelbgoldfarben genannt, den ich auf eure ersten Gedankenzyklen lenke, da er hell und gleisend strahlt, um euch das Emporblicken und richtungsweisende Tun in Materie zu erleichtern. Sehen und Schauen müßt ihr selbst vollziehen.

Mein Strahl besteht aus einer Vielzahl von Blättchen, die im immerwährenden Bewegheitszustand schimmern und glitzern. Bei näherer Betrachtung erkennt ihr diese als leicht wogende Masse in eurer Beobachtungsschau der Sphäre. Sie vermittelt euch diejenige Schutzhülle, die benötigt wird, um die bevorstehenden Aufgaben zu bewältigen und rechtzeitig zu erkennen, wann ein neues Kapitel im Lebensbaum eurer Seele aufgeschlagen wird. Denn Veränderungen sollen euch nicht ängstigen, sondern staunen lassen und mit Freude sollt ihr ihnen begegnen.

Es handelt sich dabei immer um den Wechsel von Energien, den ihr als neue Beobachtungen wahrnehmt, obwohl sie euch schon längst umgaben.

Seid also achtsam und bleibt in Bewegung, was die sichtlichen Dinge betrifft. Nur die Bewegung bringt das Leben hervor. Wenn euch ein Sturz widerfährt, so seid gewiß, es

ist kein Sturz ins Bodenlose, denn ihr seid bereits aufgehoben und gebettet, um euch wieder zu erheben. Dafür gebe ich euch die Leichtigkeit mit in euer Dasein. Andernfalls wäret ihr nicht mehr in der Lage, aus eurem Zustand die Position zu wechseln und wieder emporzuschwingen. Von mir bekommt ihr die dafür notwendigen Flügel. Nehmt sie an als eine Gabe, um wieder auf die Beine zu kommen. Dadurch ändert sich unumgänglich eure Sicht und eine wohltuende Stimmung wird sich in euch breit machen, da ihr erkannt habt, daß nicht ihr gefallen seid, sondern ein Teil eurer Last ist von euch abgefallen.

Es bedarf Mut und Offenheit, diese Perspektive einzunehmen, da die Leichtigkeit von vielen euch umgebenden Umständen gedrückt wird. Verzagt nicht, sondern geht weiter im Lauf. Mit vielen Gehilfen, die meinen Strahl bewohnen, wird dafür Sorge getragen, daß alles Fortkommen im Sinne der schöpferischen Kraft entwickelt wird. Es sind Geister, die längst die Materie erfahren haben und deren Widrigkeiten erkennen. Ihr Interesse gilt allein der Unterstützung der Geister in Materialisationen am Anfang eines jeden Lebens. Sie ziehen sich zurück, wenn vermeintlich geglaubt wird, der eingeschlagene Weg sei nun sicher und befestigt.

Ich sage euch, daß ihr euch dadurch das Leben im wahren Wortsinn schwer macht und dadurch den so wichtigen Kontakt verliert. Deshalb, um dem Ausgeführten Ausdruck zu verleihen, sollen bald genauere Beschreibungen folgen, kraftlose und verlorene Geister wieder mit der Sichtlichkeit zu verknüpfen. Die Geister selbst sind dabei nie verloren ge-

gangen. Was fehlt, ist höchstens ihre Verbindung mit meinen bewegenden Impulsen.

Es wird also eine Freude sein, alsbald diese Aufgabe zu beschreiben und hier äußern zu können, wie die Zuversicht des eigenen Daseins entdeckt und wieder erkannt werden kann.

Ahmenhah

11. Botschaft

Die Zuversicht des eigenen Daseins

Ich grüße euch wachenden Geister und freue mich, heute fortfahren zu können. Nachdem die Aufgabe und Beschreibung der Wirkung meines zu lenkenden Strahls gegeben wurde, möchte ich heute einige Anwendungsfelder mitteilen, die für euch Menschen gegebenenfalls von Wichtigkeit sind, da sie nach der Frage trachten, wie ein Geist auf Erden seine Aufgaben erkennt und Wege zur Antwort suchen.

Mit der Wirkung des Strahls – so wurde bereits formuliert – tritt eine erste Bewußtseinsänderung ein, die jene Menschen zu einem Perspektivwechsel führt. Menschen, die danach suchen, werden das wohlige, gleißende Licht in sich finden und zwar an Orten, an denen sie sich wohl und geborgen fühlen. Es sind ruhige, stille Plätze, an denen diese innere Einkehr gelingt.

In früheren Zeiten gab es Menschen, die das Licht ihrer inneren Schau sichtbar machen konnten. Das Wirkungsfeld war von enormer Größe und Kraft. Auf einigen eurer Gemälde findet ihr die Versinnbildlichung als geheiligten Schein. Allerdings konnte die Abstrahlung am ganzen Körper erfahren werden und diente sowohl der umliegenden Umgebung als auch den Menschen, Tieren und Pflanzen, die sich in der Nähe aufhielten.

Die Stärke dieses Lichtes, das von innen kommt, ist abhängig vom Wesen – welches derjenige Mensch mit sich brachte – gewesen und konnte durchaus so hell sein, daß Menschen und andere Zuschauer stark geblendet werden konnten.

Heutigen Tages ist jedoch kaum jemand mehr in der Lage, diese Intensität in sich zu spüren, da viele, viele andere weltlich-materielle Dinge die Kanäle oder Poren geradezu verstopfen, das Licht zunächst hineinzubringen, um es später wieder herauszubringen, damit es mit anderen geteilt werden könnte.

Demgegenüber steht das Aura-Feld, welches jedes Geschöpf mehr oder weniger stark ausgeprägt um sich herumträgt. Dieses wirkt wie eine Hülle oder Mantel und Menschen, die in ihrem Geist die Schule der Hellsicht in sich verankert wissen, vermögen diesen Schein zu erkennen und auch Unterschiede in dessen Dichte und Zusammenstellung auszumachen. Allerdings ist diese Abstrahlung kaum mit der der Sichtlichkeit vergleichbar. Mögen also auch die Hellsichtsgeister sich bemühen, solche Unterschiede zu erfassen und Menschen zu schauen, die bereits mit dem inneren Licht arbeiten und ihnen helfen, dieses auch wieder herauszubringen, indem sie ihnen Resonanz über das Geschaute geben und berichten, wie sich der innere Schein außerhalb von ihnen darstellt.

Seht nun in dieser Sicht, daß die innere Sicht dem Zwecke dient, die Leichtigkeit, von der bereits die Rede war, nicht nur für das Wesen selbst bestimmt zu sein, sondern vielmehr auch für alles Umgebende zu nutzen. Es wird euch selbst leicht klar werden, wenn ihr die Strahlungen eures Umfeldes – positiv oder negativ auf den Organismus wirkend

– betrachtet. Sobald eine Ausstrahlung geschieht, wirkt es unmittelbar auf alles Umliegende und erhält dadurch Widerhall. Bemüht euch, diesen Fortgang wieder zu erwecken – in euch und für eure Nächsten. Erinnert euch an die Beschreibung meines gelenkten Strahls. Abermillionen kleinster schimmernder Teilchen zerstreuen sich und bleiben ungenutzt, wenn ihr nicht damit arbeitet. Dadurch ist alle Kraft, die diesen Geschöpfen in meinem Strahl innewohnt, nichtig.

Dabei liegt alles, was Menschen, die sich im Geiste verloren fühlen, wieder Zuversicht brächte, zunächst in der Vermittlung dieses Lichts und der Kraft, die daraus zu schöpfen ist. Allein der Gedanke daran wird den nötigen Resonanzboden dafür schaffen. Und so soll dieser Prozeß alsbald in Gang gesetzt und von vielen Geistern genutzt werden, um schließlich ihre Aufgaben zu erkennen, die ihnen hier bevorstehen. Sie werden sie förmlich vor sich sehen können, sobald sie in der Lage sind, das leichte und leuchtende Licht als das zu erkennen, was ihnen die Zufriedenheit und Neugierde auf das gibt, wofür es lohnt, einzustehen. Alles andere, was mit dem Gefühl des Zwangs, der Angst oder Reue in Verbindung gebracht wird, das laßt bei dieser Schau beiseite und legt hinfort. Es soll euch nicht bekümmern, wartet doch eine viel größere Macht auf euch, entdeckt zu werden. So seid nun vorbereitet durch das Wort und bringe eure Gedanken in Bewegung, um sie bald als Taten umzusetzen. Dann wird auch die Zeit gekommen sein, um im nächsten Schritt über das Bewahren und Pflegen dieser Kraft zu sprechen.

Ahmenhah

12. Botschaft

Bewahren und Pflegen der Inneren Kraft

Fahren wir fort mit den geistigen Kräften der inneren Sicht. Ihr seid euch nun dieser Kraft gewiß und könnt sie nutzen, da ihr den Hebel gefunden habt, um sie sichtbar zu machen – für euch und auch für andere. Mit fortschreitender Stärke, die sich entfalten wird, ist es nun auch möglich, diese Kräfte mit anderen um euch zu teilen.

Sprecht dazu das Gesehene in euch an bei Menschen, die das suchende Auge zeigen. Die Trostlosigkeit in jenen Augen wird euch nicht verborgen bleiben und es wird euch, die ihr bereits um die Kräfte wißt, ein Leichtes sein, aus diesen Menschen eure eigenen Anfänge zu ersehen. Bringt diese Gabe in sie hinein. Gebt ihnen die Zuversicht, die ihr bereits erfahren habt und als Teil von euch anerkannt habt. Seid ihr also selbst soweit gekommen, diese Kraft für euch zu nutzen, so ist es nun eure Aufgabe, sie so zu pflegen, daß ihr sie weitergeben könnt. Die innere Strahlkraft kann somit bewahrt werden und lebt in allen weiter, die durch euch diese Erfahrung teilen werden.

Diese Kräfte wirken durch sich selbst und es zeichnet sie eine Leichtigkeit aus, die sich auch immer in schwebenden und leichten Reaktionen äußern wird. Es gibt auch schwerere Kräfte, wie die des Wachstums, von denen später die Rede

sein wird. Zunächst aber wird dafür der Grund vorbereitet und dies geschieht allein dadurch, daß aller unnötige Ballast abgeworfen wird, um weiter an Höhe zu gewinnen. Eure Luftballonfahrt ist ein gutes Bild für diesen Fortgang, denn ihr könnt nur an Sicht gewinnen, wenn ihr die nötige Höhe erreicht habt, um weit ins Land zu schauen und die Erhabenheit dieser Sichthöhe in euch verspüren könnt.

Nehmt die Pflege eurer Seele ernst und achtet regelmäßig darauf, daß sie nicht zu schwer wird, wenn ihr mit traurigen oder schmerzlichen Situationen zusammenkommt. Diese Momente sollten euch nicht zu lang einnehmen, da ihr sonst euer Gleichgewicht verliert, was bereits angesprochen wurde. Auch wenn diese Kraft im Vergleich zu anderen nicht die wirkungsmächtigste ist, so hat sie jedoch die wichtige Eigenschaft, am Anfang eines jeden neuen Entwicklungsprozesses zu stehen und ist deshalb ganz besonders zu pflegen wie die ersten Keimlinge eurer neuen Saat. Achtet deshalb gut darauf, ihr die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und alles, was sie stören würde, hinfort zu jagen. Diese Art Gewichte werden nicht gebraucht, seid euch dessen stets bewußt. Was an Gewicht gebraucht wird, um der Kraft ihre innere Stabilität zu verleihen, kommt ganz allein durch sie selbst. Dieser Vorgang kommt dem Bewahren der Energien gleich und soll wie folgt erläutert werden.

Die Energien der Sicht befinden sich konzentriert hinter dem ersten Wirbel eures Nackens. Dort formen sie sich aus, werden ein – und ausgeleitet, um auch Austauschprozesse in Gang zu bringen. Diese dort wirkenden Blättchen schließen sich zusammen zu einer leichten Masse, je reiner sie sich dort

vorfinden, umso besser können sie arbeiten. Deshalb ist es so von Bedeutung, daß sie von umgebenden negativen Einflüssen freigehalten werden. Es ist also ein Ort, der vergleichbar einem Lichtreservoir ist. Er liegt geschützt und wird so manchem zur Last, wenn sich all zuviel Unrat dort angesammelt hat, wenn keine Austauschprozesse stattfinden oder die Kanäle dort verstopft sind. Macht sie also frei, indem ihr gedanklich alles dort entfernt, was euch zu schwer für euren Kopf oder Schultern vorkommt. Ihr werdet spüren, wenn ihr erfolgreich Ballast abgeworfen habt. Euer Gang wird gerader, emporgerichtet und ausgeglichener sein.

Die euch umgebenden Menschen spüren dies auch unterbewußt und werden sich daran laben. Das kann und soll auch so sein. Darum teilt es mit ihnen, was ihr an Leichtigkeit und Zuversicht mit euch bringt und laßt sie ihre neuen Bahnen in anderen Menschen finden. Es gelingt leicht, wenn ihr diese Leichtigkeit auch vorlebt. Diese bewahren und pflegen, ist eine wichtige Aufgabe für euch, die ihr hier seid. Denn sie ist die Grundlage, um das Wachstum zu befördern, welches im nächsten Schritt notwendig ist, dieser leichten Kraft einen starken Gegenpol zu verschaffen.

Diese Beschreibung wird mein Gefährte Ithuriel alsbald durchführen und das notwendige Wissen dazu vermitteln. Es wird euch dadurch einmal mehr klar werden, daß all diese Kräfte, die hier beschrieben stehen, miteinander harmonisieren und in ihrer reinsten Form am besten zusammenarbeiten können. An euch ist es nun, diese Zusammenhänge auch ehrlich und vom Grunde aus zu verstehen und mit ihnen zu

arbeiten. Dann wird es Zeit, sie auch für die globalen Prozesse einzusetzen.

Mit diesem Geleit verabschiede ich mich für eine Zeit aus dieser Unterredung und erwarte nun mit Freude die Worte meines Bruders in der nächsten Zeit.

Ahmenhah

17.04.2016

13. Botschaft

Erzengel Ithuriel

Der Crisneth-Strahl – Der Strahl des Wachstums in der
Natur

Die Wahrnehmung des Wachstums

Ithuriel spricht. Verschiedene Gründe führen mich zu euch. Beginnend damit, daß ich euch die Erscheinungen meines Strahls näher bringen möchte, werde ich euch zu einem späteren Zeitpunkt die Anwendung und Wirkungen zu den drei großen Phänomenen erläutern, die in Materie, in geistigem Handeln und in göttlicher Tat erfolgen. Das alles wird eine Zeit dauern und kann gewiß auch nur durch wiederholtes vor Augen führen in eurem Innersten ankommen und sich verankern. Dennoch wird es euch danach ein Schwerpunkt für die eigene Balance sein, auf dieses Wissen zurückzugreifen. Also beginne ich nun, die Wahrnehmung des Wachstums durch meine Kräfte zu beschreiben.

Vieles von dem, was ihr bereits wißt und beobachtet habt, ist aus einem Zeitraum erwachsen, der oft viele, viele Jahre in Anspruch nahm. Das hat den Grund, daß die hier wirkenden Kräfte ebenso langsam entstanden sind und nur allmählich zu einem starken Einfluß wurden.

Der Strahl, den ich lenke, hat sich also aus vielen energietragenden Kügelchen entwickelt, die sich nach und nach die

Form gaben, um besonders die kräftigen Triebe von Organismen zu verstärken. Das bedeutet nicht nur, Zellen wachsen zu lassen, sondern zunächst Einstellungen, bewußtes Sein und heilige Prinzipien.

Licht in der reinen Form des Wachstums betrifft also Körper, Seele und Geist eines jeden Individuums dieser Sphäre und auch andere Teile des Universums. Sobald die Individuen, vor allem die Menschen, ihre inneren Kräfte geschaut haben, ihr Selbstbewußtsein ihren Fähigkeiten entspricht, so sind meine Kräfte nun an der Reihe, die zarten Geschöpfe mit Stärke und Mut zu versehen. Ihr kennt genügend Beispiele aus der Natur, aber auch Menschen werden euch bekannt sein, die bewußt oder für sie unbewußt einen Sinneswandel im wörtlichen Sinne vollzogen haben. Das dahinterliegende Prinzip ist die gerichtete Bewegung auf guten und sicheren Pfaden.

Sei es für die Pflanze, die ihren Weg durch niederträchtiges Dickicht suchte und gefunden hat, sei es der wohltuende Richtungswechsel eines Menschen nach schwerem Schicksalsschlag oder frohem Impuls durch glückliche Ereignisse. Die Kraft, sich zu bewegen und den erkannten Weg zu befolgen, stammt aus meinem Strahl. Der Strahl wird in Grautönen beschrieben und wahrnehmbar. Er ist in der Form ähnlich den Stängeln von Blühpflanzen, wobei das die kompakteste Formation ist. Viel häufiger ist er eine Art feines Netz, das sich zu bestimmten Zeiten auch um den ganzen Erdball legt und nur punktuell kräftigere Impulse an die Atmosphäre sendet.

Die Form des Strahls ist also eine sehr wandelbare und viele Facetten zeigen sich darin, so vielfältig wie eure Organismen mit ihren speziellen Lebensformen, energetischen Phasen oder auch Vergänglichkeitskurven.

Wenn ihr nun beobachtet, wie sich über Zeiträume Formationen ändern, so ist dies nur durch Einwirkung der besagten Kräfte möglich.

Es sei euch bewußt, daß dies niemals von außen auf Individuen gelegt wird, daß Kräfte in Organismen dringen. Einzig der Impuls ist es, der die innere Stärke hervorbringt. Denn wachsen muß jeder selbst lernen.

Gedanklich seid ihr nun vorbereitet, daß das Leben durchaus an einem Faden oder belebenden Strang gekoppelt ist, wie ihr dies an verschiedenen Pflanzen oder bei euch Menschen beobachten könnt, wenn ihr die Geburt eines Menschen oder Säugetieres euch vor Augen führt und die Nabelschnur als Symbol dafür in diesem Prozeß erkennt.

Es ist ein sehr klares Abbild für die weitreichenderen Verbindungen zwischen den Kräften, die euch mit den anderen Welten verbinden.

Mit zunehmendem Wissen werdet ihr auch ersehen können, daß dies ein kostbares Gut ist, diese Verbindung zu pflegen, damit sie nicht abreißt. Besonders die dichten Verästelungen, die nach und nach ausgebildet werden, sind es, die besonderer Sorgfalt bedürfen. Auch dieses Bild kennt ihr, wenn Bilder von Nervenzellen oder das Netzwerk einer Pflanze oder eines Baumes betrachtet werden. Es sind wiederum Symbole oder Muster, die die Arbeit des Wachstumsstrahls

ganz deutlich vor Augen führen. Diese Muster haben ihren Sinn bei jedem Einsatz von Stoff – geistig oder körperlich – und sollen alsbald in ihrer Funktion und Anwendung beschrieben werden, sodaß eure Beobachtungen, die ihr nun schon viel aufmerksamer tätigen werdet, durch das Wissen darum komplettiert werden wird.

Ithuriel

14. Botschaft

Das Wachstum in Materie

Zu Beginn möchte ich voranstellen, daß alles, was gesagt wird, unmittelbar auf euch einwirken wird. Ob die Ausführungen von mir oder anderen Gefährten in der Form wirken können, wie es vorgesehen ist, bleibt allein die Entscheidung eines jeden Einzelnen, der die Inhalte reflektiert und für sich als glaubhaft einstuft, oder aber verwirft. Niemandem wird ein Wissen aufgezwungen, welches er nicht erhalten will. Und ein jeder trägt deshalb die Verantwortung für sein Tun oder Nicht tun.

Nun aber möchte ich etwas mehr in das Element des Wachstums in Materie eingehen, welches als Fundament aller Gedankenentwicklungen gilt und für eure Daseinsform bindend ist.

Das menschliche Verständnis von Wachstum ist an die Muster gekoppelt, die ich beim letzten Mal näher beschrieben habe. Oft sind die Gedanken so gerichtet, daß es eine aufwärts gerichtete oder sich ausbreitende Form gibt, anhand dessen der Grad des Wachstums gemessen werden kann. Gesunde Entwicklungen haben allerdings eine weitere Form, die sie in sich tragen, nämlich die nach innen gerichtete und konzentrierte Form, die allen Ausbreitungs- und Vergrößerungsmechanismen vorausgehen. Es ist die zentra-

le Fokussierung eines Gedankens auf einen Punkt, der diese Form hervorbringt, und keine andere Figur als die Kugel ist stabiler und unantastbarer gegen äußere Einflüsse oder Störungen. Obwohl dieses bekannt ist und bei vielen Experimenten oft beobachtet und bewußt angewendet wird, ist die Nutzung dieser Form für den Menschen doch kaum erfolgt bisher. Das hat damit zu tun, daß ihr nur in Ausnahmefällen in der Lage seid oder den Willen habt, euch nicht mehr zu zerstreuen oder besser, zerstreuen zu lassen. Alles wird daran gesetzt, die intakten Verbindungen im Organismus so zu unterbrechen oder zu stören, daß Informationsverluste entstehen, oder aber gezielte Nicht-Informationen hinein zu streuen in die Masse.

Alle eure Konzerne oder Monopolträger arbeiten nach diesem Prinzip. Was sie tun, nennt ihr ebenfalls Wachstum, obwohl es gar nicht so sein kann, da es sich um die Umkehr handelt, nämlich defekte Strukturen einseitig immer und immer wieder zu belegen, sodaß nur eine scheinbare Flächendeckung erfolgt. Es ist ein destruktives Wachstum, höchstens – und hat nichts mit den geistigen Komponenten und Errungenschaften zu tun, die durch die göttlichen Strahlen vorhergesehen waren.

Diese sind immer auf das innere Wesen eines jeden Individuums gerichtet und strahlen erst dann weiter aus, wenn der Kern stark genug ist – und, was noch viel entscheidender ist – wenn der Kern auch gesicherten Nährboden hat, um gesundes Wachstum stetig nachfolgen lassen zu können. Alles andere sind Abbilder oder Illusionen, die nur eine Spiegelung falscher Tatsachen sind. Besinnt euch also in eurem

eigenen Körper, in eurem Umfeld des eigenen Daseins und seiner Wachstumsmuster. Es ist durchaus nicht einfach, anfangs durch alle Verstrickungen, die euch eigentlich nicht angehören, hindurch zu finden. Es wird euch auch schaudern von Zeit zu Zeit, wieviel ihr ablegen müßt, wenn ihr euch auf euren Kern konzentriert – also das, was euch ausmacht und auf das seht, was euch wahrlich und gut nährt. Das sind nicht viele Dinge, denn es bedarf nur wenigen essentiellen Elementen.

Sie bestehen in der Harmonie, die euch im Gleichgewicht hält, der steten Bewegung und nur dann eines Rückzugs, wenn die Kopplung verlorengegangen ist. Das ist die besagte Konzentration, die ein jeder von euch in sich tragen sollte und kann. Diese Arbeit ist manchmal hart und schwer, aber bei weitem nicht so arg als Last wahrzunehmen als ein verloren geglaubtes Leben. Denn das gibt es nicht.

So möchte ich diesen Abschnitt schließen und im nächsten Schritt die geistigen und die göttlichen Komponenten und deren Verbindungen erläutern.

Ithuriel

15. Botschaft

Geistiges und Göttliches Wachstum

Mit zunehmendem Wissenswachstum werdet ihr nun erkennen, daß die einzelnen Aspekte der göttlichen Schöpfung eng miteinander vernetzt sind. Es ist kaum möglich, dieses für materielle Verhältnisse umfassend zu beschreiben, da die Zugänge zu diesen Welten doch beschränkt sind. In der Annahme, daß es dennoch die Zusammenhänge zwischen Geist und Materie gibt, werden deshalb für euch diese Beschreibungen folgen. Nur wer diese Verbindungen ernst nimmt, wird die folgenden Worte verstehen.

Zu der Zeit, als sich die Göttlichen Strahlen auf ihre Aufgabe vorbereiteten, die Schöpfungen in ihrem Dasein zu begleiten, gab es nur wenige Aufteilungen der Kräfte, sondern eine konzentrierte Energiemasse arbeitete hier an den ersten Entwicklungen für euch heute sichtbaren Schöpfungen.

Der Impuls dafür war und ist noch heute der göttliche Impuls, alles Leben in bester Form zu unterstützen. Dieser Vorgang ist als gegebenes Fundament zu sehen, und kann in keiner Weise verändert werden. Dieses Streben ist ein Urgesetz und wird weder umgekehrt, noch kann es beeinflußt werden.

Alles folgt dem Göttlichen Plan.

Diese Aussage wird deshalb betont, weil es durchaus Persönlichkeiten gibt, die diese Gesetzmäßigkeit in Frage stellen. Sie glauben zu wissen, wie der Göttliche Plan auf die Probe zu stellen ist – ein äußerst einfältiger Versuch, der nur in Zerstreuung und Destruktion münden kann. Die Führung obliegt keinem Wesen in diesen oder anderen Sphären, sondern allein dem Göttlichen Ursprung, der all diese Schöpfungen hervorbrachte.

Die Verbindung, so wurde bereits erläutert, ist jedoch etwas, was ein jedes Individuum durchaus beeinflussen kann, welches zu Bewußtheit gelangt ist und diese Form der Führung anerkennt. Göttlicher Ursprung und Leben in Materie sind verbunden mit gemeinsamen Aspekten der Göttlichen Kraftfelder, die durchaus – je nach Intensität – Einfluß auf Lebensgestaltung oder körperliches Wohlbefinden ausüben. Einzig die Akzeptanz der Existenz ist dafür notwendig und wird damit die Verbindung stabilisieren, da das Wissen darum bereits genügt, um den Impuls in seiner Wirkkraft für sich selbst zu aktivieren. Natürlich fällt diese Form der Lebenseinstellung vielen Menschen schwer, da sie nicht vertrauen oder identifizieren können, welche Kräfte sie leiten. Dennoch ist es das Göttliche Wissen, das das Potential für Wachstum und Entwicklung als solches darstellt.

Während das Wachstum im göttlichen Sinne also eine wirkende, nur mittelbare Kraft für euch darstellen kann, ist die Anregung des geistigen Wachstums etwas faßbarer für euch, denn es kann unmittelbar durch den Einzelnen beeinflußt werden. Bezogen auf den Menschen besteht die Anreicherung des geistigen Potentials darin, sich seiner Herkunft be-

wußt zu werden und die Anlagen für die individuellen Aufgaben zu erkennen.

Darauf folgt die aktive Nutzung der Begabungen oder Talente, um sie in eine sinnvolle Aufgabe zu überführen und damit im Einklang mit dem Göttlichen Gesetz die eigene Geisteskraft zu bereichern. Alles, was ihr tut oder entstehen laßt, ist die Formgebung dessen, was in euch ruht oder angelegt ist und nur darauf wartet, zur Anwendung zu kommen.

Der antreibende Pol dazu ist in euch zu finden und liegt nahe der Zirbeldrüse. Für viele Wesen ist das das Organ, was unmittelbar mit Wachstum als solches in Verbindung steht. Neben Menschen und Tieren existieren auch grobstofflichere Geschöpfe als Pflanzen in ihren vielfältigen Ausprägungen, welche nicht über solch einen Platz in ihrem Organismus verfügen. Dennoch besitzen sie die Aufnahmefähigkeit auch geistiger Impulse, die für ihr Wachstum entscheidend sind. Der von mir gelenkte Strahl wird als Göttliches Element in jede Zelle gestreut, die geistigen Komponenten arbeiten mit diesen Impulsen und bringen so das vielfältige Leben in einer Art oder Gattung hervor.

Daran wird ersichtlich, daß jede Entwicklung auch ihren individuellen Weg gehen kann, obwohl die Grundlage immer göttlichen Ursprungs ist und fest damit verbunden bleiben wird. Das gesamte System ist also wiederum mit der einzelnen Gedanken- oder Geisteskraft eng verknüpft und wird für jeden die Früchte hervorbringen, die ein jeder bereit ist, heranzuziehen.

Damit ist auch erklärt, daß die Kräfte des göttlichen und geistigen Wachstums nicht ohne einander agieren können und sich immer ergänzen.

Im nächsten Schritt wird es erforderlich sein, die Wirkungen der Kräfte untereinander näher zu beschreiben, denn es gibt dafür die Elemente, die unser Gefährte Franchalah führt und in seinem Wissen und Aufgabengebiet selbst am besten erläutern kann und möchte.

Damit gebe ich das Wort dorthin und möchte meine Freude mitteilen und nochmals kundtun, daß diese Form der Kommunikation nun möglich geworden ist.

Ithuriel

15.05.2016

16. Botschaft

Erzengel Franchalah (Gabriel)
Der scharlachrote Strahl der Mystik

Der Weg des Geistes

Es ist euch verkündet worden, wie alle Schöpfung begann und welche Kraft euren Willen nährt. Damit ist jedoch noch längst nicht alles gesagt, wenn ein Menschgeist sich auf die Suche begibt und nach dem „Warum“ fragt, oder noch weiter, nach dem „Woher“.

Es ist zu gleichen Teilen ein gewisser Schlagabtausch in den suchenden Geist gepflanzt, um zu ergründen, worin die Einigkeit, Stetigkeit und das emsige Suchen nach innerem Frieden bestehen. Das alles werdet ihr erfahren, um möglichst einen nachvollziehbaren Gang zu erhalten. Im Grunde nämlich seid ihr Geschöpfe des Widerhalls vieler vielfältiger Formen und könnt ebenso in eurem Dasein mannigfaltige Gestalten annehmen.

Es ist so ein herrlicher Aspekt eures Wesens, den ihr genießt und doch manchmal als Fluch versteht. Das ist es allerdings nicht, sondern nur ein Ausdruck der unendlichen Schöpfung. Deshalb sollen die Wechselwirkungen zwischen Dasein des Menschen und Ursprung der Schöpferkraft erläutert werden und welche Elemente dazu beitragen, Verbindungen zu er-

schaffen und neue Wege aufzubauen. Ein großer Teil wird im grobstofflichen Vorbereiten, dem Gedeihen der Materie liegen, das aber nur gelingt, wenn Geist und Seele harmonisch und eins sind, um Aufgaben an die materielle Form abzutreten. Es ist ein wunderbares Schauspiel, wenn diese Verschmelzungen vor sich gehen und ihr tut gut daran, wenn ihr dieses vollziehen laßt.

Im zweiten Teil wird es dann um die Willenskraft gehen, die bereits losgelöst von der materiellen Basis stattfindet und einen Entwicklungsschritt weiter bedeutet.

Ein letzter Schritt besteht in der kompletten Freiwerdung des Geistes von allen Zwängen und wird alles Reinigende in sich tragen, welches eure Daseinsform wahrlich wieder zum Erstarken bringen kann, so wie es einst vorgesehen war.

Franchalah

17. Botschaft

Die Verbindung zwischen Materie und Geist

Seht, ich möchte euch nun den weiteren Weg beschreiben, wie ich bereits einleitend ankündigte, sodaß ihr vernehmen könnt, wie die Verbindungen zwischen Materie und Geist im Menschen vollzogen werden.

Um ein Dasein zu verstehen, welches ihr hier auf diesem Planeten erlebt oder durchlebt, bedarf es der Kenntnis, warum ein solches Bewußtsein in Form der Menschheit überhaupt erschaffen wird. Als Individuen betrachtet geltet ihr als nächste Form der Fähigkeit, bewußtseinstragend in Materie zu sein. Dies geschieht, indem der Mensch an das größere und vollkommeneren Netz des schöpfenden Bewußtseins gekoppelt wird.

Mein Strahl ist im Wesentlichen damit beauftragt, diese Verbindung überhaupt herzustellen und eurem materiellen Körper darauf vorzubereiten, ihm diese Information bereits während des embryonalen Wachstums zu geben. Es herrscht großer Mangel in dieser Kenntnis und doch ist es eine der wichtigsten Entwicklungsschritte, die das Menschenwesen so früh vollziehen muß. Mein Strahl leitet sich direkt durch den Nabel in die sich vermehrenden Zellen und es kommt dazu, daß die Urinformation des bewußt werdenden Geistes direkt in die Zellteilung projiziert wird. Die Frage wird sich

ein Neugeborenes offensichtlich nicht stellen, warum es hier zur Welt kam. Die menschlichen Gebräuche sorgen dafür, daß alle wichtigen und sinnvollen Fragen zurückgedrängt werden, sei es durch Religion oder anderweitige Erziehung. Somit ist der heranwachsende Mensch zunächst viele Jahre hauptsächlich auf sich gestellt und hat kaum Gesprächspartner. Menschen, die unruhig sind, haben jedoch ihre Anfänge nicht vergessen, auch wenn sie ihre Wurzeln nicht kennen. Deshalb kommt die Suche für sie gewiß, wenn auch zum Teil sehr spät in einem Lebensabschnitt.

Ihr seid es euren Kindern schuldig, eure Unwissenheit, die euch selbst plagt, preiszugeben und euch bloßzustellen, daß ihr manche Antwort für Fragen der eigenen oder fremden Nachkommen nicht kennt. Vielmehr solltet ihr euren Kindern eure quälenden Fragen stellen. Sie haben Verbindung, woher sie kommen, welche Erlebnisse sie gemacht haben und welche Aufgaben sie übernehmen werden, und das ist nicht unbedingt der berufliche Werdegang! Heranwachsende Kinder äußern oft obskure, für die Eltern nicht nachvollziehbare Ansichten oder Vorstellungen. Das sind keine Phantasien, sondern Rückkopplungen zu Erlebnissen aus einer anderen Zeit. Sie werden dem jungen Menschen helfen, an die prägnantesten Punkte anzuschließen, so diese Kanäle gepflegt werden. Andere Individuen haben kaum diese Unruhe in sich, verhalten sich wie Tote in ihrer Hülle. Hier sind die jenseitigen Kopplungen durch äußere Einflüsse so schwach geworden, daß keine sinnstiftende Tätigkeit möglich ist. Alle Kanäle sind verstopft. Ohne äußere Hilfe, hier reinigende Impulse zu liefern, werden sie nicht selbst auf die Beine kommen.

Deshalb arbeitet ihr, so ihr in der Lage seid, an euch selbst in Nabelgegend und öffnet die Räume dort, um anderen Menschen diese Freiräume übertragen zu können. Es wird lindern und zu verbesserten, aktiveren Wachstumszuständen führen. Was durch meinen Strahl hindurch geleitet wird und ohne den kein Individuum am Leben wäre, ist eine Mischung aus chemischen Elementen, Mineralien und Gasen, die ihr alle in eurem Körper wiederfindet. Ihr wißt, daß ihr ohne sie nicht leben könnt, wußtet bisher aber nicht, woher sie kommen. Sie sind euch gegeben worden aus der Urkraft der Schöpfung und werden nie vergehen, wenn ihr euch der Existenz und der Pflege bewußt seid.

Bald werde ich weiter ausführen und fortfahren, wie die bewußt werdenden Individuen ihre Kraft nutzen und für materielle Vorhaben einsetzen können.

Franchalah

29.05.2016

18. Botschaft

Nützlichkeit und Anwendung des Strahls der Mystik

Ich möchte an der Stelle fortfahren, bei der es um die Nützlichkeit und Anwendung meines Strahls gehen soll. Die Kopplung der Individuen auf Erden mit ihren Ursprungsgedanken oder Urkräften habe ich bereits erwähnt. Sie stammen aus der Urinformation, die in jedes Individuum gegeben wurde, um eine Entwicklung auf verschiedenen materiellen Ebenen durchleben zu können. Mögt ihr es als Ursonne bezeichnen, was den Bereich beschreibt, der diese ursprünglichen gerichteten Gedanken beherbergt.

Wenn ihr nun auf die Suche geht und mit Intellekt und Verstand nicht auf Schlüsse kommt, um euch Gegebenheiten oder Verhaltensweisen erklären zu können, so ist es dann an der Zeit, sich mit den geistigen Verbindungen auseinanderzusetzen, die euch ausmachen.

Für viele Menschen ist es eine ungeheure Überwindung, sich von materiellen Dingen loszulassen, dabei sehen sie jedoch nicht, daß dies ein notwendiger Zweck ist, um eine andere Welt kennenzulernen. Dabei ist der Wechsel zu einer anderen Sphäre ja nicht von einer Sekunde auf die andere für euch möglich, sondern es ist ein langsamer und schrittweiser Prozeß, in dem ihr die Unterschiede Stück für Stück kennen-

lernt und dadurch Leichtigkeit erfahren werdet, wie es unser Freund Ahmenhah bereits geschildert hat.

Gedenket eurer Ursprünge und nehmt das, was ihr dort ersehen könnt, dankbar an. Alle Gedanken oder Erinnerungen, die euch zuteil werden, Gefühle und Empfindungen oder Stimmungen, sie sind alle ein Teil von euch. Denn seid davor gewarnt, diese Teile in euer jetziges Dasein hineinzugeben. Das soll nicht das Ziel dieser Tätigkeit sein, sondern die bereits erlebten Zustände, die eure Seele bereits durchlebt hat, sollt ihr kennen und annehmen. Das hat zur Folge, daß vor allem negative Erfahrungen nicht noch einmal durchlebt werden müssen, nämlich wenn ihr erkennt, daß dies bereits stattgefunden hat zu einer anderen Zeit. Nehmt eure Geschichte also an, laßt sie aber genauso auch wieder los.

In der folgenden Zeit wird euch dieses Vorgehen helfen, diejenigen Begebenheiten herauszufinden, die für euer Wohlbefinden nötig sind. Denn genauso, wie ihr dann herausgefunden habt, was nicht mehr Teil eures Wesens sein sollte und damit in eine andere Zeit gehört, so findet ihr damit heraus, aus welchen Ereignissen oder Eigenschaften ihr Kraft schöpfen könnt. Damit bereichert und stärkt ihr das, was im wörtlichen Sinn „wesentlich“ für euch ist. Hast und Ungeduld sollten euch dabei nicht treiben. Vertraut darauf, daß eure Arbeit belohnt werden wird, in dem ihr Stück für Stück die euch eigenen Strukturen freilegen werdet, wie auch ein Archäologe trotz seiner Wißbegier nur mit feinen Werkzeugen ein altes Gemäuer aus vergangenen Zeiten freilegen wird, um dessen Substanz und charakteristischen Formen nicht zu beschädigen.

In diesem Fall bedient ihr euch wiederum der Vernunft, mit Verstand auf die gegebene Situation zu reagieren. Verschüttet also nicht bereits Freigelegtes durch Übermut oder Ungeduld.

Es ist eine Gabe für die Menschen, diese Fähigkeit zu besitzen und damit an den mannigfaltigen Verbindungen zu arbeiten, die euch mit den geistigen Komponenten eures Wesens verbinden. Ihr werdet dadurch auch erkennen, welche Vorhaben und Aufgaben für euch glücklich und erfüllend angegangen werden können. Übt euch deshalb nicht darin, aus falschem Ehrgeiz oder Stolz, Tätigkeiten oder Formen nachzugehen, die wieder und wieder mißlingen. Diese Mißerfolge sind Zeichen dafür, daß in dem eingeschlagenen Weg nicht der rechte Pfad besteht. Laßt ab davon und sucht nach anderen Wegen, womöglich auch anderen Richtungen. Die nicht erfolgreiche Umsetzung ist keine Mißgunst oder kein Neid aus göttlichen Sphären, sondern ein Spiegel, daß der beschrittene Pfad schließlich in eine Sackgasse führen wird. Deshalb ist es ratsam, an einem solchen Punkt die Alternativen zu prüfen.

Kein Freund oder Bekannter, der euch auch noch so gut kennt, vermag euch diesen Weg zu beschreiben, denn ihr findet diesen nur in euch selbst. Und mit eurer Kraft, die ihr aus euch selbst heraus schöpft, werdet ihr immer die richtigen Schritte gehen.

Diese Worte mögen euch zum Geleite dienen und die nötigen Impulse in euch auslösen. Sie sind in Vorbereitung gesprochen worden, um unseren Gefährten Makhimsih eine

Grundlage zu geben, über die schöpferischen Eigenschaften seines Strahls zu berichten.

Für mich bleibt zu wünschen, an anderer Stelle weitere Impulse zu geben. Bis dahin seid versichert meines Geleites und meiner Kraft, die stets mit euch ist und in euch wirkt.

Franchalah

05.06.2016

19. Botschaft

Erzengel Makhimsih (Buddha)
(lenkt den Shinoth-Strahl – Der Schöpferische Strahl)

Die Wirkung der Schöpfungskraft

Gegrüßt seid ihr und mit voller Wonne möchte ich euch begegnen, denn diese Zusammenarbeit ist ein herrlicher Umstand, zu euch zu finden.

Makhimsih – der Bote des Schöpfungslichtes – werde ich genannt in Schriften und Erzählungen. Es ist der Name meiner reinsten Form, meines Stoffes, welchen ich auf die Sphären bringe und verteile. Es ist bisher noch zu keinem Treffen gekommen, da die Grundlagen fehlten und auch die Notwendigkeit nicht erschien. Wohl aber ist es jetzt an der Zeit, sich in das versammelte Kraftfeld einzureihen und mit den Ausführungen zu den Aufgaben meines Strahls zu berichten.

Der Urgedanke ward euch mit dem ersten Strahl gegeben, das erste Licht der Leichtigkeit mit dem zweiten gefolgt vom Wachstum des dritten und schließlich die Bewußtheit und Verknüpfungen der Welten mit dem vierten Strahl.

Seht, damit entsteht in Summe die erste Form der schöpferischen Tätigkeit, worin ihr auch den Beginn aller aktiven Energie finden könnt. Ihr seid dafür erbaut, diesen Gang

selbst zu gehen und zu verstehen, das Abbild einer Schöpfungslinie also, die bewußt den Gesetzmäßigkeiten folgen kann. Nun will ich aber von vorne beginnen, die Zusammenhänge etwas näher zu erläutern.

Die grundlegenden Bauelemente des Lebens habt ihr bereits kennengelernt, d.h. die Strahlenkräfte, die das Leben hervorbringen. Mein Strahl führt diese Kräfte, oder besser, ihre Wirkungskräfte zu einem Kraftfeld zusammen, indem Anteile aus diesen Strahlen herausgelöst werden. Wenn sie sich durch meine Hand, meine Arbeit verbinden, verschmelzen sie zu einem seidig-weichen Geflecht schillernder und sich immerfort bewogender Elementstränge. Golden ist die Anmutung, könntet ihr es wahrlich schauen, so ist es viel mehr, viel schöner und erhabener als dieses Element, das ihr als Gold bezeichnet.

Das Wort Schöpfung hat, wie auch viele andere Begriffe eures Wortschatzes, einen ganz bestimmten Klang. Es ist ein Hauch, der so wohltuend und innig ist und sich in die Materie hinein schmiegt und den Impuls dafür gibt, eine Form, die zu Beginn erdacht worden ist, zu stabilisieren und als solche im Dasein der Elemente zu verankern.

Aus dem werdenden Gedanken – „es werde“ – wird das Sein – „es wird“ – oder „es ist“ in seiner ganzen Gestaltungskraft. Es sind die vielzähligen Elemente, die in Verbindung treten, um daraus die endgültige Form auf erster Ebene zu schaffen. Über deren Verwandlungen sprechen wir ein anderes Mal. Vorerst soll es um die ursprüngliche Form gehen, denn die

Umformung als ein Aspekt der Vergänglichkeit ist ein anderes Thema.

Seht, ihr blickt mit einem anderen Blick auf die Schöpfung, da ihr nun erkennt, daß die Anfänge oder die Geburt nur ein Auslöser für etwas viel größeres oder komplexeres Geschehen ist. Denn erst mit der Arbeit verschiedener Aspekte entsteht eine Gestalt von Elementen, die als schöpferisch gelten kann. Dieser Vorgang kann, so ein aufmerksames Auge darauf blickt, nur in gewissen Zeitabständen geschehen. Auch ist die Qualität des Gewordenen abhängig von der Güte seiner ursprünglichen Gedanken. Deshalb ist die Reinheit so wichtig, wie es bereits beschrieben worden ist. Demnach ist der Ausdruck, daß alles aus sich selbst heraus geschaffen wird, auch so klar und eindeutig formuliert und birgt alle Wahrheit, die im schöpferischen Tun verborgen liegt.

Alle Daseinsformen, die ihr aus eurer Sphäre kennt, folgen diesem Prinzip und auch die, die ihr niemals erschauen können werdet. Manche Verbindungen, die zu Formen gelangen, sind euch auch hier auf Erden verborgen, da euch die Sicht dazu fehlt, wenn es um die kleinsten noch so unscheinbaren Elemente geht.

Sie mögen für euch deshalb nicht existent sein, dennoch sind sie um euch und mit euch und verrichten mit ihrem Dasein Großartiges, die Vielfalt mit ihren speziellen noch so kleinen Formen zu ergänzen.

Damit möchte ich die einführenden Worte beschließen.
Nächstens werde ich euch über die Anwendungen und Hilfestellungen berichten, die durch meinen Strahl möglich sind.

Makhimsih

20. Botschaft

Kraft und Verwendung des Strahls

Mit großer Freude grüße ich euch wieder. Es ist für mich wunderschön, wenn ich mich mit meinen Empfindungen in euer Umfeld auch auf diese Art und Weise einbinden kann.

Da wir bei dem letzten Treffen bereits grundlegende Gedanken zusammentragen konnten, welche Aufgaben mein Strahl hat und welche Verbindung er mit den anderen Strahlen eingeht, so ist es wohl nun leichter möglich, einmal meine Kraft im Einzelnen zu beleuchten. Denn er bringt die Kraft in das Leben, in freudigem Dasein, Sinn- und Wahrhaftes zu erschaffen.

Ihr kennt den Begriff der Lebensfreude, charakterisiert zuweilen Menschen mit dieser Eigenschaft. Es ist ein ganz altes Prinzip, welches sich hier hervortut, denn mit Freude sollst du an all dein Werk gehen und mit Freude abschließen. Die gesamte Geschichte der Schöpfungsentwicklung entstammt diesem Gedanken, und sollte allen Menschen erhobenen Hauptes immer im Blicke sein.

Dazu kommt nun der Strahl Makhimsihs, welcher allein den Gedanken der Freude zum Auferblühen allen Lebens führt. Mit ihm kommt die Blütenpracht, die Verästelung, die Vielfachheit an Formen, Farben und Düften, die ein Geschöpf

mit sich bringen kann und damit zum Ausdruck bringt. Wie wohl und wie gut genährt es sich fühlt – vom Kopf bis in die Wurzeln dringe ich und belebe alles mit begnüglicher Schönheit und wundervollem Aussehen. Das Wirken meines Strahles beginnt also am Kopf oder an der Krone. Dort dringt er sanft ein, hindurch in den ganzen Körper eines Tieres, einer Pflanze, eines Menschen hier auf dieser Erde. Auf anderen Planeten gibt es auch weitere Geschöpfe, die hybrid oder anderweitig zusammengesetzt sind. Sie laben sich ebenso. Die Kraft nutzt dabei die Bahnen des Körpers – Meridiane nennt ihr sie – und so wird eine wundervolle Verteilung möglich, die alle Organe versorgt.

Ist ein Mensch blockiert, atmet zum Beispiel schwer, fühlt sich matt und unausgeglichen, so kann dies dazu führen, – wenn dieser Zustand allzulang andauert – daß er unterversorgt ist, das bedeutet, daß ihm die Lebensfreude zunehmend abhanden kommt. Es kann dadurch ein sehr ernster Zustand sein, der bei betagten Geschöpfen aber durchaus auch von der sich nähernden Umwandlung herrührt. Junge Körper sollten jedoch dieses Gefühl nicht in sich tragen, denn es führt etwas herbei, was noch längst nicht gereift ist und einer viel zu frühen Ernte gleichkäme, die nach dem Verzehr zu krankhaften Symptomen und Unverdaulichkeit führt. Deshalb möge diesen Menschen, die diese innige Herzensfreude verloren haben, geholfen werden. Ihr mögt sie auf ihr Haupt aufmerksam machen, durch welches ich dringe und bis zum letzten Zehen die Kraft meines Strahls hindurchleite. Es wird als Kronenchakra in manchen Fachgebieten bezeichnet. Es ist dort, wo die Schädelknochen einst zusammenwuchsen, es ist dort, wo das Herz einer Pflanze sitzt.

Dort beginne ich die Arbeit und vollziehe für so manches Wesen eine Wiederkehr zurück ins Leben, vielmehr die Freude zu empfinden, im Leben zu sein.

Im nächsten Kapitel möchte ich zu gegebener Zeit über die schon angekündigte Wandlung sprechen, die ein jedes Wesen durchlebt, wenn es den Lebensfaden durch den Schöpfungspfad eintauscht. Die ebenso wahre Freude wird euch im Moment nicht ersichtlich sein, soll euch aber klar vor Augen gestellt werden, um auch diese Zusammenhänge mit in euer jetziges Dasein zu weben.

Makhimsih

21. Botschaft

Die Wandlung

Es ist nun an der Zeit, über die nächsten Abschnitte des Lebens bzw. die Umwandlungen der seelischen Potentiale zu sprechen.

Wie ich bereits erwähnte, hat alles seine Zeit und jedes Thema muß reifen, ehe es zur Erklärung gebracht wird. Da euch nun die Schöpfungskraft vor Augen geführt worden ist, könnt ihr erkennen, daß darin ebenso ein enormes Energiefeld vorhanden ist, um euch den nötigen Antrieb während eurer Lebenszeit zu verleihen, um euren Aufgaben nachzukommen. Außerdem ist euch auch bekannt, daß Energien oder Kraftströme nie versiegen können.

Deshalb müßt ihr euch fragen, wohin all die Lebenskraft geht, wenn ein Mensch, in euren Worten, stirbt. Was in den Augen der Hinterbliebenen einen Verlust darstellt und als Schwinden empfunden wird, ist aus geistiger Sicht ein Umwandlungsprozeß. Er geht dann vonstatten, sobald eine Seele von den Erfahrungen und Erkenntnissen erfüllt ist, die sie für die Umwandlung benötigt. Es handelt sich dabei um so etwas wie ein Gegengewicht oder eine Waagschale, um an den Punkt, der festgelegt ist, das nötige Gewicht aufzubringen, im nun folgenden Gang der intuitiven Seele ihre Leichtigkeit zu spüren und wiederzuerlangen. Belastete Seelen

sind weniger leicht und finden nur langsam zu diesem Weg, die Trennung vom Materiekörper fällt schwerer. Nicht selten verharret deshalb das Seelenhaupt weiter auf der Erde, bis eine Abkopplung der materiellen Bindungen vollzogen werden kann.

Dann aber kommt auch für diese Seele die überwältigende Erkenntnis der körperlosen Freiheit. Dieser Prozeß ist der Beginn für den Geist, mit den bereits zurückgelegten Wegen eine neue Welt zu betreten, die ungebunden ist und eine hohe Frequenz an Schöpfungsinformation in sich trägt. Für die bereits dort eingetretenen Seelenkörper wird dieser Zustand als angenehm und vitalisierend wahrgenommen. Sie beginnen, aus dem Erlebten zu schöpfen, zu erkunden, zu erhellen.

Das führt dazu, daß sich aus dem zurückgelegten Weg, der nun in seine Einzelteile zerlegt wird und eine neue Kombination der wichtigsten Stationen erfährt, ein neues Bild oder auch schnell ein neuer Plan erschafft, der zeigt, woran festzuhalten ist oder welche Ereignisse ziellos in die Irre führen. Dieser Weg ist der Weg des Schöpfungsgedankens und als ein Prinzip des Göttlichen Gesetzes zu verstehen.

Der sogenannte Tod ist damit nicht als Ende zu verstehen, sondern als Beginn einer neuen Phase, die für das geistige Wachstum und die Seelenheilung erforderlich ist. Solltet ihr euch dieses Vorgehen immer wieder vor Augen führen, so erkennt ihr darin auch, daß Leben im Sinne der Schöpfung nicht sterben kann, sondern lediglich seine Form ändert. Dies ist ein wichtiger Aspekt und Trost für diejenigen unter

euch, die solche Ängste des Verlustes in sich tragen und sich damit nur wieder in der Seele beschweren. Einzig wichtig ist aber das Vorankommen oder Emporsteigen des Seelenkörpers. Da ihr nun den Zusammenhang zwischen den Welten der geistigen und materiellen Gegebenheiten kennt, wird es euch nun wiederum leichter fallen, das Schöpfungsgeheimnis nicht mehr als Mysterium zu sehen, sondern als logische Konsequenz von – wenn auch komplexen – Umwandlungsprozessen. Natürlich wird es dem wißbegierigen Leser nun nicht genügen, da ihm diese Abläufe nicht bis ins kleinste Detail einleuchten. Nun, dieser Zustand ist durchaus veränderbar, auch wenn das Ringen um dieses Wissen nicht vollumfänglich auf wenigen Seiten dargelegt werden kann. Das darf auch nicht so sein, denn die tiefsten Geheimnisse bedürfen der Auseinandersetzung mit den einfachen Dingen. Jeder Mensch sei dazu angehalten, seine innere Schau zu intensivieren und selbst auf die Suche zu gehen. Die Informationen, die euch hier auf diesem Weg gegeben werden können, sind als Impulse zu verstehen, die euch aufmerksam machen sollen, worin die grundlegenden Prinzipien liegen.

Auch unser Gefährte Mlyhyhia wird bei seinen Verkündigungen darauf eingehen und für seine Aufgaben und Funktionen Grundlegendes vermitteln. Es ist angekündigt, daß er dieses bald tun wird und beim nächsten Treffen hier sein möchte. In diesem Sinne sei noch einmal gesagt, daß durch diese Zusammenkunft ein immenses Kraftfeld aktiviert wird, das für uns und auch für euch stets eine erfüllende und stärkende Energie darstellt.

26.06.2016

22. Botschaft

Erzengel Mlyhyhia
Lenker und Hüter des Strahls des Wissens

Die Zeiten des Wissens

Mit einem Gruß an euch Erdengeschöpfe möchte ich mich in eure Runde begeben und in der nächsten Zeit meinen Vortrag an euch gestalten. Es wird sich dabei um grundlegende Begriffe handeln, die euch zu vermitteln mir am Herzen liegen, damit ihr auch die nächstfolgenden Vorträge tief in euch aufnehmen könnt und deren Gehalt richtig zuzuordnen wißt.

Als Hüter und Lenker des Wissensstrahls bin ich einigen wohlbekannt und landläufig weiß ein jeder um diesen Begriff. Doch sicherlich gibt es doch unterschiedliche Auffassungen, was er bedeutet. Worin die Gründe dafür liegen, möchte ich euch erklären.

Wissen ist ein Stufenbegriff, der sich stets aus unterschiedlichen Aspekten bestimmter Zeiten aufbaut. Zunächst ist dies das Bewußtsein, welches als elementare Eigenschaft in der Schöpfung gegeben ist und allen Geschöpfen in seiner für sich typischen Form innewohnt. Es kann als Anfang aller Entwicklung gesehen werden, diese Bewußtheit als solche zu erkennen.

Dieser Prozeß hängt unmittelbar mit dem Wort Gewißheit zusammen, der aus dem Grundpotential der Erkenntnis schöpft und als Stabilisator wirkt. In vielen Schleifen durchwandert ihr diese Bahnen, um euer Potential anzureichern mit den notwendigen Informationen, die euch die Verbindung zu anderen Sphären ermöglicht. Im Gegensatz zur Bewußtheit ist die Gewißheit ein wesentlich aktiverer Prozeß oder Gedankengang, den ihr durchlauft. Zu bestimmten Zeiten mehr oder weniger intensiv. Mit zunehmender Wiederholung stabilisiert sich das Potential, welches ihr euch angeeignet habt und ihr seid in der Lage, aus speziellen Gegebenheiten Prinzipien abzuleiten, die dann mit ihrem allgemeinen Gehalt größere Zusammenhänge erklären können.

Diese Form des Wissens ist dann dem Begriff der Weisheit zuzuordnen, um auch die dritte Ebene angesprochen zu haben, worin mein Strahl wirkt.

Ihr erkennt, daß all diese Begriffe den Wortstamm des Wissens in sich tragen und mögt nun erhellt sein, daß es sich um Aktivitäten eurer selbst handelt, die jedoch durch meinen Strahl geführt werden. Denn dieser Strahl vermittelt euch die Zusammenhänge zwischen Daseinsformen, euren Leben und Zuständen, in die ihr hineingeboren werdet. Dazu – ihr werdet es leicht durchschauen – spielt in hiesigen Sphären auch immer der Aspekt der Zeit eine Rolle. Es gibt Zeiten, in die ihr hineingeboren werdet, solche, die euch als Regeneration und Reifephase gegeben sind und jene, die als Umwandlungsprozesse beschrieben werden können.

Da es sich dabei nicht um zufällige Situationen handelt, geht jeder Zeit auch immer eine Phase der Entwicklung voraus, die abgeschlossen sein muß, um einen Wechsel in eine neue Phase zu vollziehen. Damit sei wiederum gezeigt, daß die Zeiten von Veränderungen, Erneuerungen und Regeneration einem Fortgang folgen, der vorher bestimmt worden ist. Diese betreffen euch selbst, sie sind aber in den größeren Zusammenhang der Systeme einzubetten, will man das komplexe Konstrukt von Zeiten im Raum, also zum Beispiel des hiesigen Universums verstehen. Das bedeutet, daß neben den individuellen Zeiten für jedes Geschöpf auch immer die Abläufe der umgebenden Systeme in Betracht zu ziehen sind.

In ihnen nämlich vollziehen sich ebenso stufenweise Bewegungen, weshalb es Zeiten gibt, in denen mein Strahl für besonders empfänglich gilt, zum Beispiel Bewußtheit zu vermitteln. Dies wiederum hängt mit Konstellationen zusammen, die planetare Körper oder Frequenzen im Raum miteinander eingehen. Einige Wesen unter euch sind achtsam und empfinden diese Zeitenwechsel enorm. Das liegt daran, daß sie intuitiv spüren, daß sich ein solcher Wechsel vollzieht. Sie wissen darum, auch wenn kaum einer in der Lage sein wird, dieses Wissen, was in ihm selbst liegt, in die richtigen Worte zu kleiden. Es ist auch nicht erforderlich für die Anwesenheit hier auf diesem Planeten, sondern wird erst dann wieder Gewicht erlangen, wenn die Zeiten der Umwandlung von Seelen vollzogen werden. Deshalb haltet euch nicht auf, wenn ihr nicht die passenden Worte findet, sondern begeben euch um so intensiver in euer Gefühl der Umwandlung. So erreicht ihr das Innere in euch am klarsten und es bedarf kei-

ner umständlichen Worte, da ihr ja wißt, daß das Potential, worauf ihr baut, genau in euch liegt.

In einem nächsten Abschnitt werde ich weitersprechen und möchte erklären, welche Auswirkungen und Gegenstände das Wissen hat, wo es gespeichert wird und wie es euch nützlich dienen kann. Euer Selbst wird diese Gedanken wohl aufzunehmen wissen und sich erinnern, woher manche Ängste, Verhaltensweisen oder eure Stärken, die euch innewohnen, herkommen. Das Wissen darum wird euch helfen, keine Furcht mehr davor zu haben.

Mlyhyhia

23. Botschaft

Wirkungen des Strahls

In der heutigen Unterredung sollen die Wirkungen meines Strahls im Vordergrund stehen.

Viele von euch glauben, daß es möglich ist, durch vielerlei Lektüre einen Fundus von Fakten anzuhäufen, der dann das nötige Wissen für ein Leben widerspiegelt. Natürlich war dieser Mensch fleißig und sammelte emsig den Nektar der reichen Blüten, die ihn umgeben. Doch derjenige irrt, wenn er die vor ihm liegenden Blütenstände nicht zuvor auf deren Gehalt geprüft hatte, sich labte und trotz der Fülle keinerlei Wohlbefinden eintritt. Seht, das ist der Zustand der Illusion und ihr befindet euch darin so oft, da ihr nur von Scheinblüten umgeben seid. Die wahren Knospen liegen gut geschützt etwas abseits vom Feld für die einfachen Wanderer und warten darauf, von Neugierigen entdeckt zu werden.

Das wahre Wissen stärkt euch, sättigt euch, macht euch sensibel für Wahrnehmung und vertieft euch zu jener Entscheidungsgunst, welche die wahren Lebenslinien vor eure Augen führt. Es darf kein Gefühl der Habsucht oder Mißgunst euch leiten, wenn ihr einen Weg des Wissens beschreitet, sondern Mut und alle Barmherzigkeit sowie der Dank begleiten euch dabei fortan in eurem Herzen.

In der heutigen Zeit ist dieser recht einsame Weg schwierig zu beschreiten und er möge noch so spitz oder steinig sein – es ist der rechte, wenn ihr danach ein Gefühl der Vollen-
dung und Demut in euch spürt. Seht, es macht sich breit in eurem Herzen und es ist eine Verbindung, die auf Vertrauen basiert. Niemand kann euch ein solches Wissen nehmen, da es sich tief in euch befindet und nichts mit euren geschriebenen Worten in Büchern zu tun hat.

Das Wissen, welches durch mich bereitgestellt wird, ist euer Potential für euer Selbst, also seine Nahrung, sein gedeckter Tisch nach seinem Geschmack. Ruft es euch herbei, in dem ihr die Plätze in euch aufruft, die euch Zugang gewähren können. Die meisten unter euch schaffen dies leicht und durch gewisse Konzentrationsübungen auf den Bauchbereich. Hier liegt der Resonanzkörper, in ihm ist also die Apparatur zum Aktivieren des Wissens für jeden einzelnen Menschen befestigt. Jedes Organ ist damit verbunden. Die notwendige Versorgung übernimmt mein Strahl. Es ist eine Aufgabe, die Teilstrahlen so zu jedem Individuum zu lenken.

Somit ist die Bündelung verschiedener Wissensstrahlen möglich und führt auch Wissensbereiche zusammen. Dennoch ist es so, daß ein jeder Teilbereich auch in seinem Körper verbleibt und gespeichert wird, somit wird erst bei der Umwandlung in neue Materiehüllen ein Abschnitt weitergegeben und in den Urzustand des Seins zurückgespeist.

Mit Wiedereintritt in den materiellen Bereich werden nur die Verbindungskanäle gelegt, die es zu nutzen gilt, um das Wissen, welches ewig ist, hervorzubringen und für das jetzi-

ge Leben einzusetzen. Niemals wird das Wissen als solches in Körper gegeben, sondern nur der Weg dorthin gezeigt. Damit sei die Wirkungsweise zunächst beschrieben und es soll damit nur Klarheit darüber bestehen, daß aller Wissens-elemente Ursprung bereits von der ersten Stunde vor euch liegt. Keine fremden oder willkürlichen Felder sind zu beackern, wenn ihr nicht das euch vertraute Element darin seht oder spürt. Im weiteren Verlauf werde ich nochmals auf diese Verbindungen eingehen, um das Gefühl der engen Beziehung zu geistigen Komponenten weiter zu differenzieren.

Es grüßt euch aus eurem Herzen

Mlyhyhia

24. Botschaft

Verbindungen zum Außenwissen

In eurer Mitte befinde ich mich und möchte nun fortfahren, die Verbindungen der Wissensstränge zum Außenwissen zu vermitteln.

Die Suche in euch, um an euer eigenes Wissen zu gelangen, hatte ich beim letzten Mal beschrieben und auch erwähnt, daß es auch ein Sammelbecken in den Sphären um euch gibt. Es handelt sich dabei zum einen um die Speicher der Gedanken, die niemals verlorengehen, zum anderen um die sinnträchtigen Potentiale, die für das Bewußtsein eines Individuums wichtig sind und Entscheidungsprozesse beeinflussen. Jede Handlung baut auf diesen bereits gespeicherten Erfahrungen auf und wird bewußt oder unbewußt abgerufen von jedem von euch.

Ihr könnt keine Rückwandlung von bereits Geschehenem vollziehen, auch wenn ihr euch zum Beispiel öfter in der gleichen Situation befindet. Es wird immer ein neuer Weg beschritten. Kein Pfad wird gelöscht. Interessant ist es dabei, durchaus zu beobachten, daß es die richtige Entscheidung nicht geben kann, höchstens die wesentlichste zu einer Zeit für eine bestimmte Situation. Achtet nur darauf, daß es eure eigene ist und keiner fremdbestimmten Beeinträchtigung unterliegt. Es ist jedoch kein Gedanke oder Impuls zu un-

terbinden, der aus eurer Mitte heraus strahlt und euch die Bewegung der Energien in euch anzeigt. Diesen Rat gebe ich euch mit auf euren Weg.

Nun möchte ich auf das Universalwissen zu sprechen kommen. Es ist ein Teil des Wissensstrahls und ist der kollektiven Sammlung verschiedener Bewußtheiten entsprungen. In ihm verbirgt sich eine ungeahnte Vielfalt von Erkenntnissen und Schlußfolgerungen, die nur wenigen Menschen zu Teil geworden ist und auch nur in unvollständigem Maße, da die umfassende Kenntnis aller Weisheiten unweigerlich dazu führen würde, daß das Voranschreiten der Materie keinen Sinn der Vollendung in sich trägt. Allerdings ist das ein materieller Schluß und kein göttlicher, und somit ist alles Wissen nur aus materieller Sicht abrufbar und noch längst nicht im göttlichen Sinne angewendet. Dieses ist eine Stufe, die ihr erst zu einem späteren Zeitpunkt erlangt.

Für die kommenden Jahre werdet ihr also mit materiellem Wissen arbeiten, was allerdings nicht bedeutet, daß es sich hierbei nicht um göttliche Inhalte handelt. Es sind die Reflexionen, die materiell stattfinden. Je mehr ihr jedoch in die eigene Mitte eures Selbst taucht, um so intensiver werdet ihr spüren, daß es zu jedem Gegenstand, den ihr hier auf Erden vorfindet, immer eine weitere göttliche Perspektive gibt, die allein die ungeklärten Phänomene beantworten kann. Somit sind es Geheimnisse, die euch umgeben und doch keine sind, da es Wege gibt, diese Erklärungen offenkundig zu erhalten. Allein der Weg ist es, den ihr finden müßt und auch erkennen werdet.

Nun ist die große Anzahl der von euch selbst gegebenen Wissenschaften, Techniken und Lehren so umfangreich, daß sich jeder Suchende nur darin verlieren kann. Die Kunst liegt darin, alles Wahrgenommene auf ein Minimum der Prinzipien zu reduzieren. Das betrifft die Zusammenhänge zwischen Geist und Materie, Lebenszyklen und das Erkennen von Geburt und Tod als ein sich immer wieder vollführender Gang des Prinzips „Leben“. Ihr werdet noch oft darauf zurückkommen, daß alles euch Umgebende nach diesem Plan gebaut ist, spätestens, wenn ihr das unerwartet Eingetroffene nochmals reflektiert. Ihr seht, daß es genau so stattfinden mußte und nicht anders. Es mag euch ängstigen oder befreien, doch diese Erkenntnis sei der Schlüssel zu eurem Selbst und möge euch ermuntern, neue Wege zu beschreiten, die die Fortentwicklung der Menschheit zukünftig charakterisieren. Alles andere sind festgefahrene Pfade und bedeuten Stagnation.

Damit sei mein Weg für euch eröffnet und ihr seid eingeladen, euch auf die Suche zu machen, diese neue Sicht in euch aufzunehmen. Ein Gruß meines Strahls möge euch stets begleiten und eure Wahrnehmungen schärfen. Damit die weiteren Sinne auch die entsprechenden Beschreibungen erhalten, wird nun bald der unsrige Gefährte Arhura sprechen und die Kräfte und Aufgaben seines Strahls beschreiben.

Wir alle erwarten mit großer Freude seine Ausführungen.

Mlyhyhia

17.07.2016

25. Botschaft

Erzengel Arhura (König Arthur)
der den Minhihih-Strahl, den Amethyst-Strahl des Wohlgeruchs lenkt und uns als König Arthur bekannt ist

Einleitung zu den Grundelementen der Materie

Gegrüßt seid ihr Erdengeister mit aller Kraft meines Daseins. Da wir nun die Möglichkeit haben, zu sprechen, will auch ich sie wahrnehmen, um mich euch mitzuteilen. Große Freude umgibt mich dabei, da es bis zum heutigen Tage noch keinen Kontakt in dieser Form gab. So möchte ich nun beginnen, einige einleitende Worte zu bekunden.

In diesem Zusammenhang möchte ich zunächst die Herkunft meines Namens und dessen Bedeutung schildern. Damit meine ich meinen geistigen und ewigen Namen Arhura. Wie alle anderen Kräfte unseres Kreises hat er zunächst auch einen Teil vermittelnden Charakter, ausgezeichnet wird er allerdings durch den Anteil der sinnlichen Erfahrung, die zu Wandel oder Umwandlung im Geiste führen kann. Es handelt sich dabei immer um schwingende, schwebende Zustände, die mit sehr leichten Kräften belegt werden, um ein beinahe schwereloses Tun zu ermöglichen.

Der Wohlgeruch steht dabei synonym für diese angenehme, leichte Arbeit in Körpern, welche schließlich dem Geiste die-

nen soll. Ursprünglich ist diese Kraft wiederum eine ausgleichende für andere, schwerere Energien, so zum Beispiel für Wachstumskräfte oder Energien des Wissens. Deshalb wurde sie geschaffen, und harmonisches Zusammenwirken mit allen anderen Komponenten ist die Voraussetzung für die bestmögliche Strahlkraft.

Dieser Strahl, der durch mich gelenkt wird, ist in verschiedenen Universen vertreten, so auch auf eurem Planeten und belebt die Geschöpfe durch seine Energie. Alle Materie hat einen bestimmten Geruch, der aus verschiedenen Elementen zusammengesetzt ist. Sie entstammen den vier Bauteilen, die auf der Erde vorzufinden sind und in Wind, Sonne, Erde und Wasser einteilbar sind.

Das mag euch einfach erscheinen und übersichtlich klingen, denkt aber auch daran, daß ein jeder dieser Bausteine Millionen von Informationen in sich trägt und auf seine spezielle Weise der Bewegung durchmischt wird. Luftpartikel verbinden sich mit Lichtteilchen, Wasser mit Erde und so fort, sodaß einsehbar ist, daß die elementaren Stoffe nicht nur einzelne Energien in sich tragen, sondern auch in ihrer Verbindung zusammenwirken und neue Eigenschaften und Funktionen hervorbringen.

Alle Bewegung, die hier stattfindet, wird begleitet von Energieaustauschprozessen und die sinnlich wahrnehmbaren Düfte sind diejenigen Begleiterscheinungen, um sie für euch und andere Geschöpfe erkennbar zu gestalten. Dabei seid euch gewiß, daß ihr längst nicht alle Gerüche vernehmen könnt und schon gar nicht zu unterscheiden in der Lage seid,

wie andere Wesen es zum Teil besser verstehen. Wohl aber dient euch diese Eigenschaft der Elemente als Wegweiser durch euren Alltag und euer Leben. Niemand wird ernsthaft zweifeln, wenn ich sage, daß die Ebene der Gerüche und Düfte einen ganz entscheidenden Einfluß auf euer Wohlbefinden, euer Gemüt und zu einem gewissen Teil auch auf euer körperliches Befinden hat. Nun gibt es auch Düfte, die euch unangenehm oder widerwärtig erscheinen. Natürlich haben sie alle ihre Funktion und Daseinsberechtigung, nämlich schließlich dann, wenn sie warnen und euch vor Gefahren schützen. Dies alles ist auch mein Werk und wird durch die Kraft des Strahls gelenkt.

Wir werden also in der nächsten Zeit beginnen, über die einzelnen Elemente zu sprechen und ihre Zusammensetzung im Detail näher betrachten. Denn es wird von Wichtigkeit sein, diese grundlegenden Eigenschaften der Luft, des Wassers, des Feuers und der Erde besser begreifen zu können. Danach möchte ich euch weitere Informationen geben, die mit der Anwendung dieses Wissens für den Menschen einher gehen und dazu führen werden, wie ihr mit dieser Kraft arbeiten und wohltuende Dienste für den menschlichen Körper vorbereiten könnt.

Somit freue ich mich auf das nächste Treffen, bei dem wir über die kleinen Dinge sprechen werden, um daraus größere Zusammenhänge erschließen zu können. Denn in den vermeintlich zu vernachlässigenden Dingen liegen doch so oft Kräfte verborgen, die bei bewußter Anwendung eine Wucht der Energiebewegung auslösen können, die ihr euch bisher nur in Ansätzen vergegenwärtigen konntet.

Es soll ein würdiges Geschenk für diejenigen sein, die sich diesen Themen annähern und Willens sind, sie im Dienste der Schöpfung zur Anwendung zu bringen.

Arhura

24.07.2016

26. Botschaft

Zu den Grundelementen der Materiezusammensetzung

Ich grüße euch Erdengeister, und möchte fortsetzen, einige grundlegende Informationen zu den noch ausstehenden Beschreibungen der Grundelemente zu geben, die in der materiellen Welt den Charakter eures Planeten widerspiegeln.

Beginnen möchte ich also mit dem Grundstoff des Wassers. Es ist die Bahn für all euer Leben, die elementarste Säule für das Weiterleiten und Auffangen von Impulsen zur Fortentwicklung auch noch so kleiner Spezies.

Die euch bekannten Elemente Wasser- und Sauerstoff sind die sich ergänzenden Kräfte der Belebung (H) und der Entwicklung (O) von Materie. Es ist zudem ein weiterer Stoff enthalten, den ihr nicht erkennen könnt, da es sich dabei um ein flüchtiges – recht unscheinbar damit – und ähnlich einem Edelgas des Heliums ist. Während Wasserstoff die leichte Kraft ist, die Grundnahrung des materiellen Stoffs, stellt Sauerstoff den kraftvollen schweren Teil dar, das (re-) aktive Element. Das Edelgas dient zusätzlich dem Ausgleich dieser beiden, ist jedoch sehr temperatursensibel. Ihr könnt es weder in sehr heißen, noch in sehr kaltem Zustand zu einer Reaktion bemühen, es beginnt nur dann zu arbeiten,

wenn alle anderen Elemente im Fluß sind. Erst dann beginnen Austauschprozesse.

Ihr ahnt bereits, daß es sich um ein besonderes Gas handelt. Es bringt das Wasser in einen für euch anormalen Zustand, wobei diese Unregelmäßigkeit in anderen Sphären eine Selbstverständlichkeit gegenüber anderen Stoffen darstellt. Und, – es ist wohl die viel wichtigere Eigenschaft – es beherrscht die geistige Komponente des Stoffes Wasser und ist der Informationsspeicher darin. Wenn ihr sensibel genug seid, könnt ihr Unterschiede schmecken, fühlen, und in seltenen Fällen auch über den Geruch wahrnehmen, wenn ihr Wasser mit Informationen behandelt. Es ist ein Zeichen dafür, wie gut oder schlecht dieses Edelgas im Stoff verankert ist, wie belebt es geistig ist und worin seine Verbindungen zur kosmischen Abstrahlung bestehen. All dieses wird beherrscht durch einen Heliumkern, mit Komponenten der äußerelementaren Liste für siliziumähnliche Atome. Es gibt unzählige davon, die sich hier mit dem Edelgas verbinden können. Sie können hier nicht aufgezählt werden. Je nach Konzentration im Wasser werdet ihr die besagten Unterschiede im Wasser wahrnehmen, auch wenn sie oft nur von kurzer Dauer sind und sich einmal so und im nächsten Augenblick wieder anders darstellen. Ihr erkennt es auch an den atomaren Mustern, auch wenn euch die Erklärung dafür nicht durch euer Auge ersichtlich wird.

Nun erkennt ihr bei genauer Betrachtung dieses Zusammenhangs auch, daß ihr ähnliche Phänomene auch in der euch umgebenden Sauerstoffhülle oder in den unterschiedlichen Luftschichten wiederfindet. Dieses Element besteht wieder-

um aus euch bekannten Grundfesten von elementaren Stoffen (Sauerstoff, Stickstoff, Edelgase), die nun aber ebenso miteinander in Verbindung treten, um die Eigenschaft der Belebung mit anderen Materieelementen hervorzubringen. Es ist auch hier der Fall, daß das artenreichste Luftgemisch durch das Helium ähnliche Element zum Tragen kommt und ähnliche Muster hervorbringen kann, die den Grad der Belebung (des Sauerstoffs) beschreiben.

Betrachtet ihr euch Luftaufnahmen von der Ferne, erkennt ihr es nur kaum oder in Teilen. Das gesamte Grundmuster erschließt sich euch doch nicht visuell. Erfahrbar ist es doch nur durch den Geruch, den ihr als steril (totes Luftgemisch) oder anregend (belebtes Luftgemisch) beschreiben könntet. Unter dieser Betrachtungsperspektive seht ihr sicher ein, daß alle Materie nicht unbedingt in den Ausmaßen vor euch liegen muß, um existent zu sein. Sie ist hier im Dasein fest verankert, unabhängig davon, ob ihr sie wahrnehmt oder nicht.

Mit euren Apparaten seid ihr im Betrachten der Luftgemische viel zu langsam, um geeignete Aufnahmen erstellen zu können. Dennoch ist es möglich, mit Hilfe des Gemisches visuell Abdrücke materieller Formationen entstehen zu lassen. Dazu zählen die Ereignisse von Lichtformationen, wie ihr sie als Lichtspiele, – von euch als optische Täuschungen bezeichnet – kennt. Dabei dient das jeweilige Luftgemisch als Leinwand für die zu überbringenden Informationen oder konkreten Botschaften. Um sie zu beobachten, ist es allzuoft nötig, bestimmte Zeiten abzuwarten, um den geeigneten Lichteinfall oder die Wärmestrahlung auszunutzen. Darüber

spreche ich beim nächsten Treffen und werde die zyklischen Prinzipien der Materieumwandlung abschließend erläutern.

Arhura

27. Botschaft

Zyklische Prinzipien der Materieumwandlung

Ich grüße euch mit all meiner Kraft und möchte weiter fortfahren, die Grundelemente der Materie näher zu beschreiben. Dabei stehen vor allem die Elemente der Erdkräfte und des Lichtes im Mittelpunkt. Die Lichtstrahlung hängt für euch mit Wärme zusammen, die euer Körper ebenfalls zum Leben benötigt und die ebenfalls Elemente der bereits beschriebenen Helium-Kerne enthält. Damit wurden die Zustände der Belebung und der toten Luftgemische schon erläutert, sodaß ihr daraus schließen könnt, daß es sich bei Licht ebengleich verhält. Alle Materie bemüht sich, dorthin zu streben und nach dem Vorbild des Lichtes emporzuragen und die Lebenswellen zu empfangen.

Damit ihr auch versteht, daß es sich dabei auch um einen sich wiederholenden Ablauf handelt, sei euch bewußt, wie sehr dieses Element Einfluß auf die Entwicklung der Materie hat, indem das Licht in alle feste Materie eintaucht bzw. in deren unterschiedliche Formenzustände, also auch Flüssiges und Gasförmiges, eindringt. Egal, wie dunkel euch manche Materieformen vorkommen, sie sind doch immer bestrahlt und manifestiert in ihrer Existenz oder Vorkommen. Licht spürt ihr im Wesentlichen durch eure Rezeptoren in den Wahrnehmungsorganen und fühlt so auch, ob ein Lichteinfall oder Gemisch von heilender Wirkung oder Aggressivität

geprägt ist. Dennoch gehört Licht zu den weichen Energieträgern und löst in euch ebenso sensible Gefühlsregungen aus. Anders ist dies mit den schwergewichtigen Materiefeldern in euren Stoffen, die euch durch die Erde selbst und ihre verschiedenen Ausprägungen umgeben. Hier die Zusammensetzung zu erläutern, ist mannigfaltig, dennoch sei das Prinzip der Gemische erklärt.

Je nach der Frequenzhöhe sind die Stoffe gute Speicher oder gute Leiter für die Kommunikation verschiedener Energien. Es handelt sich oft um Speichermedien, wenn feste Stoffe genutzt werden, leichte, weiche Stoffe sind eher die Leiter im Informationsprozeß. Somit habt ihr verschiedene Möglichkeiten, die Stoffe für euch zu nutzen und mit ihnen Anwendungen im harten Gestein zu manifestieren oder aber sandige oder poröse Materialien als Leiter einzusetzen. Und auch in dem Grundstoff der Erde erkennt ihr die Lebendigkeit dann, wenn die Formation in Form von Hügeln, Wellen oder kreisförmigen Gebilden wahrgenommen werden. Damit zeigt sich wieder, inwiefern der Stoff belebt oder eben unbelebt in Materiefeldern, zum Beispiel magnetischen, schwingt. Es ist vom Prinzip aus gesehen die gleiche Art der Bewegung, wie sie für die anderen Elemente beschrieben worden ist.

Nun, da euch die Zusammensetzung der einzelnen Elemente vor Augen geführt worden ist, so beginnt nun, die Umwandlungen derselben zu begreifen. Es ist die Art der Bewegung, welche den Elementen innewohnt und rein geistig gesteuert wird. Was fest geworden zu sein scheint, war, vorangegangen betrachtet, ein Gemisch von Luft und Gas, welches danach trachtete, Stabilität zu erlangen. Im Zuge der Bewegung

wird solcher Stoff nach vielen Jahren doch die Einsicht erlangen, zu vergehen, um wieder in Leichtigkeit zu fließen. Es bedarf der Wärme und auch des Wassers, um diesen Prozeß zu gestalten. Diese Elemente, Wasser und Licht, bedingen sich ebenso gegenseitig und werden oft in Verbindung treten, um ihr Selbst auf den eigentlichen Kern ihrer Tätigkeit abzustimmen. So wird von Zeit zu Zeit immer der Eindruck entstehen, daß Vergangenes, vermeintlich tote Materie, wieder neue Formen zum Vorschein bringt. Mögt ihr darüber nun nicht mehr überrascht sein, sondern im Wissen beobachten, daß es nicht dem Zufall zuzuschreiben ist, wenn ein toter Leib neues Licht hervorbringt oder das Licht zu neuer Schöpfung führt.

Wachet über diese Prozesse und lernt sie genauestens kennen. Meine Strahlungskraft wird euch stets dabei begleiten. In euren Körpern verspürt ihr es am intensivsten in den Sinnesorganen und der Verarbeitung des Gehirns. Eure Stirn ist der Punkt, der als Wegführer leitet und über sie gebe ich die notwendigen Informationen der Wahrnehmung an euch, damit ihr begreifen könnt, daß nichts vergangen ist, sondern alles den Anfang eines neuen Kreislaufs in sich birgt.

Mit diesen Ausführungen möchte ich euch sanft beleben und eure Aufmerksamkeit zu den leisen und unscheinbaren Lebensphänomenen gelenkt wissen.

In der Gewißheit, daß diese Betrachtungsweise euch wieder ein weiteres Stück erhellt, werdet ihr im weiteren Fortgang dieser Schreibung mit unserem Gefährten Rahaal die Unterredung weiterführen. Auch er hat natürlich den Dienst, vor allem an den geistigen Anteilen des Stofflichen hier auf die-

sem Planeten, zu leisten. Ihm wird ein weiterer Schritt in der eurigen Entwicklung obliegen und von seinem Wissen Gebrauch machen, die materiellen Grundlagen der Heilungs- und Regenerationsprozesse mit der geistigen Schau für euch fruchtbar zu machen.

In enger Verbindung stehe ich weiter mit euch und grüße euch bis zu einem Wiedersehen.

Arhura

07.08.2016

28. Botschaft

Erzengel Rahaal (Raphael)

lenkt den medizinischen Lukhanic-Strahl der Heilung

Die Heilsenergien

Ich grüße euch und Heil sei euch gewiß bei diesem Treffen und den noch folgenden. Nachdem schon einige Gefährten ihren speziellen Aufgabenbereich vorgestellt haben, so bin nun ich an der Reihe, selbiges zu tun. Gestattet, daß ich euch die Zusammenhänge der Vorreden zeige, um anschließend meine Position besser vermitteln zu können.

Es ist seit Beginn dieser Schreibung so, daß ihr, die ihr aufmerksam verfolgt, schrittweise vorangetrieben werdet, die ursprünglichen Phänomene bis auf den Grund zu spüren. Habt ihr doch schon erfahren, worauf die ursprünglichen Kräfte fußen und was sie antreibt, wie sie sich gegenseitig ergänzen und welche Kräfte sie aussetzen können, wenn ihr sie nur anwendet im rechten Maße und eurem jetzigen Wissen. Damit habt ihr nun schon den wesentlichen Teil der Erkenntnisse zur Schöpfung als Prinzipien kennengelernt und auch Hinweise erhalten, wie die angewendeten Kräfte zu ihrer vollen Ausstrahlung gelangen. Damit ist es nicht genug, denn alles, was sich in Bewegung setzte, sei es Materie oder Geist, braucht Stabilität in seinem ursprünglichen Willen und das wiederum bedeutet Pflege und Heil des Gedankens,

der einst dazu führte, daß derartige Willensbekundungen mit Bewußtsein zusammenfielen und sich in entsprechender materieller oder geistiger Form niederschlagen.

In diesem Teil des Evolutionsprozesses konzentriert sich meine Kraft, da ich mit den bereits gedachten und vollendeten Gedanken- und Bewußtseinsformen arbeite, sie umforme und – wenn so gewollt – zu einem stabileren Ergebnis führe. Diese Form der Arbeit findet verschiedene Anwendungsgebiete, wie ihr wißt.

So kann es sein, daß ich aus regenerativem Willen zu euch trete und Heilungsprozesse einleite oder aber aus materiellem Willen, um geistiger Schöpfung eine Form zu geben, welches sich dann materiell als Stoff ausdrücken kann.

Eintreten werde ich immer am Schlüsselpunkt der geistigen Willensbekundung, um darüber in die grobstoffliche Ebene zu gelangen und in euer Herz zu dringen. Dort liegt mein Zentrum für die eben beschriebene Arbeit. Von dort aus werden meine Strahlen in die umliegenden und zu versorgenden Organe geschickt oder besser gesagt, sie vermitteln diesen Teilen das nötige Empfinden, welche Form ihnen geeignet erscheinen, um stabiler, gestärkter, resistenter in der Materieform zu existieren.

Die Kraft des medizinischen Strahles wird euch alsbald gezeigt werden und in verschiedenen Symbolen sollt ihr erkennen, worin die ursächliche Heilung von Krankheiten besteht. Damit geht zunächst eine Veränderung der Perspektive auf den Gegenstand einher. Diesen Schritt kennt ihr bereits aus anderen Bereichen, die bereits vorgestellt worden sind. So

mit wird es euch nun nicht mehr allzu neu erscheinen. Ungewohnt ist es vielleicht, daß es sich bei krankhaften Auswüchsen oder Beschwerden keinesfalls um mindere Materie oder ungelegene Empfindungen handelt, sondern um spezielle Aufmerksamkeitssituationen, die die Regeneration oder Heilung erst einläuten können. Das bedeutet nichts anderes, als deren Existenz anzunehmen und ihnen mit entsprechenden nützlichen Kräften entgegenzukommen. Es werden starke Energieflüsse ausgesetzt, um die letztliche Gleichgewichtsregelung wieder zu aktivieren und ihre Balance wiederherzustellen.

Erkennen werdet ihr in den notwendigen Folgen, daß alles Übergewichtige in Körper und Geist aus euch fließen wird und ein befreites und unbeschwertes Gefühl euer Herz ergreift, weshalb ihr meiner Existenz, meiner Arbeit und meiner Kraft stets vertrauensvoll gegenüberstehen könnt.

Damit sei der Grundstein für euer Bewußtsein gelegt und bereits jetzt nehmt ihr durch das Reflektieren dieser Worte so viel Energie auf, wie es für die nächsten Schritte nötig ist, um einen Anfang zu machen. Laßt uns alsbald beginnen, dieses Prinzip in euch zugängliche Bilder umzuwandeln und sie für die Anwendung zu beschreiben:

- Energiefluß für gesunde Zellteilung
- Ausgleichendes Zellwachstum
- Regeneration vorhandener Organschädigung
- Entkrampfung chronischer Beschwerden und Blockaden
- Wiederherstellung von Genmaterial blockiert durch innere und äußere Schäden
- Nervengesundung (entzündungsbedingt)

- Ganzheitliche Zellreinigung (strahlungs- und belastungsbedingt)

Dieses soll der Anfang sein und weitere Anwendungen werden folgen, die sich aus den gegebenen Formen ableiten lassen.

Heil und Kraft für euch.

Rahaal

Anmerkung: Auf Geheiß Rahaals werden die sieben göttlichen Heilsiegel nicht öffentlich gemacht, können aber auf Wunsch von Ärzten, Heilpraktikern oder entsprechend tätigen Personen, die sie zur Anwendung bringen wollen, angesehen werden. Sie werden nicht photographiert und verbleiben in der Obhut des Herausgebers, um Mißbrauch und ungewünschte Verbreitung in falsche Hände auszuschließen. Die Erläuterungen zu den Zeichnungen wurden jedoch ungekürzt nachfolgend wiedergegeben.

14.08.2016

29. Botschaft

Die Heilsiegel des Rahaal-Strahls für die Heilung der Zellstruktur

Gegrüßt seid ihr mit all meiner Kraft. In der heutigen Unterredung möchte ich nun fortfahren, die bereits benannten Erscheinungen genauer zu beschreiben. Dabei sollt ihr eure Aufmerksamkeit vor allem auf eure innere Kraft der Worte konzentrieren und die Energien durch das Bild in euch aufnehmen.

Es ist an der Zeit, die gegebenen Symbole einzusetzen für das Heil in euch. So unterstützt euren Leib- und Seelenkörper in der Form, wie es einst vorgesehen war. Denn ihr alle folgt in euren Leben den Urlinien der Schöpfung, vergeht und werdet wieder daraus geboren.

Laßt uns also beginnen mit der Grundform der Zellteilung, wie sie im gesunden Zustande erfolgt. Die Zeichnung liegt euch vor, wobei die Beschreibung nun ergänzt werden soll.

Wie ihr wißt, braucht alle Teilung zwei Komponenten, zu gleichen Teilen mit gesunder Kraft ausgestattet, wobei ein Teil aus dem elektrischen, der andere Teil aus dem magnetischen Felde entstammt. Beide Pole wechseln ihren Einfluß periodisch, sodaß ein steter Fluß entsteht, der die Urstromlinien des Lebens erzeugt. Die bereits vorhandenen Membra-

nen sind die Leiterschicht, um diese Information in alle Teile des Organismus weiterzuleiten und nur deshalb entsteht eine Art Netzwerk verbundener Teilchen, die alle einen gemeinsamen Zweck verfolgen.

Schutzlinien, wie ich sie darstellen ließ, sind in jeder Formation existent und symbolisieren mein Wirken, um die ursprüngliche Form der Schöpfungslinien in ihrer Wirkungsweise zu erhalten. Sie sind um den Kern gelegt und bilden Schutzringe. Wenn ihr von diesem Symbol Gebrauch macht, so sollte die Gestalt so aufgelegt oder untergelegt werden, daß sich die Kerne jeweils in Ost- und Westrichtung fügen. Die geöffnete Röhre zeigt nach Norden. Legt so das Zeichen auf betroffene Teile des Organismus oder informiert Wasser oder Kristalle damit. Es wird allen Gefäßen, die damit in Kontakt treten, die rechte Projektion ihrer Bestimmung vor Augen führen und sie zur Gesundung bringen. Innerhalb eines Mondumlaufes sollte damit gearbeitet und danach die Wirkung überprüft werden, die stattgefunden hat. Mancherlei chronischer Schmerz sollte nun gelindert auftreten und bei nochmaliger Anwendung wenige Tage später in einem neuen Zyklus begonnen, wieder mit gleicher Zeitintensität zur Gesundung des Gewebes führen.

Führt euch dieses Wasser regelmäßig zu, welches diese Informationen enthält.

1 Liter wenigstens am Tag.

Zeichnung des 1. Heilsiegels

VRUHNSAH

Nehmt dieses nächste Symbol in Betracht und erkennt die Waageeinrichtung durch das Pendel. Dieses Zeichen setzt ein, wenn sich Mißverhältnisse in Körper und Seele angekündigt haben, die den Organismus aus seiner vorbestimmten Bahn lenkten.

Damit sich die Komponenten wieder zu ihrem Ruhepol zurückbewegen, nutzt diese Kraft. Der Ausbruch von Gefühlen, die durch Außeneinflüsse hervorgerufen werden, dringen nun nicht mehr in den Kern des Organismus ein. Sie werden abgebremst und durch das Pendel in neutrale Energieflüsse umgewandelt. Dieses Zeichen ist zunächst für die Psyche des Menschen bestimmt und läßt neue Kraft schöpfen, die sich später auch körperlich äußert. Auch hier ist die Einnahme durch Wasser ein sanfter Weg zur inneren Ruhe und sollte daher auch regelmäßig durch die Wasserzufuhr sichergestellt werden.

Zeichnung des 2. Heilsiegels

OHLUNT

Die Informationsgabe in Kristalle stärkt die Stabilität. In Mengen gesprochen genügt ein Glas, ebenfalls über mehrere Wochen verteilt, bis sich das Wohlfühl wieder einstellt. Die Dreiecksspitze wird im Norden positioniert. Für die Kristallinformation im klaren Bergkristall benötigt es mehrere Tage. Eine Woche an möglichst klaren Tagen ist ideal

für jegliche Programmierung. Versiegelungen der Kristalle können mit den Worten vorgenommen werden, die aus der Schrift stammen (Blaue Bände). All meine Kraft wird dann in der vorgesehenen Materie und in der gewünschten Form verbleiben.

Laßt uns bald weiter fortfahren und die weiteren Zeichen besprechen.

Rahaal

30. Botschaft

**Die Heilsiegel des Rahaal-Strahls für Organe und
Entwicklung des gesunden Organismus**

Mit meinem Gruße sende ich nun erneut Heil in euch. Es wird die Zeit kommen, da ihr euch dieses Grußes und der damit existenten Kraft stärker bewußt werdet und sie annehmt als einen Teil eurer Kraft. Einige Treffen werden dazu noch erforderlich sein, um den Grundstein stabil zu legen. Dennoch unterstützt ihr diesen Fortgang mit der Verinnerlichung des bisher Gesagten. Nun aber werde ich weiter schreiben und euch die nächsten Aspekte der Ursprungsverfahren zu Heilung und Kraft erläutern.

Beginnen werde ich mit dem nächsten Symbol, welches die Regeneration von Organschädigungen bewirkt. Es handelt sich um ein Bild der Urinformation der Materie, das in Körpern von Menschen, Tieren und Pflanzen eingesetzt werden kann. Materie hat immer einen Zugang zum Schöpfungsgedanken, der sie einst bildete. Dieser Kanal wird als Leiter gebraucht, damit die Verbindung fortwährend gegeben ist. Er muß frei von schädigenden Gedanken oder schwächenden Elementen sein, damit die Urinformation in ihrer Reinheit nicht beeinträchtigt wird. Im Schutzkreis befinden sich die Boten der Kräftigung, die den Heilungsprozeß unterstützen. Seht das Zeichen und betrachtet es:

Zeichnung des 3. Heilsiegels KITAAR

Zwei Kreise im Innern des Informationsfeldes deuten auf den Zusammenhang der Komponenten Geist und Materie. Sie stehen in enger Verbindung, sind aber nicht mit festem Standort. Erinnert euch, daß alles Bewegung und Entwicklung sucht. Somit habt ihr hier eine mögliche Konstellation der Komponenten vor Augen, die jedoch millionenfach anders dargestellt werden könnte.

Dieses Zeichen gebt in einen Kristall, hell und gereinigt. Es wird die Organe, die geschädigt sind, informieren, und auf ihre Form zurückführen, welche die Urlinien in sich trägt und damit den kräftigen Zustand des entsprechenden Organs wieder herstellen. Blut, Sauerstofftransport oder die Verdauungsfunktion des jeweiligen Körpers werden besser funktionieren, die Leistungsfähigkeit eines Körpers insgesamt angehoben. Der ewige Name des Zeichens lautet KITAAR.

Nun folgt dem organischen das seelische Heil. Viele Arten der körperlichen Beschwerden haben ihre Ursache in der seelischen Disharmonie, die im Körper mit Hormonen gesteuert werden. Es kann dadurch zu chronischen Beschwerden kommen, die die Funktionsfähigkeit von Teilen des Körpers beeinträchtigen, obwohl keine mechanischen Schäden vorliegen.

Mit dem Zeichen der Magnetfeldheilung wird eine Entkrampfung stattfinden und der Informationsfluß für Hormone und andere körpereigene Stoffe wieder in ein Gleich-

gewicht gebracht. Das Zeichen legte ich bereits in euch zur Aufzeichnung:

Zeichnung des 4. Heilsiegels ANARIPII

ANARIPII löst Überproduktionen von Körpersalzen auf, verschafft Konzentration und schärft den Blick auf das Wesentliche. Widerstandsfähigkeit und Festigung im Handeln werden die Folge sein.

Ihr seht hier die beiden Schichten, die zur Informationsaufnahme des Körpers dienen. Es entsteht eine Art Trichter oder Wirbel darum und sendet die eingeleiteten Energien durch Materietröpfchen, die im Bild als zwei Ellipsen dargestellt sind. Hier findet die energetische Aufladung oder Umwandlung in reine Energiepotentiale statt und wird wiederum durch eine Schutzschicht geleitet, um dann in das Kernelement gespeichert zu werden, das sich hier als gleichschenkeliges Dreieck darstellt. Die Transformation führt zur Balance der Hormone und Körpersäfte, sodaß Blockaden entkrampft werden und sich nach einem gewissen Zeitraum ein allgemein besseres Wohlbefinden einstellen wird.

Die Programmierung in einen Rosenquarz ist empfohlen. Nach einer grundlegenden Reinigung, die alle Kristalle erfahren sollten und für etwa 3-4 Tage stattfinden sollte, folgt die Programmierung für das entsprechende Zeichen. Ein 7-Tage Zeitraum sollte ausreichend Stabilität bringen.

Wendet diese bisher beschriebenen Zeichen etwa 4 Wochen an, auch wenn sich früher Besserung einstellen sollte. Aber

auch die spätere Harmonisierung sollte bedacht werden, so-
daß nach den 4 Wochen eine Zeit von 7 Tagen anberaumt
wird und erst danach wieder eine Behandlung von 4 Wochen
folgt. Den Kristall bei sich zu tragen, empfiehlt sich bei Men-
schen, die die Nähe der Kräfte verspüren können.

Den Kristall in Wasser zu geben und etwa 1 Liter am Tag da-
von zu trinken, ist für den Organismus jedoch noch besser
aufzunehmen.

Der Mensch sollte jedoch jeweils selbst entscheiden, in wel-
cher Form er die Kräfte auf sich wirken läßt. Dann ist es auch
die richtige Anwendung.

Ich grüße euch und sende mein Heil bis zum nächsten Tref-
fen.

Rahaal

28.08.2016

31. Botschaft

Die Heilsiegel des Rahaal-Strahls für die Regeneration der Lebensbahnen im Organismus

Heil und Kraft denen, die das bisher Beschriebene tief in sich aufnehmen und auch jenen, die diese Aufzeichnungen möglich machen. Es ist eine besondere Aufgabe und Freude zugleich, daß ich diese Informationen so an euch weitertragen kann. Sie verfolgen einen gemeinnützigen Zweck und mögen jedem zugänglich sein, der darum bittet. Sprecht zuvor mit den Suchenden und gewährt ihnen Einblick. Sie sollen sich nicht ängstigen, sondern den tieferen Zusammenhang erkennen, daß diese Beschreibungen ihr Innerstes erwachen lassen, welches dann in neuem Lichte geboren werden wird, voll des Heils und des Wissens. Eine neue Zeit bricht damit in euch an und somit seid ihr die neue Zeit, jeder von euch trägt seinen Teil dazu bei. Wir sind nur die Mittler und Kündiger. Taten müssen durch euch folgen.

Nun möchte ich das nächste Zeichen einführen, welches die Blockaden in eurem Erbgut betrifft. Da sich zunehmend Mutationen und langfristige Änderungen darin befinden, die die Ursprungskraft eurer Körper mindern, sollte euch bewußt sein, daß diese Formen durch Einflüsse entstanden, die euch als Individuum schwächen wollen.

Aus dem Schöpfungsgesetz leitet sich jedoch ab, daß eine solche Manipulation dem Recht der freien und belebenden Entfaltung widerspricht. Vieles der Einschränkungen wurde durch euch selbst entwickelt, da ihr die Mächtigkeit falsch einschätzte und so für langlebige Mutationen sorgtet, die nun zu euer Lasten fallen. Einen Gegenpol stellt das folgende Zeichen dar:

Zeichnung des 5. Heilsiegels MAUNTELA

Mauntela ist ein Reinigungs- und Neutralisationsfeld, welches die bereits als festen Bestandteil erkannten Zellkomponenten einer Prüfung unterzieht und die körpereigenen Stoffe hinterfragen läßt, weshalb ihre geschwächte Position so akzeptiert werden sollte.

Durch die Wirbelbewegung der Schleifen entsteht eine kräftige Durchmischung der Zellbestandteile, wobei die festen und schweren durch die Trichter heraus geschwemmt werden. Sie werden hier als Dreiecke dargestellt und sind die Auffangbehälter der blockierenden Stoffe.

Um die Zellen fürderhin im gereinigten Zustand zu halten, sind Gitter darum aufzubauen, die wie ein Sieb nur die leichten, kleineren Teile hindurch lassen.

Ihr seht, daß auch dieses Zeichen mit der Eigenbewegung Veränderungen schafft und so für eine neue Ordnung sorgt.

Das nächste Zeichen steht für alle Nerven- und Empfindungsbahnen, die euren Körper durchziehen. Ebenso durch

innere oder äußere Einwirkungen kann dieses Geflecht aus komplexen Netzen in ein Ungleichgewicht geraten und für Schmerzen sorgen, die nicht ohne weiteres erkannt werden können. Helft den so wichtigen Nervensträngen, zu ihrer Funktion zurückzufinden und sorgt für deren Tätigkeit. Nutzet die Information, die ich euch nun gebe.

Der ewige Name lautet:

Zeichnung des 6. Heilsiegels GETAARMON

Es stärkt die brüchigen Hüllen der Nervenkanäle, macht sie robust und widerstandsfähig. Der Nervenkanal selbst wird durch euer Immunsystem mit Informationen versorgt und gibt alles Bekannte an die entsprechenden Zellen ab. Entzündungen und mechanische Verletzungen können deshalb hervorgerufen werden, wenn die umliegenden Organe beschädigt oder mit Fehlinformation belegt sind.

Der kleinere Trichter, in dem die zu behandelnde Information vorliegt, mündet in einem größeren Trichterkanal, der durch einen starken Wirbelmechanismus Unrat und Ballast aus der Zelle schwemmt. Die reine Information verbleibt in der Zelle und gesundet. Das euch bereits bekannte Netz, welches um den Kanaltrichter gespannt ist, verhindert, daß die bereits abgelösten Bestandteile wieder in die gesunde Bewegung zurückfließen. Sie werden neutralisiert und in dem Raum außerhalb der Trichter von ihrem Wirken entkoppelt. Was bleibt, ist die pulsierende Bewegung im Trichter, die als Spirale dargestellt ist und nur die gesunde Information zu neuer Kraft erhebt.

Bei Anwendung dieses Zeichens wird je nach Schweregrad ein längerer Zyklus von 6 – 8 Wochen benötigt, um die erste Stabilisierung zu erkennen. Die Sanftheit des Zeichens möge sich mit Geschmeidigkeit an die Nervenbahnen schmiegen und für eine behutsame Heilung sorgen. Die Programmierung in einen Rosenquarz ist von Vorteil, aber auch klare Kristalle sind möglich. Nehmt das Wasser zur Aufnahme dieser Kräfte zu Hilfe und trinkt wenigstens 1 Liter davon. Es wird sich eine Erleichterung des gesamten Bewegungsapparates einstellen.

Damit ihr Gewißheit erlangt, worin die Wirkungsweise der Zeichen begründet liegt, führt euch das sogenannte Krankheitsbild vor Augen und vergleicht es mit den Aufnahmen, z.B. des Blutes, nach der Behandlung.

Ihr werdet eine gleichmäßige, belebte Struktur vorfinden, aus der ihr neue Kraft schöpft.

Rahaal

32. Botschaft

Die Heilsiegel des Rahaal-Strahls zum Schutz der Urlinien und Neutralisierung von Strahlung

Ich grüße die Anwesenden des heutigen Treffens. In der vorerst letzten Unterredung in diesem Turnus möchte ich meine Übermittlungen der heiligen Zeichen zunächst beenden und auch das 7. Heilsiegel übertragen lassen.

Ihr werdet feststellen können, daß es sich dabei um ein allumfassendes Zeichen handelt, welches dazu ausgewählt wird, wenn ein ganzheitlicher Aspekt des Organismus und der Seele getrübt ist. Vorrangig geschieht dies heutzutage durch Symptome, die ihr als Krebsleiden, Immunschwächen oder andere langlebige Verschlechterungen eures gesamten Organismus bezeichnet.

Im Gegensatz zu den bereits beschriebenen Symbolen, arbeitet das folgende vor allem auf der Basis der gegebenen Grundfrequenz eines Körpers und hebt diese sanft an. Dies hat zur Folge, daß alle Störfaktoren, die strahlungsbedingt oder durch andere Belastungen (Schwermetalle, hormonelle Überproduktion) auftreten, aufgelöst werden. Organismus und Seele empfangen die gereinigte Atmosphäre der inneren Frequenz, empfinden das zur Ruhekommen als kräftigendes und belebendes Mittel. Es zeigt sich als Sichel, die um die eigene Achse rotiert: FAAHN ist sein Name.

Zeichnung des 7. Heilsiegels

FAAHN

Es bedeutet „ganz“ oder „all“.

An seinen Grenzen wirken die bekannten Schutzschilde bzw. Filter, welche die schwächende Information aufnehmen und die gereinigten Stoffe in die Sichel abgeben. Sie steht für die Zelle, den Organismus oder die Seele, also das Element oder der Körper, der gereinigt werden soll.

Durch die Rotation, die durch den Wirbel am Kopfe der Sichel aktiviert wird und eine linksdrehende Bewegung vollführt, entsteht die belebende Spiralenergie und erhöht damit den Grundton des Körpers. Das Zeichen kann ebenso wie die anderen in Kristallform gegeben werden und auf Wasserbasis zu sich genommen werden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den Kristall auf die betroffene Stelle aufzulegen. Anfangs wenige Minuten, nach einigen Tagen kann die Dauer erhöht werden bis zu 20 Minuten.

Dieses sollte ebenso wie die anderen Zeichen ein Zyklus lang vollzogen werden, um danach (nach 4 Wochen) wieder eine Zeit von wenigen Tagen zu pausieren, damit die Energien ihren Platz im Körper finden und sich setzen können. Danach kann wieder ein neuer Zyklus begonnen werden. Für die dauerhafte Behandlung empfiehlt sich, den Kristall am Aufenthaltsort aufzustellen.

Damit ist nun der Zyklus der sieben Siegel vollendet und die Gesamtheit der wirkenden Kräfte vorgestellt. Mögen sie tief

in euer Bewußtsein dringen und nun den Impuls geben, aktiv damit zu arbeiten. Nehmt diese Information im guten, heilenden Willen und gebt sie in die euch zur Verfügung stehenden Formen, damit sie ihre Wirkung bald entfalten können.

Bald werdet ihr mit dem nächsten Gefährten zusammenkommen, um die weiteren Schritte zu besprechen, die für die grundlegenden Zusammenhänge der Energiefelder von Bedeutung sind.

Aahnahtah wird es euch mit offenem Herzen berichten und ein weiterer wichtiger Impuls sei euch damit gegeben, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel wahrzunehmen.

Heil und Stärke für euch, die dadurch ihre innere Stärke fruchtbar machen und sie für diejenigen öffnen, die noch kommen werden und ihre Suche offenkundig zu euch tragen.

Rahaal

11.09.2016

33. Botschaft

Erzengel Aahnahtah
von der Slumbhia-Solar-Ebene

Der Motsumh-Strahl, der tiefkönigsblaue Strahl des
Magnetismus, der Wärme und der Elektrizität

Die Verbindung der Energiefelder

Ein Wort des Grußes richte ich an euch und verbinde mich damit mit der vorliegenden Kommunikationsebene, die auch meine Gefährten nutzten, um über ihr Wirken zu berichten. Sie alle brachten ihre speziellen Energiefelder in eure Sphäre, so will auch ich es tun und so werden es auch die folgenden tun. Insgesamt betrachtet handelt es sich um magnetische Felder, die nun verstärkt in ihrer gemeinsamen Kraft auftreten, miteinander agieren und so sehr starke Schwingungen hervorbringen, die die Kommunikation nach und nach für uns wie auch für die Sehenden und Hörenden vereinfachen. Es ist ein wundervoller Zustand, in dem wir uns nun schon befinden und ein beträchtlicher Teil bei dieser Arbeit ist schon geschafft, weshalb wir dankbar und frohen Mutes sind, weiterzugehen, um auch den vorerst letzten Kreis zu schließen. Es wird der Impuls für einen neuen Anfang sein, doch dauert dies noch eine Zeit.

Laßt es mich wie folgt erläutern:

Die vorangegangenen Gespräche sind ein wesentlicher Teil für die schöpferische Entwicklung eures Daseins und gaben euch Impulse für die nötige Zuversicht, das Wachsen, das Wissen und der Heilung.

Es sind zum Teil ganz praktische und zeitlose Aspekte betrachtet worden, die euch die göttlichen Prinzipien näher bringen sollten. Im nächsten Abschnitt kommt die Stabilisierung viel stärker zum Tragen, um auch eine gewisse Vorbereitung zu geben, alles bisher Beschriebene als ewige Quelle rein zu halten und zu versiegeln, damit die Kräfte, die dadurch wirken, nicht mehr entkräftet werden können. Möge euch das immer gegenwärtig sein, bei welcher Arbeit ihr euch auch immer befinden möget.

Mein Strahl ist an der Grenze von Sein und Nichtsein wirksam, wobei er keine Entscheidungen fällt, sondern klare Vorgaben befolgt, durch die eine Richtung bzw. ein Zustand beibehalten wird, der vorbereitet wurde. Er wirkt stark und bestimmend, löst die Fremdeinwirkungen, die nicht im vorhergehenden Bewußtsein manifestiert wurden, heraus und schützt so das noch nicht vollends erstarkte System vor Zerstörung. Da es sich ganz klar um die Kraftmächte der dualen Welten handelt, die durch mich bearbeitet werden, ist es auch ein kraftvoller Impuls, ein mächtiges Instrument, um Welten zu verschmelzen, voneinander zu lösen oder sie in weite Entfernungen transportieren zu können. Natürlich passiert dies nicht willkürlich, sondern folgt den Urprinzipien oder Urlinien der Schöpfung und des Ausgleichs zwischen den euch bekannten elektrischen und magnetischen Feldern. Wie sich diese grundsätzlich aufbauen und entladen, werde

ich das nächste Mal im Detail erläutern. Daraus wird sich auch die Nutzung und Verwendung dieser Kräfte ableiten, die ebenfalls zu einem späteren Zeitpunkt Gegenstand sein sollen. Im Moment aber ist es erforderlich, daß ihr euch vorerst mit dem Gedanken oder der Vorstellung vertraut macht, daß ihr euch in einer riesigen, hitzigen Blase, einem mehrdimensionalen Raum der Aspekte und Prinzipien befindet. Sie alle haben ihre Ausstrahlungskraft und wirken vollumfänglich in diesem Raum. Es ist bereits vor eurem geistigen Auge, daß alle diese Schwingungen einen Zusammenhang darstellen und aufeinander aufbauen. Wie sie das tun und welchen Impulsen sie dabei folgen, ist jedoch noch unklar und deshalb verwirrend mit der Anwendung des geistigen Willens alles gesagt, bzw. beantwortet ist. Was ist dieser oder besser, was löst aus, daß geistiger Wille geschieht? Ohne die Reflektion meiner Kräfte werdet ihr die Antwort nicht finden und deshalb sollen sie auch demnächst umfänglicher vorgestellt werden. Da ihr mich wahrnehmen möchtet, ist ein Blick auf euren Ätherkörper entscheidend. Er empfängt und sendet eure Energiepotentiale zu jedem Zeitpunkt. Sensible Menschen empfinden Hautveränderungen, Warm- oder Kältestürze zu bestimmten Situationen. Alles das sind Ausschüttungen der Energien, auf die wir noch kommen werden.

Daß ich euch mit meinen Kräften umgebe, sollte jedoch schon tief in euer Bewußtsein dringen und schon erahnen lassen, daß es sich um weitverzweigte Netze zwischen den euch bekannten und unbekannten Welten handelt, die mich ausmachen.

Aahnahtah

34. Botschaft

Energiefelder und Vernetzungen

Zum heutigen Treffen grüße ich euch und sende kraftvolle Energie für dieses Gespräch. Da ich über die Zusammenhänge der Energiefelder und Vernetzungen sprechen möchte, sind vor allem genauere Beschreibungen zum Aufbau der Aspekte von diesen Feldern nötig. Auch wenn ihr euch inmitten dieser Felder bewegt, werdet ihr kaum eine angemessene Vorstellung davon haben, wie deren Zusammensetzung charakterisiert ist.

So beginne ich also mit dem magnetischen Nullpunkt, der gleichzeitig den Endpunkt der Elektrizitäten darstellt. Dem einen oder anderen von euch ist dieses Phänomen bereits bekannt oder geläufig. Die Auswirkung dieser Energie liegt in der Beschaffenheit eures Universums begründet, daß alles schöpferische Tun nach Bewegung strebt. Somit gibt es für eure Vorstellung an diesem Punkt, der die Impulse dafür gibt, eine Ansammlung von Energiewirbeln, die ein hohes Potential in sich tragen, Bewegungen in Gang zu setzen. Somit ist dieses Ereignis mit der Äußerung des Geistigen Willens gleichzusetzen, der bereits besprochen wurde.

Allein durch den Willen wird jedoch keine Veränderung in Kraft treten, die im positiven Sinne zu Energieumwandlungen führen kann. Ein Resonanzboden ist nötig, damit sich

die Energie auch ausdrücken kann, die durch den Willen geäußert wurde. Auch dieser Boden ist Teil eures Universums und drückt sich in Form kleinster Teilchen aus, die ihr vereinfacht als Träger der Elektrizitäten benennt. Diese sind wahrhaftig die Umwandler des freigesetzten Potentials und vermitteln den materiellen Zufluß im geistigen Tun. Es ist eine Schleife, die um das freigewordene Energiebündel gelegt wird und aus der Energie des Nullpunktes konkrete Energieflüsse in Form der Elektrizitäten Kräfte gestaltet.

Beide Energieformen tragen das Urgesetz der Ewigkeit in sich und sind deshalb als unendlich zu beschreiben. Demnach brauchen sie immer die Umwandlungsprozesse ihrer eigenen Form, sonst entstehen zwar Wirbel um Wirbel, die ohne Resonanz oder Willen vereinfacht gesagt, ohne Wirkung bleiben und im endlosen Nichts treiben. Das ist ein Zustand, der nicht anstrebenswert ist, da alle Energie nach Ausgleich und Bewegung strebt, um im Sinne der Entwicklung voranzukommen und das eigene Potential anzureichern.

In Aufzeichnungen eurer Wissenschaftler werden oft die Feldlinien genutzt, um den Verlauf der Energien darzustellen. Magnetische und elektrische Zustände können durchaus für das Auge sichtbar gemacht werden, wobei diese Konstellation nur eine Schleife, einen Zustand von so vielen darstellt. Die meisten Zustände, die umgewandelt werden, haben Trichter- oder Spiralförmigkeiten, da diese wesentlich effizientere Eigenschaften zur Energieänderung aufweisen. Sie schaffen einen leichteren Umwandlungsprozeß, da die Richtungslinien stabiler ausgelotet sind und das Ziel der energetischen Flüsse verstärkt verfolgt werden kann. Die Formen der Elek-

trizität, die sich entfalten, sind vielfältig und begrenzen sich nicht nur auf die euch bekannte und vorrangig genutzte Art des sogenannten Stromes, den ihr zu Energienutzung, zum Teil auch zur Heilung bestimmter Krankheiten anwendet.

Es ist ein kleiner Bruchteil aus dem Gesamtphänomen und ihr vergeßt dabei die ursprüngliche Idee, daß nach jeder Energieumwandlung wieder eine Zurückführung in den jeweiligen Zustand des Ausgleichs steht.

Aus Wärme wird Kälte, die wieder zu Wärme wird. Aus Wachstum geht Vergängliches hervor, welches wieder der Grund für neues Wachstum in sich trägt und so fort. Eure Wissenschaften unterteilen in chemische, physikalische, biologische, astronomische Prozesse, wobei all diese Prozesse immer in ein anderes Gebiet münden und es keine klare Abgrenzung im göttlichen Sinne gibt, da alles Gewordene und Vergangene mit wiederum neuen Entwicklungen in Verbindung steht.

So diese Ausführungen für euch einsehbar und nachvollziehbar sind, werde ich im nächsten Schritt die weiteren Auswirkungen speziell auf eurem Planeten und auf euch näher erläutern. Die Anwendung der Kräfte meines Strahls soll in diesen Schriften dokumentiert werden und die Möglichkeit geben, aus diesen Energien zu schöpfen.

Daher gab ich euch diese Informationen, denn ohne dieses Wissen könntet ihr euch kein Bild von der Wirkungsweise machen und könntet den Ursprung nicht erkennen.

Nehmt diese Gedanken wiederum in euch auf und erwartet unser nächstes Treffen mit Freude, wie auch ich dies tun werde.

Aahnahtah

35. Botschaft

Die Wirkung des Strahls

Mit einem kraftvollen Gruß möchte ich heute wieder zu euch treten und die noch nicht abschließend besprochenen Aspekte zur Wirkung meines Strahls zur Niederschrift geben.

Als beim letzten Treffen der grundsätzliche Aufbau der Energiefelder besprochen wurde und ihre Anmutung als Linienmuster in Spiral- oder Trichterform Beschreibung fand, ging diese Konstellation vor allem vom Zusammenwirken der planetaren Körper und anderen Bestandteilen im unendlichen Raum aus.

Die Verbindungen sind gleichwohl für euren Planeten und ganz speziell für euch als Individuum lebensnotwendig. Sie sind trotz ihrer unterschiedlichen Ausprägung als z.B. Spirale doch immer auf das Innere der Materie gerichtet, um so dem Entwicklungsfluß des Lebensfadens eine Zielprojektion vorgeben zu können.

Alle Energie konzentriert sich auf diesen Punkt, wird angezogen und arbeitet darauf hin, sodaß ihr davon ausgehen könnt, daß euer Leben durchaus geleitet ist von wesentlich stärkeren Kräften als ihr annehmt.

Genauso verhält es sich mit Planeten im Raum und auch der Erde. Die Bewegungen innerhalb und außerhalb passieren aufgrund der gegebenen Urimpulse. Und wenn diese Bewegungen stattfinden und teilweise Zusammenstöße passieren, so ist dies ein Ausdruck der Kräftewandlung, um neue Energie aus dieser Verschmelzung zu schöpfen. Die Kraft des Feldes, welches sich dadurch aufbaut, kann sehr unterschiedlich ausfallen, da es vom jeweiligen Materiestoff abhängig ist, wie hoch das Energiepotential ausfällt.

So gibt es schwache Stoffe, wie Gerölle und Erden, die auch nur zu schwachen Elektrizitäten oder Anziehungen finden. Andernorts findet ihr leicht verbindbare, leicht entzündbare Stoffe wie metallisches Material oder Gase, die für die hohen Kräftepotentiale stehen und für enorme Ausgleichsprozesse sorgen können, die für die interplanetare Reinigung der Kanäle, für Kommunikation und Austausch entscheidend sind. So, wie sich die Prozesse in eurem Universum und vielen, vielen anderen Universen abspielen und immer wieder auf die eine oder andere Art und Weise wiederholen, so finden sie tagtäglich auch in euren Körpern und Seelen statt. Elektrische Impulse oder Formen der Anziehung begleiten euch stets bei eurem Tun. Wäre dies nicht so, würde keine Handlung vollzogen, keine Entwicklung von statten gehen. Dort, wo diese Impulse zu schwach sind, entstehen Mangelerscheinungen, Beschwerden und Situationen, die lebensbedrohlich sind. Ihr seid dann bereit, kurze Ströme durch eure Körper zu leiten oder mit Magnetfeldern Schmerzen in eurem Körper zu behandeln. Auch Wärmebehandlungen sind euch bekannt.

Seid euch bewußt, daß die Wärmetherapie mit Abstand die schonendste Art der Impulsanregung ist, um Ungleichgewichte im Körper aufzulösen. Die anderen beiden Formen auf nicht-natürlichem Wege in den Körper zu leiten, mag für die erste Zeit Linderung mit sich bringen. Jedoch entstehen durch die Behandlung zum Beispiel mit Strom immense Schädigungen und stellen für den Körper Schock- und Trauma-Erlebnisse dar, die kaum bis gar nicht mehr behandelbar sind, da sie sich tief in das Seelengedächtnis einprägen. Vielmehr sollten in solchen Fällen natürliche Quellen aufgesucht werden, die Wärme oder magnetische Wirkung entfalten. Dort wirkt mein Strahl sanft und rein auf Umwelt und Individuen, und wird als ursprüngliches Kraftfeld für Entspannung sorgen. Diese Anwendung sei euch im wärmsten Sinne an und in euer Herz gelegt, denn alle anderen Quellen quälen euren Körper und lassen ihn alsbald austrocknen und verkümmern.

Das Gegenteil soll der Fall sein und dafür stehen euch meine Kräfte allseits zur Verfügung.

Damit möchte ich meine Ausführungen für die Niederschrift zunächst beenden und freue mich auf weitere Möglichkeiten, wieder sprechen zu können. Doch nun übergebe ich das Wort an Kahanah, der beim nächsten Treffen über Kraft und Wirkung seines Strahls berichten wird.

Mögen euch all diese Worte bald begreiflich werden und euer Innerstes durchleuchten.

Aahnahtah

36. Botschaft

Erzengel Kahanah
Erzengel der Chronik

Bedeutung des Namens und die Aufgabe des Strahls

Seid begrüßt, ihr Wächter und Beobachter im Heiligen Kreis der Erzengel. Heute möchte ich zu Wort kommen und wie bereits angekündigt, meine Aufgaben in dem hiesigen Feld eures Universums vorstellen. Meine Energie fließt bereits durch euch, sogar schon eine geraume Zeit, da ihr die Niederschrift begannt und somit bereits einen direkten Kanal ebnetet, um diese Art der Kommunikation zu nutzen und für eure Nächsten zu bewahren.

Kahanah nennt ihr mich, da dieser Name für euch eine Offenbarung des Gesagten darstellt. Er ist – wie einige andere Namen meiner Gefährten – dreigeteilt und bedeutet „im Fluß (Ka) des Zeitenstroms (hah) der Erkenntnis folgend (nah)“. Ich möchte diese Formel etwas näher erläutern. Da ihr aufgrund des Aufbaus eures Universums grundsätzlich im Raum mit der Zeit gekoppelt seid, welche nichts anderes zum Ausdruck bringt, als eine bestimmte Lage oder einen Zustand, der sich an einer festen Position im Raum befindet, ist es möglich, die Position zu definieren und aufzuzeichnen.

Es ist eine einfache Erklärung dafür, daß etwas geschehen kann, überhaupt, daß die Erkenntnis daraus folgt. Zeit als solches Phänomen ist natürlich aufgrund der Vielfältigkeit, die sich wiederum in der Ausformung mannigfaltiger Räume widerspiegelt, als äußerst komplex anzusehen. Allein die unterschiedliche Anzahl von Dimensionen, die ein Raum besitzen kann, ändert die Wirkungsweise des Zeitstroms immens. Dabei kann dieser Strom wirklich als Strom, als Impuls angenommen werden, der etwas bewirkt. Es liegt demnach eine Kausalität zugrunde, die Objekte oder andere Aspekte des Geschehens zur Annahme einer Veränderung bringen. Damit ist die beabsichtigte Wandlung oder Entwicklung möglich und auch feststellbar. Nicht alle Universen verfügen über diesen Mechanismus und die noch folgenden werden nur zum Teil damit ausgestattet werden. Der Grund dafür liegt darin, daß auch in diesem Bereich Ausgleich geschaffen wird, indem Verbindungen zwischen Universen mit und ohne Zeitenstrom für Austausch sorgen.

Dieser kann materiellen oder immateriellen Charakter haben. Das Gesamtsystem versorgt also seine Komponenten durchaus mit allen erforderlichen Elementen, damit es in sich stabil bleibt und nicht in sich Gefahr läuft, auseinanderzudriften.

Was nun meine Arbeit oder meine Aufgabe betrifft, so ist diese zum einen eng damit verknüpft, Geschehnisse oder Entwicklungen aufzubewahren bzw. auch deren Auswirkungen mitzuteilen und verfügbar zu halten. Ihr könnt es euch so vorstellen, daß es einen zweigliedrigen Strang bedarf, der die bereits vollendeten Ereignisse einerseits und die darauf-

folgenden Phänomene andererseits in sich trägt. Beide Glieder haben einen entgegengesetzten Verlauf, sind aber stets miteinander verbunden und in Kontakt. Damit ist sichergestellt, daß es keine Überlagerung der Zeitenströme gibt, die den jeweiligen Raum betreffen. Einige unter euch erfahren jedoch häufiger Parallelereignisse oder erinnern sich zurück an ein anderes Leben. Somit empfinden sie durchaus gewisse Überlagerungen in ihrem Dasein. Diese Form der Wahrnehmung basiert auf Erinnerungen, die sehr einprägsam für diejenigen waren, sodaß er sich selbst in einem nächsten Leben wieder in den Zeitenstrom des einstigen Raumes zurückgesetzt fühlt. Allerdings ist dies kein echtes Geschehnis, sondern bloße Empfindung mit starkem Einfluß auf die Seele.

Andere Wesen haben wiederum ausgeprägte Verbindungen in das noch vor ihnen liegende und meinen, in die Zukunft schauen zu können. Auch diese Form des Zeitenstroms ist möglich, da die Kontakte zu Vergangenen und Zukünftigen grundsätzlich bestehen.

Allerdings ist es in diesem Sinne für diese Menschen kein Blick in die Zukunft, sondern eine Kausalherstellung des bereits Erlebten oder Gesagten. Auf dieser Basis ist ableitbar, welche Erwartungen oder Vermutungen einen relativ hohen Wahrscheinlichkeitsgehalt innehaben und somit eintreffen. Nichtsdestotrotz ist die Gabe, einen Einblick in den Zeitenstrom in anderen Raumdimensionen zu nutzen, für viele Bereiche des menschlichen Daseins hilfreich, auch wenn immer zu bedenken ist, daß das Leben dennoch in eurem Raum zu eurer Zeit stattfindet und es immer notwendig ist, zurückzukehren in das Hier und Jetzt. Denn eure Entwicklung und

das schöpferische Tun hängen davon ab, wie stark ihr euer heutiges Tun gestaltet.

Damit beende ich für heute meine Ausführungen und werde beim nächsten Treffen ausführlicher auf die Chronik des Schöpferischen Handelns und die Auswirkung meines Strahls näher eingehen.

Ich danke euch und verabschiede mich.

Kahanah

37. Botschaft

**Die Anwendung des Kahanah-Strahls
und das Buch der Zeiten**

Ich grüße die hier anwesenden Geister, um mit der Aufzeichnung meiner Worte fortzufahren. Ich habe bereits angekündigt, daß ich im nächsten Teil etwas näher auf die Eigenschaften meines Strahls eingehen möchte und wie dieser in eurer Welt genutzt werden kann. Mein Strahl ist ein Nebelhauch oder ein Luftmantel für euch, ein Gebilde, was euch stets umgibt und welchem nichts entgeht. Auch wenn es für euch nicht immer spürbar ist, so sind die Kräfte doch immer wirksam. Das Strahlenbündel, welches aus vielfältigen kleinsten kosmischen Elementen besteht und über eine große Anzahl geladener Teilchen verfügt, wirkt bei Menschen vor allem im Nackenbereich ein und wird dort ein- und ausgeleitet. Hier findet Austausch von Erfahrenem und Erlebtem statt. Es ist ein sensibler Bereich und ein Großteil eurer Gesellschaft verbiegt sich unter stetem Druck zu gleichförmigen Aktionen und verliert seine Kreativität dadurch.

Dabei sollte das Gefühl oder der Aspekt des Voranschreitens unterstützt werden, in dem diese Kräfte für euch erfahrbar sind. Kein Grund ist existent, daß ihr euch als Gejagte fühlt und ihr glaubt, die sogenannte Zeit liefe euch davon oder sie säße im negativen Sinn in eurem Nacken. Nein. Sie ist dort manifestiert, um das Empfinden für schöpferische Wir-

kungskraft zu unterstützen und zu verdeutlichen, daß keine Handlung unnütz oder verschwendet ist, um die Einheit mit der Zentralebene oder Urgrund einzugehen. Alles Gewesene, das Jetzt und das zukünftig Empfundene werden durch meinen Strahl aufgezeichnet und als Teil der Schöpfungsgedanken empfangen. Die Verarbeitungsinstanz obliegt dennoch anderen Kräften, die diese Gedanken in ihrer Intensität prüfen und ordnen und später in die Umsetzung bringen. Seht die Form der Entwicklung des Geistes mit dem Strom der Zeiten, also im positiven Sinne und nutzt dieses Phänomen so oft es möglich ist, um eure Vorhaben zügig voranzutreiben. Nun möchte ich noch einige Worte zur Niederschrift geben, wie die Abbildung der Geschehnisse von statten geht.

Es handelt sich dabei zunächst wiederum um kleinste elektromagnetische Speicherelemente, die für Impulse sorgen, daß es im antimateriellen Raum Gebiete gibt, die mit Informationen gefüllt werden können und auch abrufbar sind. Deshalb ist es für jegliche geistige Form möglich, diese Speichermuster einzusehen und Rückschlüsse zu ziehen oder Auswirkungen zu entwickeln, die dem nächsten Evolutionsschritt zuträglicher sind oder schon waren, um daran festzuhalten. Die Aufzeichnung eines Lebens ist also nur ein kleiner Bruchteil dieser Art Aufzeichnung. Vielmehr sind die Verbindungen oder auch Abhängigkeiten interessanter und komplexer, wenn eine Folge auf deren Ursache zurückgeführt wird. In der Chronik der Universen werden also keine komplexen Bilder oder Abläufe abgebildet, sondern die Impulse elektromagnetischer Natur, die im Falle der Wiedereinkkehr durch Geist wieder zu verständlichen Bildern oder Abläufen verknüpft werden können. Somit handelt es sich

um ein komplexes Konstrukt, wenn vom sogenannten Buch des Lebens die Rede ist, denn es enthält nicht nur die Abbildungen der Lebensstränge aller Materie, sondern auch alle Reflexion dessen im geistigen Sinne. Und wenn ihr vermutet oder einen Einblick wünscht, so werdet ihr doch feststellen, daß diese Art des Einblickes nicht so ohne weiteres möglich ist zu euren Lebzeiten, da euch derzeit die nötigen Verknüpfungen und auch Übersetzungen fehlen, die an euer individuelles Dasein gekoppelt sind. Vertrauen könnt ihr aber darin, daß nichts vergessen ist und unbeachtet bleibt, was jemals stattgefunden hat oder stattfindet oder noch in Aussicht steht, zu geschehen. Es ist schon allein beim Gedanken daran Teil des Zeitenstroms des Daseins. Mit dieser Bewußtheit, die ihr mit diesen Worten nun tief in euch aufnehmen könnt, werdet ihr vermutlich überdenken, was wichtige Ankerpunkte eures Lebens sein könnten oder welche Wege einzuschlagen sind. Diese Besinnung führt euch nun mit diesem Wissen zu dem, was euer Dasein im Ursprung ausmacht und läßt euch vertrauensvoll und gelassen in eurem Materiefeld wirken. Ihr müßt dieses nur anerkennen und annehmen.

Damit schließe ich den zweiten Teil meiner Ausführungen ab, auch wenn es noch so viele Aspekte des Zeitenstromes gibt. Einige davon möchte ich beim nächsten Treffen erläutern und beschreiben, warum Zukunft die Summe aus Vergangenheit und Jetzt ist.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen.

Kahanah

38. Botschaft

Aspekte des Zeitenstroms

Ich grüße die anwesenden Geister und Übermittler zum heutigen Treffen. Die von mir zur Kenntnis gegebenen Informationen werden heute vorerst ihren Abschluß finden, auch wenn es nicht das letzte Mal sein wird, daß wir uns sprechen. Höret nun, welche Wandlungen der Zeitenstrom nehmen kann und warum diese nötig sind, um auf eurem Planeten die schöpferische Kraft wirken zu lassen.

Raum und Zeit sind in eurer Welt Begriffe, die viel beobachtet und diskutiert werden. Diese Auseinandersetzung ist gewiß förderlich und bringt euch einer Vorstellung der hiesigen Lebenswelt und deren Umfeld näher. Allerdings werdet ihr kaum mit diesen Methoden in den Urgrund hinabsteigen, weshalb der Zeitenstrom überhaupt existiert und dadurch erst Raum für die Evolutionsgedanken geschaffen wurde.

Seht den Zeitenstrom, wie ich ihn euch bereits in seiner Zweigliedrigkeit beschrieb, als ein Elixier, einen Träger der mannigfaltigen Informationen an, der als Aspekt zu einem bestimmten Zeitpunkt eurer eigenen Entwicklung in euer Leben tritt. Das bedeutet, daß er durch euch wahrgenommen wird. Die Bewußtheit prägt den aktuellen Standpunkt eures Daseins, obwohl das „davor“ genauso existent und real für

euren Lebenswandel ist, obwohl es aus eurer Sicht der Dinge etwas Vergangenes widerspiegelt.

Vergangenes hat für euch die Eigenschaft, daß etwas geschehen, beendet oder unwiederbringlich ist. Es ist eine Art Schutzmechanismus für euch, für euer Selbst, das Erlebte in den Zeitstrom zu geben und es wie in einem Schiff auf eine Reise mit unbekanntem Ziel gehen zu lassen. Da das Schiff, auch wenn es keine für euch nachvollziehbare Reiseroute nimmt, nach geraumer Zeit auf dem Wasser dennoch irgendwann wieder auf festes Land stößt, hat euer Erlebtes oder eine Handlung wieder Resonanzboden und wird durchaus eine Auswirkung auslösen, an einem anderen Ort zu einer anderen Zeit.

Was für euch als Absender ein klarer vergangener Aspekt eures gelebten Lebens darstellt, ist für den Empfänger, der eure Resonanz aufnimmt, das Hier und Jetzt und somit etwas Gegenwärtiges. Ihr seht die Gleichzeitigkeit, die ich mit diesem einfachen Beispiel skizziert habe und schon erkennt ihr auch an, daß es offensichtlich eine Abhängigkeit gibt, die der Position im Raum geschuldet ist. Ihr erlebt dies tagtäglich, wenn auch unbewußt, wenn eure Gedanken gewünschte Handlungen nicht zulassen. Habt ihr das Gefühl, daß für ein bestimmtes Vorhaben kein Raum ist, sei es beruflich, familiär oder bezieht es sich auf andere Aspekte des Lebens, ist es im Kern der zeitliche Aspekt, der euch daran hindert, wenn ihr aus eurer Sicht der Dinge darüber nachdenkt oder diskutiert. Die Auswirkung im hiesigen Universum ist allerdings nicht unmittelbar der zeitliche, sondern der räumliche Aspekt, das bedeutet, ohne Entwicklungs- oder Schöpfungsgedanken

wird auch kein Raum entstehen, der diese Gedanken beherbergt. Räume zu schaffen, in denen Wirkungen aufbewahrt werden, ist also etwas zutiefst Schöpferisches, das sich in innovativen Ideen, meditativen Gesprächen oder sonstigen geistigen Betätigungen äußern kann. Es ist die Essenz, die benötigt wird, geistiges Potential zu fördern. Diese Aktivität spielt sich immer wieder von neuem ab, ist also die Verkörperung des Gegenwärtigen, des Geistes Kind, das aufgefangen werden will.

Natürlich ist diese Tätigkeit immer mit Zukunftsprojektionen verbunden, wobei es eine sogenannte noch vor uns liegende Zeit als solches nicht gibt. Der Zeitenstrom ist immer existent. Deshalb wäre es aus eurer Sicht korrekter zu formulieren, daß nicht die Zeiten sich ändern, sondern der Raum, durch den die Zeit fließt. Je nach Grad der Gedankenintensität oder Aktivität, wie ich es einfacherweise nenne, ändert sich die Gestalt des Raumes. Deshalb ist es auch möglich, gedankliche Vorstellungen in reale Bedingungen umzuwandeln. Es hat alleinig darauf Einfluß, ob eure Gedankenkraft ausreichend genährt wurde, um so konkret wie möglich einen Gegenstand, einen Raum, eine Situation zu kreieren. Diese Tätigkeit ist immer im Jetzt anzusiedeln, das Ergebnis auch; nur wird es zu verschiedenen Zeiten kreativ bearbeitet und befindet sich dann auch an einer anderen Position.

Deshalb wird euch, solange ihr in diesem Universum weilt, dieses Elixier immer begleiten und für die Aufnahme eurer Gedanken dienlich sein. Niemand anderes hat Einfluß auf die Kreativität, die eurem Geist zugrunde liegt, außer euch selbst. Ihr habt es selbst bestimmt und bestimmt auch darü-

ber, bis die Wandlung eurer Zeitempfindung durch den sogenannten Tod eintritt. Er ist der Ruhepol und bietet vielfältige Möglichkeiten der Reflexion, schließt den Kreis und eröffnet den neuen Zirkel.

Ich danke euch für diese vorerst letzte Niederschrift und begrüße Azrahaehl im Kreise unserer Gefährten, den ich damit für das nächste Treffen ankündige.

Kahanah

30.10.2016

39. Botschaft

Erzengel Azrahaehl

von der Bakh-Solar-Ebene, der den Kralohnoh-Strahl,
den dunkelgrünen Strahl der Kunst, der Musik und
der Farbe lenkt.

Die Sinne der Welten

Zu Beginn unseres Kontaktes für diese Schrift entsende ich meinen Gruß und meine Energie in diesen Kreis. Es ist auch mir eine große Freude, heute über meine Arbeit und Aufgaben zu sprechen. Diese Bereiche umfassen alles, was mit den Künsten in Zusammenhang gebracht werden kann. In eurer Welt gibt es dafür verschiedene Ausdrucksformen und sie sind allesamt dafür bestimmt, Signale, die aufgenommen wurden, in ihrem Informationsgehalt zu beschreiben und zu speichern.

Ein Mensch, dem eine gewisse Begabung für die eine oder andere Kunst inne liegt, hat sensible Antennen, um Signale aus der ihn umgebenden Außenwelt aufzunehmen. Da ihm diese Form der Gedanken zunächst fremd ist, ist der Geist versucht, diesen Informationen Ausdruck zu verleihen. Ob in einem gehörten Musikstück, einem Tanzspiel oder einer Skulptur – alle Formen sind Eigenarten aus anderen Welten hier auf euren Planeten gebracht und materialisiert.

Grundsätzlich kann jeder Körper diese Energie verspüren, wenn auch mehr oder weniger intensiv, weshalb nicht alle Menschen über den Grad der Rezeption hinaus beginnen, sich selbst in musikalischen oder bildenden Künsten zu betätigen. Dennoch ist es einem jeden Wesen gegeben, über seine Poren der Haut die feinen Schwingungen aus der Atmosphäre zu entnehmen oder Formen umzuwandeln.

Meine Aufgabe besteht zunächst darin, die feinen Partikel dieser Energiebündel rein zu halten und zu transportieren und zwar in eure Atmosphäre, damit ihr Geschöpfe damit arbeiten könnt. Oftmals handelt es sich um Ideenwelten, abstrakte Energiehäufchen oder zum Teil auch Aufforderungen zur Kommunikation mit anderen Welten. Zum Teil sind es auch Verknüpfungen, die sich innerhalb eures Planeten abspielen. Der größte Teil jedoch ist der Austausch zwischen den weiter entfernten Welten. Diese Gedankenflüsse sind Teil der Entwicklung, Teil der Schöpfung und geben Impulse auch für eure sogenannten Erfindungen, die im Laufe der Zeit entstehen. Einmal mehr ist dadurch erkennbar, daß alle Materialisationen oder anderweitige Werke darauf beruhen, daß alles miteinander verbunden ist. Zufällige Eingebungen oder spontane Einfälle gibt es deshalb in diesem Sinne nicht, da jeder Impuls einen Auslöser braucht, um eine Bewegung hervorzurufen.

Wolltet ihr nun, wie so oft, einige Kategorien eröffnen, welche Kunst lobenswert, welche schlecht ist, so ist dieses Unterfangen sogleich mißglückt, da Kunst und die darin liegende Energie nicht bewertet werden kann. Sie kann zwar nach euren aufgestellten Regeln harmonisch, erheiternd oder me-

lancholisch auf euch wirken, diese Bewertung ist jedoch subjektiv und schwerlich in gut oder schlecht zu teilen. Deshalb braucht ihr auch den Austausch über diese Form der schöpferischen Tätigkeit. Was also nun zum Ausdruck kommt, ist eine Botschaft, vornehmlich aus einer anderen Welt, die durch eure Empfindung oder Sensibilität aufgenommen oder verarbeitet werden kann.

So gesehen schwingt bei aller künstlerischen Tätigkeit auch immer ein Stück ferne Welt mit, die dem Künstler offenbar wurde. Die ferne Welt darin zu erkennen und von den realen Begebenheiten zu abstrahieren, obliegt vor allem dem Rezipienten, der sich auf eine Reise von Empfindungen begibt und die Energie durch sich fließen läßt. Er wird bemerken, ob ihm diese Reise Kraft verleiht oder ihn anstrengt. Es gibt mannigfaltige Ausdrücke und stets kommen vielfache dazu. Die kräftigende Wirkung oder Mut gebende Intention empfindet nun jeder Mensch für sich und kann dies auch zu seinem Vorteil austauschen. Das ist durch diese Art der Kommunikationsübertragung möglich.

Ich danke zunächst für die ersten Zeilen dieses Themas und möchte für heute schließen. Beim nächsten Treffen werde ich gesondert auf die Farben eurer Welt eingehen und erläutern, wozu es diese gibt und wie man sie anwenden kann, um heilende und kräftigende Wirkung damit erzielen zu können.

Azrahaehl

40. Botschaft

Farbenspiele sind Zeichen der Sonnen

Mit großer Freude grüße ich euch wieder und werde nun mit meinem Vortrag fortsetzen, in dem ich auf die Farben eurer Welt eingehen möchte.

Bekannterweise sind diese Zusammensetzungen aus energetisch unterschiedlich geladenen Wellenteilchen, die euch den Eindruck vermitteln, verschiedene Zustände darzustellen. Ihr erkennt den Energiegehalt an ihren Abstrahlungen, die sehr unterschiedlich ausfallen können. Der Eindruck vermittelt dann, daß unterschiedliche Farbtöne zustande kommen, weil der Organismus, der von den Wellen erfaßt wurde, eine bestimmte Energie ausströmt, die ihnen innewohnt und die sogleich den Ausgleich sucht, indem sie ihr Wesen als Eigenschaft wieder an ihr Umfeld zurückgibt.

Es ist eine weitere Art der Kommunikation, die hier praktiziert werden kann, da die ursprüngliche Information von den euch umgebenden Sonnen stammt, die diese Wellen aussenden, damit ihr damit Nutzen verbinden könnt. Es gibt dazu verschiedene Anwendungen für euch Menschen oder auch für Tiergeschöpfe bis hin zur Heilung der Pflanzenwelt. Je nach Energiegehalt, der dem jeweiligen Geschöpf zu eigen ist, sollte auch hier immer danach gestrebt werden, daß ein Ausgleich der Energien stattfinden kann und der Eindruck

der Energien eher einem Fluß als einem Zustand gleichen. Seht ihr ein Geschöpf in einem hellen gleißenden Licht, ist es in Materie zu leicht, zu schwebend, um komplexere Aufgaben zu lösen. Es sind die gelben und roten Frequenzen, die die Oberhand gewannen. Gleicht sie aus mit stabilisierenden und aktivierenden Farbtönen aus dem stark blauen Bereich.

Andersherum gibt es Geschöpfe, vor allem Menschen, die ihre Leichtigkeit, ihr Urvertrauen aus verschiedensten Gründen verloren haben. Ihre Antennen für die sie umgebenden Kommunikationsmöglichkeiten sind taub und nicht mehr durchlässig. Sie sind belastet und brauchen zum Ausgleich etwas mehr von den hellen Anteilen, die sich wiederum im gelb – rötlichen Bereich finden und für mehr Offenheit sorgen. Niemals wird dadurch die Bodenhaftung verlorengehen, da sich wiederum die verschiedenen Energiebeträge zu einem Gesamtpotential ergänzen, was nur durch äußere Einflüsse wieder gestört werden kann.

Im göttlichen Sinne wird jedoch keine Energie die Überhand gewinnen, so lautet die Gesetzmäßigkeit der Schöpfung. Je heller die Farbtöne im gelben, roten zum Teil auch grünlichen Bereich, umso reiner und näher kommen sie der ursprünglichen Information, die einst von den Urgestirnen, also euren naheliegenden Sonnen, ausgesandt wurden. Je tiefer, dunkler und schwerer die Farbtöne, um so mehr sind diese bereits mit der materiellen Welt verbunden. Tiefe Grün-, Blau-, Brauntöne als Beispiel sind ein Zeichen dieser bereits stetigen Verbindung mit dem Grobstofflichen, Vergänglichen. Ihr solltet nun erkannt haben, daß die Transformation von Farbspektren oder die Kombination solcher ebenso eine

Möglichkeit des Austausches, der Informationslinien darstellt, wie auch gesprochene Worte und musikalische Stücke dies tun können. Es ist eine andere Ausdrucksform, die im Gegensatz zu Bildern und Tönen einen der leichtesten und reinsten Zugänge für Geschöpfe verschafft. Mit den Photospielen aus den Lichtbündeln habt ihr ganz unterstellt einen Blick zu eurem Ursprung, den ihr zeitlebens auf der Erde benötigt für eure Lebendigkeit, eure Suche, eure Kraft.

Ich möchte euch weiterhin mit auf euren Weg geben, daß die Zeichen der Urformenergien nicht im Geringsten an Kraft verlieren. Sie müssen nur als solche erkannt werden. Auch wenn der Himmel wolkenbehangen ohne Licht erscheint, so ist es jedoch stets bei euch.

Ein weiteres Mal werde ich zu euch kehren und meinen Vortrag abschließen. Darin werde ich über die kosmischen, für euch nicht sichtbaren Farben und Klänge sprechen, die euch dennoch täglich umgeben und wie ihr auch diese für euch sinnvoll einsetzen könnt, um euer Mut- und Kraftpotential mit dieser Energie zu stärken. Bis dahin verabschiede ich mich aus diesem Kreis mit meiner Energie.

Azrahaehl

41. Botschaft

Der Klang des Universums und seine Farben

Ich grüße euch hier an diesem Ort und werde nun über ein weiteres Thema künden, welches ich durch meinen Strahl bearbeite und euch als Zeichen der Existenz kosmischer Kräfte mitgeben möchte. Es handelt sich um die Schwingungen des Universums, welche ihr nicht so oft vernehmen könnt und doch umgeben euch diese zu jeder Zeit eures Daseins, unabhängig von eurem Zustand in Materie oder der geistigen Form.

Wenn ihr sehen könntet, mit welchen Schwingungen das Universum um euch herum pulsiert, würdet ihr sicher nicht mehr glauben, daß es sich um eine tote oder eintönige Masse handelt, die keine Funktion hat. Jeder Gedanke oder Information hat einen Zweck, so auch die Hülle um euch, so auch das Universum als Träger oder Lebenselixier, um die planetaren Systeme, kosmischen Bahnen oder die vielfachen anderen Bestandteile von materialisierten Elementen zusammenzuhalten.

Das Universum ist der Pool oder das Auffangbecken aller Information also und deshalb sollte euch die Tatsache nicht verwundern, daß durch die stetige Bewegung Schwingungen entstehen, die einem Klang oder einer Farbe zugeordnet werden können, auch wenn diese in Bereichen liegen, die

nicht durch euer materielles Auge wahrgenommen werden können. Diese Fähigkeit hat nun euer geistiges Auge und Ohr. Diese Bereiche, die in eurem Unterbewußtsein angesiedelt sind, können vernehmen, welche Schwingung sich in welchem Zustand befindet oder auch welche Veränderungen sich zutragen. Diese Veränderungen zwischen zwei Schwingungsfrequenzen sind es, die durch eine Minderheit von Menschen, mehr noch durch Tiere wahrgenommen werden können.

Das Universum hat im Ursprungsgedanken seiner Existenz einen Grundton, der, wenn man visualisieren könnte, einen flachen Verlauf einer leicht rötlich getönten Farbe entstehen lassen würde. Dieses ist materiell nicht zu fassen, ihr werdet jedoch darauf zurückkommen, sobald ihr euren Körper ablegt.

Die Grundfrequenz des Universums ist ursprünglich bei 80 Hz angesiedelt und wird ständig verändert durch die Vielzahl der eintreffenden Gedanken. Dieser Zustand wird erst wieder eingenommen, wenn große Teile Information von den Bestandteilen des Kosmos gesammelt und archiviert werden, wenn ein neuer Zyklus beginnt und eine Grundreinigung vollzogen wurde.

Derzeit erlebt ihr solch einen Prozeß und helllichtige und hellhörige Menschen sowie Menschen, die ihre grundlegende Beschäftigung mit den Ansichten der Welt, auf der sie leben, abgeschlossen haben, werden diesen Prozeß zu hören oder zu sehen bekommen. Es betrifft allerdings ganz wenige, die es deutlich vor Augen oder Ohren haben. Vielmehr sind

es Beobachtungen oder instinktive Handlungen, die zeigen, daß ein grundlegender Prozeß von statten geht und sich die körperliche Konstitution auch zeitweise verändern kann.

Wenn mein Strahl, der diese Schwingungen für euer Dasein lenkt, genutzt werden wird, so wird es vor allem das Innere eines Menschen stärken, der die nötige Substanz bereits in sich trägt, Kraft und Mut seines Bewußtseins zu stärken und das Verlangen hat, Ängste von sich zu weisen. Da mein Strahl auf die Ausgeglichenheit von Schwingungen wirkt, kann er gleichwohl für die Entlastung von diffusen Ängsten eingesetzt werden. Er bewirkt, daß die Dinge, auch die alltäglichen Lasten, klarer gesehen werden und ein reines Gehör zur Verfügung steht, die Themen oder Gedankenspiele besser zu verstehen.

Demnach kann meine Kraft für diejenigen Menschen Hilfestellung sein, ihr eigenes Potential in geistiger Hinsicht deutlicher zu vernehmen und wahrzunehmen. Denn die Evolution sieht vor, die göttliche Schöpfung unverklärt wahrzunehmen, um im nächsten Schritt – nach der Reinigung – dafür Sorge zu tragen, die Errungenschaften oder Impulse für eine Höherentwicklung fest im Bewußtsein zu verankern und im höchsten Wohlwollen zu verteidigen und vor Angriffen zu schützen.

Diese Aufgabe obliegt jedoch meinem mir nachfolgenden Gefährten Mikaaal, der an diesem Zustand für die Menschheit ansetzt und in der nächsten Unterredung ausführlich darüber sprechen wird.

Mit großer Freude unterstütze ich all diejenigen, die diesen Weg mit beschreiten und weiterhin diesen hier hervorgebrachten Worten vertrauen.

Azrahaehl

42. Botschaft

Erzengel Mikaal (Michael)

von der Klusian-Solar-Ebene, der den Facnic-Strahl, den lapisblauen Strahl der Macht und der Herrschaft lenkt und uns als Erzengel Michael bekannt ist. Der Lord der zwölften Solar-Ebene.

Die Lichtwerdung manifestierter Gedanken

Ich grüße euch. Anfänglich für diese Unterredung sei ein Band um euch gezogen, das nun den Schutz der hier stattfindenden Kommunikation enthält. All meine Kraft stelle ich dafür zur Verfügung und ernte das Licht, welches daraus hervorgeht, um es mit euch zu teilen und für euch nutzbar zu machen. Was das bedeutet, möchte ich euch nun klar vor Augen führen.

Ihr seid viele Schritte gegangen, um euch die Wahrnehmungsweise der Erzengelkräfte begreiflich zu machen. Für den ein oder anderen mögen dadurch die für ihn so wichtigen Schlüsse aufgezeigt worden sein, worin die Gründe der Urprinzipien bestehen, welche Funktion jede Kraft der anderen Strahlen vertritt und welche Fehlschlüsse damit ein für alle Mal aufgedeckt werden können.

Ihr habt dadurch eine Lektüre in euch aufgenommen, die euch die Zusammenhänge elementarster Prinzipien erklär-

ten und Aufbau und Wesen der Universalen Kräfte schilderten. Blickt ihr nun zurück, so stellt sich eine Ausgeglichenheit eures Wesens ein. Ja, euer Innerstes ward angesprochen, der Geist befindet sich in einem harmonischen Zustand, die Seele frohlockt, daß sie die Nahrung erhielt, die ihr solange entzogen ward.

Nun aber – und auch das ist Teil des Grundverständnisses der Schöpfungsidee – wird diese Kraft in euch sogleich mit entmutigenden, kraftzehrenden Gedanken konfrontiert werden, um zu prüfen, inwieweit der von euch erreichte Zustand auch an Stabilität gewonnen hat.

Ihr seid nun vergleichsweise angreifbar, wenn dieser Prozeß nicht durch eine Form der Versiegelung geschützt wird. Worin dieser Prozeß genau besteht, will ich nun wiedergeben.

Jede Information, jeder Gedanke ist ursprünglich in seiner Bestimmung frei. Kein Geschöpf wird dieses Gesetz je umkehren, solange keine Zuordnung zu einem übergeordneten Zweck vollzogen wurde. Solche Informationen gibt es in hohem Anteil und sie sind zunächst ungefährlich, wenn auch nutzlos. Allerdings sind diese Gedanken äußerst empfänglich für Ausnutzung und Manipulation durch Geschöpfe, die diese freien Informationen für sich einnehmen und sich dadurch mit fremden, nicht durch sie selbst hervorgebrachten Zwecken schmücken.

Es ist daher anzuraten, die eigenen Gedanken oder gewonnenen Informationen zu reflektieren und auf deren Gehalt zu prüfen. Die Materialisation eines Gedankens beispielsweise

muß dann wiederum in das geistige Potential übergehen, um den Kreis, das heißt, den Rahmen zwischen Gedanken, Wissen und Bewußtheit zu schließen.

Wenn ihr diese Worte nun in euch fließen laßt, ist der Schritt zur Bewußtheit und damit zur Manifestation getan. Alles, was euch nun umgibt, befindet sich auf einer neuen Ebene, einer höheren Qualität, welche die Transformation zurück in die geistige Kreation ermöglicht. Diese Transformation trägt nun das Siegel der Lichtwerdung eures Gedankens.

Auf dem Weg dorthin begleitet euch meine Kraft, denn sie ist es, die das Gewonnene schützt und damit gegen Manipulation verteidigt. Es handelt sich somit immer um einen Kampf, der in euch stattfindet und doch in erster Linie einen sinnstiftenden und friedvollen Weg einschlägt. In dieser Form wird es keine gewaltsame Aneignung geben und die Ausnutzung fremdgesteuerter Gedanken erhält keinen Nährboden.

Damit erklärt sich auch, worin die Stärke des Geistes liegt.

Sie erschließt sich aus diesem Selbst, da er die Macht über sich selbst erkannt hat und alleinig über sie verfügt. Die schützende Hand über die damit verbundenen Erkenntnisse sei euch durch meinen Strahl gewiß, der die Phase zur Bewußtheit begleitet und als Hauptaufgabe ansieht, die Entwicklung starker innerer Gewißheit zu fördern.

Der Strahl Mikaals ist ein sehr kräftiger und starker Impuls, wenn er auf Menschen und Geschöpfe eures Planeten wirkt. Ich werde beim nächsten Treffen gern genauer erläutern, wie dieser angewendet werden kann. Auch die Frage, welche

Mittel der geistigen Kriegsführung zugehörig sind, soll beantwortet werden. Es wird einmal mehr zur Erbauung eurer inneren Kraft zuträglich sein.

Eure Gedanken mögen diese Worte fortan in sich tragen.

Mikaal

43. Botschaft

**Geistige Kriegsführung als zentrale Aufgabe des
Mikaal-Strahls**

Es ist nun an der Zeit, fortzufahren und mit euch weitere Gedanken zu teilen, um auf die Notwendigkeit der geistigen Kriegsführung aufmerksam zu machen. Möge euch das Schutzband, welches ich erneut um euch spanne, die nötige Ruhe und Kraft geben.

Zu jeder Zeit eures Vorstellungsvermögens hat es Menschen gegeben, die sich mit den Komponenten der irdischen Macht auseinandergesetzt haben, sei es, um sie und damit das Streben materieverbundener Menschen zu verstehen, sei es, die entgegenwirkenden Kräfte zu erkunden.

Im Zeichen einer Obrigkeit einzustehen und für eine vorgesetzte Macht zu handeln, ist ein Weg, das eigene Handeln zunächst urteilslos hinzunehmen. Es ist der Weg des geringsten Widerstandes, ohne Sinn und Verstand, ohne eigenen Antrieb, im Sinne der materiellen Gesetze zu Ergebnissen zu kommen. Handelt der Mensch so, widerfährt ihm diese Erfahrung im geistigen Zustand wieder, nämlich als teilnahmslose, interessenneutrale Begebenheit, die in einer endlosen Schleife auf ihn immer und immer wieder niederregnet.

Wenn ein Mensch also seinen Lebttag damit verbrachte, sich an des anderen Besitz zu bereichern, wird er diese Einstellung oder die damit verbundenen Gedanken nach Verlassen seines Körpers in die körperlosen Sphären mitnehmen und auch weiterhin auf der Suche nach Gold, Schmuck, Gemälden oder dergleichen sein.

Auch wenn sein Wirken durch andere bestimmt war, er sich hier auf Erden also zum Untertan herab begab, so macht diese Entschuldigung keinen Unterschied in der Wirkungsweise. Leicht könnt ihr erkennen, daß solche eben genannten Werte in der geistigen Welt nicht existent sind, da sie nun einmal der grobstofflichen Sphäre vorbehalten sind. Es fehlt an Entsprechung eurer geistigen Werte, mit denen ihr fortan euer Potential aufwiegen könntet.

Gier, Überfluß, Bereicherung sind alles Gedanken, die im Geistigen keine Entsprechung, damit kein Gewicht und in der Schlußfolgerung auch keine Position besitzen. Bildlich gesprochen wandelt dieser Menschenschlag im geistigen Raum umher, er irrt umher und wird keine Anhaltspunkte finden, die ihm den Weg weisen.

Deshalb sei euch verdeutlicht, daß diese Art der Gedankenführung in einem irdischen Leben möglicherweise Vorzüge und wenig Widerstände hervorbringt, jedoch dieser kurze Augenblick des irdischen Lebens kein Vergleich zur ewigen Existenz im Geiste darstellt, weshalb wohl überlegt sein sollte, in welches Potential ihr eure vorhandenen Energien einfließen lassen wollt.

Ist es an dem und ihr schaudert beim Gedanken der Orientierungslosigkeit in der Ewigkeit, dann mögen all eure Gedanken fortan damit beschäftigt sein, eure Position im Geiste zu finden. Dazu sind mancherlei Wege offen, die durch Freigiebigkeit, Schuldenerlaß, Edelmut, Treue und nicht zuletzt mit der Demut vor der Schöpfung gesäumt sind. Allein eines dieser Beispiele gibt jedem Gedanken eine Richtung, eine gewisse Stärke und vollzieht damit den notwendigen Widerstand, den es braucht, um später im geistigen Handeln die Orientierung zu behalten.

Dieses ist Ausdruck eurer Geisteshaltung schon hier und kleidet die vollzogenen Handlungen des irdischen Daseins. Der Widerstand, den ihr durch bereits erkannte Oberflächlichkeiten und Ungerechtigkeiten erfahrt, formt euch und den euch innewohnenden Geist. Edelmut und Tatkraft im Wissen um eure Befähigung, Unrecht aufzudecken und die Macht der Liebe Gottes zu schützen, begleiten euch durch mich.

Besinnet euch also und gebt diese Haltung, die ihr dadurch erfahren habt, an eure Nächsten weiter. Seid ihnen Vorbild und Impulsgeber, damit auch sie diesen Weg kennenlernen. Zeigt ihnen den Mut, den es braucht, um die Verlockungen und Gegenkräfte der Materie zu überwinden, damit auch sie diesen Anstürmen trotzen mögen. Helft ihnen, sich selbst und ihr Wirken als Orientierung für die eigene geistige Existenz zu erkennen. Die Summe all dieser Handlungen wird dasjenige Licht hervorbringen, um im Einklang mit der Schöpfung weiter und weiter voranzuschreiten.

Es ist viel Arbeit, die damit vor euch liegt und doch ist nur die Form jene, die die Anerkennung erlangt, welche euren Geist auf ewig schmücken und stärken wird.

Damit nun habe ich euch den Weg der geistigen Kriegsführung aufgezeigt und bin dem Wunsch beigetreten, dieses Wissen auch für eure nächsten Generationen verfügbar zu machen. Denn sie sind es, die eure Saaten pflegen und heranwachsen sehen werden, während ihr mit Wohltat im Geiste darauf blickt und ebenso dem Wunsche Ausdruck verleihen werdet, dieses kostbare Licht zu bewahren.

In diesem Trachten stehe ich euch bei und werde alsbald weitersprechen, um die euch in der Zukunft liegenden Handlungen näher zu erläutern und den noch schlafenden Geistern Impulse für ihre Taten zu geben.

Es grüßt euch und eure euch umgebenden begleitenden Kräfte im Geiste und auf Erden:

Mikaal

44. Botschaft

Die Geistesentwicklung erwachter Seelen

Mit all meiner Kraft grüße ich euch, und werde nun im Aspekt der Geistwerdung weiter zu euch sprechen. Mein blauer Strahl umgibt die hier Anwesenden ein weiteres Mal intensiv und spannt das Band für unser Gespräch.

Derzeit befindet ihr euch auf einer sich wandelnden Zeitebene, die dadurch charakterisiert ist, Wissen und Bewußtheit stärker miteinander zu verknüpfen. Beobachtbar ist das an verschiedenen Aktivitäten und Impulsen, welche euch durch die nun zur Verfügung stehenden Kanäle mitgeteilt oder übertragen werden.

Es betrifft im Wesentlichen die Erde und deren Frequenzerhöhung, welche Einfluß auf die Gemeinschaftsordnung, das wirtschaftliche Handeln und die Bildung als solches hat. Die Nachkommen eurer Generation jetzt werden viele Fragen haben und auch mit für euch neuen Lösungen aufwarten, da ihnen der Zugang zum universalen Wissen in einer konkreten Form zur Verfügung steht. Themen, die den Umweltschutz, die politischen Machtgefüge oder sogenannte Erfindungen betreffen, werden dann mit diesem Wissen diskutiert und neu bewertet werden. Das bedeutet zunächst einen Bewußtseinswandel im engeren und positiven Sinn, sich über die Endlichkeit des Materiellen Klarheit zu verschaffen

und gleichzeitig der Ewigkeit des Geistes mehr Gewicht einzuräumen. Dieser Prozeß ist nicht zwingend im Sinne der geistigen Entwicklung, sofern er nur als Mittel zum Zwecke verwendet wird, den ausgebeuteten Planeten so schnell wie möglich wieder zu verlassen. Ich sprach bereits über die Umstände, die sich nicht mit geistigem Potential ihres Daseins identifizieren werden. Wohl aber sind die neuen Geister auf Erden in Zukunft in der Lage, ihre Macht im Positiven einzusetzen, wenn sie das dazu erforderliche Wissen und die nötige Führung bekommen. Dafür wird Sorge getragen, aber auch irdisch wird es Zentren geben, die die geistige Arbeit im Sinne der Schöpfergesetze vorantreiben und keine materiellen Werte werden dort eine Rolle spielen.

Einzig die Zusammenkunft von Menschen, Greisen und Kindern, die die Ansichten auf das Leben als Geschenk und die Zukunft des Lebens im Jetzt sehen, ist nötig, um einen starken Bewußtseinsdrang zu fördern. Es gibt kaum eine andere so förderliche Tätigkeit auf diesem Planeten als den Austausch über Handlungsoptionen und die Einsicht darüber, zum Wohle aller Spezies gehandelt zu haben.

Ihr, die ihr nun schon vorangeschritten seid und durch die Beschäftigung mit Schriften, Experimenten und Aufzeichnungen von Beobachtungen zu dem Kreis der Erwachten zählt, seid nicht nur diejenigen, auf denen sich alle Verantwortung und Last potenzieren darf. Weitere Schultern sind da, und sollen eure Arbeit mittragen. Sie werden kommen, beobachten, hinterfragen und reflektieren, und sich und ihren Weg damit finden.

So war es zu jeder Zeit. Laßt diese Geister also einen Weg mit euch gehen und unterstützt sie nach euren Kräften, ihr Bewußtsein zu schärfen. Der Dank dafür wird geistig für euch mannigfaltig sein. Da nun der Gesprächszyklus über die geistigen Kräfte abgeschlossen werden kann, übergebe ich das Wort an den Gefährten Shanvis zum Beschließen des Zyklus über die Ursprungsprinzipien. Er wird in seinem Vortrag über Beginn und Ende dieser Reise sprechen, seine Aufgaben als Wächter in diesem Kreis erläutern und euch die Eigenarten der Tonwelt beschreiben.

Für mich bleibt der Kontakt weiterhin eine Bereicherung und soll deshalb jederzeit fortsetzbar sein.

Die Wege dafür kennt ihr, nur betreten müßt ihr sie.

Bleibt stark und voller Mut bei all eurem Tun.

Es grüßt euch

Mikaal

45. Botschaft

Erzengel Shanvis

von der Acteon-Solar-Ebene, der den Franchiliah-Strahl
der Töne lenkt. Der Lord des neuen dreizehnten Strahls
der Töne.

Der Kreis der Mitte

Meine Worte zum Gruße sende ich euch, verbunden mit dem Wunsch, daß jene in euch kehren und die Grundfesten, die bereits gelegt worden sind, nochmals in feste Fugen zu legen. Was ich euch mitteilen möchte, ist wahrlich ein schweres Unterfangen für Worte, da in meinem Reich die Töne vorherrschen. So will ich dennoch versuchen, meine Aufgaben in diesem Kreis vorzustellen.

Wie ihr bereits erfahren konntet, wurde meine Kraft erst später zu den bereits bestehenden hinzu gerufen.

Somit tauchte ich als Energieform und mit besonderen Eigenschaften alles bisher Dagewesene in ein neues Licht der neuen Form des Kreises. Dieser Prozeß ist kräftig unterstützt worden und ein großes Geschenk für den Empfänger, der zunächst meine Energieform auszeichnete.

Mit Abschluß der Prozedur bin ich nun aber auch dasjenige Rädchen, welches die Kräfte in ihrem Fluß unterstützt. Dazu nehme ich die Eigenschaften meines Strahles zur Hilfe,

die Töne des Universums in Energie zu wandeln und sie auf entsprechenden Kanälen auf die Reise ihrer Bestimmung zu schicken.

Die Töne, von denen ich spreche, sind für euch gewiß fremd und unnahbar. Doch beschäftigt ihr euch damit, werdet ihr feststellen, daß sie keineswegs zu entfernt sind, sondern ganz nah bei euch. Denn es ist nur eine Frage des Bewußtseins.

Stellt euch zum Beispiel vor, ihr lauscht einem Säugling beim Schlafen, der von nichts gestört wird und in größtmöglicher Entspannung vor sich geht. Ihr hört das Ein- und Ausatmen und nichts weiter, könnt aber dennoch schlußfolgern, daß es dem Säugling besser nicht gehen könnte, da er zufrieden in sich ruht, er gar in einer anderen Welt zu sein scheint, die ihn, von hier fortgebracht, nun festhält. Nun, dies wäre gar keine schlechte Beobachtung gewesen, denn die grundlegende Funktionsweise des Universums und die Energieflüsse sind damit erklärt. Das vereinnehmende Einatmen zur Energieaufnahme ist der belebende Teil der Schöpfung, die Ausatmung der umwandelnde Teil. Das Ein- und Ausatmen hört sich unterschiedlich an, wenn ihr aufmerksam seid und den Tönen folgt. Und auch wenn diese für euch kurzen Zeitabschnitte einzeln betrachtet als belanglos erscheinen, so ist doch das ganze Gegenteil der Fall.

In einem einzigen Atemzug spielen sich millionenfach Geschichten, Vorgänge, oder einfach Energieaufnahmen ab, die ihr wahrlich nicht auseinanderhalten könntet. Aber das Rauschen oder Schnaufen, das leichte oder schwere Atmen ver-

mittelt euch zumindest einen Zustand, den ihr bestimmen könnt und eure Schlußfolgerungen daraus zieht.

Die Töne des Universums sind also jene Veranlassung, Bewegungen in Gang zu bringen, da sie energietragend und deshalb als bewußtseinstragend beschrieben werden können. Wolltet ihr einmal in den kosmischen Ablauf hinein hören, so würdet ihr um euren Verstand gebracht und die Vielfalt nicht ertragen können, weshalb euch nur dieses kleine Fenster in eurem eigenen Organismus zur Verfügung steht. Allerdings ist dieser Mechanismus nicht weniger wert als der größere Zusammenhang.

Betrachten wir nun nochmals die Position im Kreise der Mitte, welche ich einnehme, so zeigt sich heute, daß ich eine Art Schlußposition erfülle, wenngleich, im zeitlichen Ablauf, ebenso der Anfang vorbereitet werden kann. Der Anfang für etwas Neues, sich Erhebendes, sich Belebendes. Alles steht oder fällt mit der Endposition einer Existenz, denn diese muß stark genug sein, um das Neue zu tragen. Es ist demnach weniger entscheidend, ob ihr euch in der Mitte eines Kreises befindet.

Seht, daß ihr den Kreis der Mitte findet und euch damit einen geschützten und starken Raum schafft. Dieser wird in euch zu finden sein und ist eng mit uns als Erzengel-Kreis verbunden. Darüber und über die Verwendung meiner Strahlenergie werde ich bald weitersprechen.

Shanvis

46. Botschaft

Von den Gleichnissen der Töne

Mit meinem Gruß wende ich mich nun wieder zu euch und gebe meine Worte in euer Energiefeld, um die Aufgaben und Verwendung meines Strahles zu schildern. Ich möchte euch zeigen, welche Kraft mein Strahl aussenden kann und mit welchen Mitteln diese Energien für die Menschheit zunutze gemacht werden können. In kleinen Schritten fahre ich fort dorthin, wo die Töne ihren Anfang nahmen und den zyklischen Verlauf, ja, die Entwicklung des Universums markierten. Belebung und Umwandlung sind die beiden untrennbaren Teile, die ihr bereits kennt und Motor aller Schöpfung sind. Der Kraftstoff kommt aus euren Gedanken, Ideen und anderen Impulsen, die diesen Motor antreiben.

Es ist möglich, daß ihr zu einer Zeit diese Wirkung nicht mehr verspürt, antriebslos und matt das Dasein fristet. Manchmal wird es widerfahren, über lange Zeiträume diesem Zustand ausgesetzt zu sein. Was eben dort vor sich geht, ist mit der Stagnation der Seele zu beschreiben, die durch Enttäuschung, Widerwille oder Ängste hervorgerufen werden.

Alles das sind Gefühle, welche die Unbeschwertheit einer Seele hemmen, ihr die Kreativität und den Freigeist nehmen. Diejenigen, die diese Zustände beschreiben, sollten ernst genommen werden, da sie sich bereits in einem bestimmten

Feld befinden, welches sie stark bindet und sie selbst kaum verlassen können. Es ist eine Frequenz oder ein Ton, der sie in Sicherheit vor Versagen oder Enttäuschung wiegt. Was zu tun ist, besteht im Angebot eines neuen Tons in ihrem Leben, der durch meinen Strahl angeregt werden kann. Eine kleine Öffnung ist nötig, die der Mensch freigibt und in die ich nun den Strahl leite. Jeder Mensch kann diesen Ort selbst bestimmen und wird ihn in der Intensität empfangen, wie es für ihn in diesem Moment zuträglich ist. Der Mensch konzentrierte sich nun einzig auf den von ihm gewählten Ort am Körper und versuche, die Energien, die nun eingeleitet werden, in ihrer Fließrichtung nachzuvollziehen und die Wirkung zu empfinden. Wärme oder Kälte, vielleicht sogar ein akustisches Signal wird ihn umgeben und so die bisherigen Gefühle in den Hintergrund rücken, da nun das neue, energiespendende Element zum Vorschein kommt.

Solche Töne sind Energieflüsse, deren Frequenz ein jeder für sich bestimmt und auf jeden individuell wirken. Sie sind geistig geprägt und haben nichts mit eurer Hausmusik oder Interpreten zu tun, die in euren Medien vorkommen. Sie zeichnen sich dadurch aus, daß sie den Grundton des Individuums aufnehmen und einen weiteren Ton dazugeben, um eine Balance herzustellen, die die Öffnung, die Empfänglichkeit für Belebendes fördert.

Sollte euch ein Mensch begegnen, der mit Ängsten behangen oder niedergeschlagen ist, so gebt ihm Hilfe und laßt ihn durch die von mir gesendete Kraft wieder zu neuem Leben erblühen. Er wird es euch danken und mein Dank wird mit ihm sein. Das, was ich nun eben beschrieb und an die Menschheit

gerichtet ist, kann auch für andere Geschöpfe und Elemente von Nutzen sein. Ein Wald, dem die Lebensgrundlagen genommen, Tiere, die durch Vergiftung geschwächt und chronisch krank erscheinen, können auf dem Weg der Tonaufnahme und -umwandlung einen Impuls erhalten, sich mit neuen Wegen vertraut zu machen. Helft ihnen dabei, den Weg zu finden und meine Energie in sie einkehren zu lassen.

Für heute möchte ich hier enden und freue mich, wenn die Wirkung meines Strahls so beschrieben steht, daß ihr bald beginnt, damit zu arbeiten. Ich werde nochmals zu euch kommen und weitersprechen, wie es um die Tonreinigung und Tonstabilität steht und welche Auswirkungen diese auf eure Atmosphäre haben.

Es wird mir eine Freude sein, davon zu berichten.

Shanvis

47. Botschaft

Von der Tonreinigung und Tonstabilisierung

Ich bin mit euch und sende nochmals meinen Gruß. Wie angekündigt, will ich nun einen vorerst letzten Bericht meiner Arbeit zu euch tragen. Seid zuversichtlich, daß es jedoch nicht das letzte Treffen sein wird, es werden noch viele Möglichkeiten folgen.

Ihr alle kennt die Situation, wenn vor einem großen musikalischen Arrangement Instrumente auf ihren Klang hin geprüft werden. Sorgsame Justierung ist die Folge, um ein harmonisches Zusammenspiel aller Instrumente zu ermöglichen. Die Kenntnis dieser Feinabstimmung ist etwas, was Menschen schon sehr früh in ihrer Geschichte erlernen, um aus einzelnen Tönen durch Bearbeitung klangvolle Situationen hervorzubringen.

Das Vorgehen kann mit der Reinigung von Tönen des hier befindlichen universalen Tonarrangements verglichen werden, das euch umgibt und in den Sphären des Weltenraumes weiter fort dauert. Immer ist danach zu trachten, daß die Stimmung in einem Fluß ist, der das Gleichgewicht der Elemente in sich trägt.

So wie Instrumente verstimmt sein können, so beobachtet ihr diesen Zustand auch bei Menschen. Sie sind verstimmt

über etwas, da ihre Gedanken oder Erwartungen nicht mit dem übereinstimmen, was das sie Umgebende als Signal entsendet. Seht also, daß ein schiefer Ton die Ursache ist, oder ein Mensch mit Schiefelage im Gemüt. Es muß demnach ein Ausgleich geschaffen werden, um die Resonanz wieder fließend in Bewegung zu bringen, die Klangkörper auf ihren jeweiligen Ton einzuschwingen.

Die Besinnung auf den eigenen Ton, der aus euch selbst von innen strahlt, ist die Grundlage für euer Fortschreiten, das die innere Ruhe eines jeden von euch hervorbringt. Ich sprach bereits davon, wie ihr Menschen aus ihrer Schiefelage der Töne heraushelfen könnt.

Nun ist es an der Zeit darüber zu sprechen, wie diese Töne – jeder individuell für den Menschen – zu einer Stabilität gelangen, die langfristig in eurem Dasein fest verankert arbeiten können. Dazu ist es erforderlich, jenen Ton als Grundmuster in die Erinnerung einzubringen. Jedes Mal, wenn euch bewußt wird, daß ihr euch in keinem Gleichgewicht mehr befindet oder euch der Boden unter den Füßen weggezogen scheint, so erinnert euch an das wohlige Gefühl des Einklangs im eigenen Körper. Es ist ein Zustand der Leichtigkeit und Freude, womit das Belebende in euch „be-tont“ wird.

Endet also nicht damit, euch nur an die Erinnerung zu erinnern, sondern begeben euch genau in diesen Zustand und kostet ihn aus mit vollen Zügen.

Es wird viele Ereignisse in eurem Leben auf der Erde geben, die diese Arbeit notwendig machen. Wisset aber auch, daß diese Beschäftigung zugleich auch Übung ist, um bei der letzten Wandlung zum sogenannten Tod zu wissen, welches euer Ton ist, der wiederum leitend für das neue Leben sein wird. Er ist euer Licht, der den Weg eures neuen Daseins beleuchten wird. Je reiner und klarer ihr ihn vernehmen werdet, um so weniger lauft ihr Gefahr, die Irrwege zu betreten, die es tausendfach zu umgehen gilt.

Für die nächste Zeit werden euch die Worte aller Gefährten wie auch die meinen begleiten. Mögen sie das Innerste in euch aufrütteln und folglich zu einer neuen Ordnung führen. Wir werden uns wiedertreffen und weitere Schritte mit euch gehen, um den Frieden und das Wohlgesinnte vorzutragen.

Dazu wird Jesias zu Wort kommen, der immer in unserer Mitte anwesend ist. Möge er die nächsten Themen einleiten, um euch Heil und Frieden für euch, euren Planeten und alle Elemente geben, die um euch und euer Universum kreisen. Eure Fragen und Gedanken sind und werden aufgenommen und sind Teil des nächsten Zyklus.

All meine Kraft und Energien von uns Erzengel-Strahlen strahlen in euch.

Shanvis

06.01.2017

48. Botschaft

Jesias

Die Verwahrung der Mächte

Mein Gruß an euch möge mit Wärme und Herzlichkeit zu euch dringen. Mein Dank gilt auch jenen Kräften, die als Stellvertreter der geistigen Mächte gesprochen haben und zeigten, worin die Ursprungslinien der Entwicklung unserer Schöpfung bestehen. Damit soll euch Seelenkindern vor Augen geführt sein, daß eure Existenz wahrlich bewußt und nach bestimmten Regeln der Schöpfung hervorgebracht wurde, wie auch alles, was euch umgibt auf Erden, außerhalb eurer Vorstellungskraft, dem göttlichen Plan folgt.

Unser Interesse, diese Wege aufzuzeigen, ist nun mit dem ersten Teil der Erzengel-Berichte vollbracht und es liegt ein wertvolles Dokument vor, das die Menschheit von nun an zur Kenntnis nehmen kann. Sie soll erkennen, daß kein Weg in die Irre führt, obgleich der Verstand nicht alle Pfade für richtig oder sinnvoll beurteilt. Alles Geschehene ist ein kleiner Teil für die Erkenntnis viel größerer Zusammenhänge.

Ich sprach schon einige Male zu euch Menschenkindern, in unterschiedlicher Form und mit verschiedenen Absichten, um euch erwachen zu lassen. Nur wenige erreiche ich und doch sind wichtige Teile meiner Botschaft weitergetragen

worden, um meine Existenz auch den nachfolgenden Generationen nahe bringen zu können. Verfehlungen in den Aussagen sind wiederum Menschen gemacht und es wird immer wieder Zyklen der Reinigung geben, um auf den Ursprung zurückzukommen, der den Weg zur reinen Erkenntnis ebnet.

Die Informationen, die euch durch die Erzengel-Berichte gegeben wurden, sind ein Teil davon, der am Anfang eines solchen Reinigungsprozesses steht und für jeden Menschen, der sie in sich aufnimmt, die innere Klarheit verschafft, um die darauffolgenden Zusammenhänge zu verstehen. Gebt diese Schriften also an jene Zweifler und verlorenen Geister, damit sie wieder sehen können, was sie wahrlich umgibt.

Euch gab ich das Licht, damit ihr dieses für euer Bewußtsein nutzen könnt. Gebt es weiter, hinterfragt, reflektiert, was euch auf diesem Weg widerfährt.

Ist es nicht Zeugnis genug, die Macht der Schöpfung anzuerkennen?

Alle Angebote und Ratschläge nehmt auf, und bringt sie zur Anwendung bei jenen, die danach suchen. Es ist, neben der reinen Information im Wort, der zweite Schritt, diese Kräfte im irdischen Leben zu verankern und ein weiterer Beweis dafür, daß es Schöpfung nach dem göttlichen Plan gibt und ihr Teil dessen seid, sie also mitgestalten könnt.

Wir werden drittens Gelegenheit haben, über die weiterführenden Themen der universellen Gesetze zu sprechen und den Wissenshunger zu stillen, indem ihm die göttli-

chen Worte zur Nahrung dienen. Wer sie in sich aufnimmt, wird die Kraft dieser Macht in sich spüren und im Sinne der Schöpfung verwahren.

Es grüßt euch mit dem göttlichen Segen

Jesias

Anhang

Nach Ankündigung im Herbst 2014 wurde als Vorleistung zur Entstehung dieses Werkes am 08.12.2014 in einem Bachlauf nahe eines alten Heiligtums im Teutoburger Wald der so benannte „Christus- oder Strahlenkranz“ mit den Energien der 12 Erzengel sowie einem weiteren Einzelkristall für die Energie des Herrn Jesias von der Heiligen Riege selbst mit Information programmiert und versiegelt. An diesem eisigen Tag wurden in einer sechsstündigen Zeremonie am frühen Morgen ausgewählte reine, geschliffene Bergkristalle nacheinander in den vorher benannten Bachlauf an eine vorgegebene Stelle verbracht und die Einzelkristalle nach und nach mit einem gesprochenen Mantra versehen. Auch die zu verlesenden Texte waren vorgegeben und den Büchern „winds of truth“ entnommen, die 1944 in England von der Loge zum Silberblatt veröffentlicht wurden.

Der Herausgeber ist mit der Programmierung von Kristallen sogenannter Urkreationszeichen seit etwa 7 Jahren vertraut, da durch die Arbeit mit einem Volltrance-Medium seit 1999 der Kontakt zu Wesenheiten der Gestirne Sirius, Plejaden, Rigel, Aldebaran und Antares bestehen und sogenannte Urkreationszeichen für die Programmierungen ausgewählter Kristalle zu verschiedensten Zwecken übertragen wurden.

Diese Kenntnis, wie derartige Belegungen mit Informationen vorzunehmen sind, war Voraussetzung, um für Jesias und die Erzengel den Christuskranz herstellen zu können. Nach Abschluß dieser Programmierung mit göttlicher Energie und der Versiegelung der Kristalle für alle Zeit wurden sie

an einen geschützten Platz verbracht, um etwa vier Monate in Ruhe zu verweilen und ihre maximale Kraft entfalten zu können.

Wie sich zeigte, wurde es durch die spezielle Energieentfaltung des Strahlenkranzes möglich, nicht nur mit Jesias zu sprechen sondern in der folgenden Zeit auch mit jedem einzelnen Erzengel, in der Reihenfolge, wie sie in den zwei englischen Büchern in der Kriegszeit zwischen 1936 – 1941 aufgeführt wurden.

Viele Gespräche mit einigen Erzengeln, – nicht allen – Spezialisten für bestimmte Wissenschaftsgebiete sowie Jesias gingen diesen Diktaten zwischen 2014 – 2017 vorbereitend für dieses Buch voraus. Zudem wurden weitere 13 Strahlenkränze aus Bergkristall-Rohsteinen hergestellt und an 13 – von der Heiligen Riege vorgegebenen – Plätzen in Quellgebieten Deutschlands und dem nahen Ausland in die Erde gebracht. Sie dienen u.a. der Anhebung der Erdfrequenzen für die Bewußtseinserweiterung der Menschheit auf diesem Planeten. Bei den Verbringungen wurden ganz außergewöhnliche Photos gemacht, die von der Göttlichen Einheit als „Das Lichterkreuz“ benannt wurden. Das Lichterkreuz sind Bilddokumente, in denen die Erzengel und Jesias ihre Energieformen in Form von Lichtkugeln für die Menschheit dieses Planeten materialisiert haben.

Rahaal erläuterte, daß dort, wo diese Bilder hängen, heilende Energie in die umgebenden Räume abgestrahlt wird. Es ist Rahaals Wunsch, daß diese Bilder ihre Anwendung finden, besonders in Kinderhospizen und Kliniken sowie in der Nähe

schwerkranker Menschen. Diese Bilder strahlen Heilenergie der Göttlichen Ebene ab. Ebenso ist es gewünscht, den Menschen auf der Erde die sieben göttlichen Heilsiegel-Kristalle und andere Anwendungen gegen verschiedene Krankheitssymptome zur Verfügung zu stellen.

Wenn Sie weiterführende Information wünschen, oder Protokollschriften der Gespräche mit der Geistigen und Göttlichen Welt lesen möchten, so können Sie dies auf dem Internetportal des Herausgebers:

www.dophalis.de

Auf diesem Portal werden demnächst einige Protokollschriften seit dem Jahr 1999 mit dem Volltrance-Medium zu lesen und in Teilen auch die Mikrophonaufnahmen der Gespräche hörbar sein. Im dophalis-Archiv werden Schriften aus alter Zeit im pdf-Format zugänglich gemacht, deren Studium der Inhalte hier Beschriebenes verständlicher werden lassen und in großen Teilen Voraussetzung für das Verständnis sind.

Desweiteren können Sie laufende Protokollschriften aus den derzeitigen „normalen Gesprächen“ u.a. in den Original-Handschriften in Auszügen lesen und nachvollziehen.

Falls dieses Werk ihr Interesse gefunden hat und Sie es an Freunde oder Interessierte weiterreichen oder verschenken möchten, so bestellen Sie das Buch bitte auf diesem Portal. Wir freuen uns über die Weiterempfehlung. Es ist nicht gewünscht, besondere Werbung für dieses Buch zu betreiben. Die Suchenden werden es finden und durch ihr Selbst darauf stoßen.

Es wird kein Gewinn durch das Werk angestrebt und zu Selbstkosten der Herstellung weitergegeben. Zugesagte Unterstützungen und Spenden an den privaten Forschungsbereich dophalis werden dazu verwendet, um entsprechenden Institutionen diese Bilder, Strahlenkränze oder programmierte Heil-Kristalle kostendeckend zur Verfügung zu stellen. Natürlich danken nicht nur wir für ihre Zuwendung und Unterstützung unserer Arbeit, sondern die Heilige Riege entsprechend.

Das Buch entsteht im Selbstverlag und ist von dophalis urheberrechtlich geschützt, wobei darauf hingewiesen sei, daß die Autorenschaft der übermittelten Diktate in Form der Botschaften ausschließlich der Göttlichen Einheit obliegt.

Das Werk spricht für sich selbst. Um die Erhabenheit der Ausführungen und Inhalte nicht zu beeinträchtigen, möge der Abschluß dieses dophalis-Schriftwerkes mit göttlichen Worten des Herrn und seines Gefährten Rahaal enden.

Christuskranz – Der Hort der Erzengel

All jene, die meinem Wort folgen mögen, sei heute der heilige Christuskranz vorgestellt.

Ich nenne ihn den Hort der Erzengel, da sie durch eine starke Kommunikationslinie hier auf eure Erde gebracht und für euer Seelenheil manifestiert worden sind. Dies geschah vor einiger Zeit am Fuße eines Baches, der die Informationen in jene Kristalle trug, die den ersten, den ursprünglichen Reigen der Erzengel und deren Strahlungskräfte zu einem stark energetisierenden Kreis schlossen. Allein das gesprochene Wort, verlesen durch einen ausgewählten Kündler, ermöglichte die Vereinigung der elementaren Kräfte des Universums und der Grundschwingung eures Planeten zu einem der stärksten Energiequellen für euch, eure Pflanzen- und Tierwelt und natürlich auch für die Grundbausteine eurer Atmosphäre. Die Wirkungskraft wurde durch jeden einzelnen Strahl der Erzengel in den Kreis gebracht und jene, die ihn in ihrem Umfeld aufstellen, werden nach einer gewissen Zeit eine Harmonisierung ihres Umfeldes feststellen. Der Grund dafür liegt im Urschöpfungsgesetz, welches als Siegel energetisch in den verwendeten Kristallen fest verankert ist. Nutzt ihr ihn im Wohlwollen, euer Umfeld zu Ausgleich und Harmonie zu verhelfen, sei euch ein starker Reinigungsprozeß eures Körpers und eures Geistes gewiß. Denn nur diejenigen werden wahrlich wissen, deren Glauben in Klarheit zum Licht geführt wurde.

So sei es also für euch zum Guten, zu eurem Wohl gewendet, wenn ich euch künde, daß der erste Schritt der eurige sein muß, um die Existenz der zu euch gebrachten Energie anzuerkennen.

Jesias

Das Lichterkreuz

Schwer möge es euch fallen, nur zu glauben. Denn das Wissen um die großen Zusammenhänge eures Daseins ist umfassend und nicht so leicht zu erfahren. Bemühet ihr euch und sucht und fragt, so werden euch Antworten offenbart. Beobachtet, was euch umgibt und seid neugierig genug, was sich hinter den Phänomenen eurer Welt verbirgt. Ihr werdet dann wieder sehend für die ursprünglichen Ideen der Schöpfung.

Eine davon sind Lichtspiele oder ganze Lichtbilder, die euch eure verlorene Wahrnehmung wiederbringen. Betrachtet das Lichtphänomen als Abbild oder Blaupause der Urkräfte, die euch fortan in aller Kraft umgeben. Sie sind hier, mitten unter euch und geben Hilfe und Unterstützung.

Genauso wie die manifestierten Energien der Kristalle des Christuskranzes ist das Lichtkreuz ein energietragendes Feld, welches zwar flüchtiger ist, dennoch ein immenses Energiepotential in sich trägt, welches zur Kräftigung von Organismen und Atmosphäre führt. Seid unvoreingenommen und gebt euch dieser Leichtigkeit hin, die ihr dadurch erfahren könnt. Ihr selbst seid euer Richter, der beurteilt, ob dabei wahre Energie fließt oder bloße Illusion vorliegt. Ihr selbst seid es, die suchen und finden werden, daß sich hier die Erzengel mit ihren Strahlen zeigen und ihrer Kraft damit Ausdruck verleihen.

Jesias

Protokollschrift vom 16.10.2016 (Auszug)

Rahaal, nach den gestrigen Erläuterungen für die Anwendung und Wirkungsweise der Göttlichen Heilsiegel bitte ich Dich um eine Schrift Deinerseits an die Hilfesuchenden, welche ich im Internet auf der dophalis-Seite veröffentlichen kann, um die Nachhaltigkeit deiner Erläuterungen zu dokumentieren. Als Mensch wird es mir schwerfallen, diese Erläuterungen glaubhaft vermitteln zu können.

Ich grüße euch zu dieser Stunde und folge gern diesem Wunsch, eine Ansprache zu senden, die den Suchenden gegeben werden kann. Es ist eine große Freude, dies zu tun und wird auch dem Vorhaben Ausdruck verleihen, wie es in meinem, in unser aller Sinne ist und dem Suchenden die nötige Vertrauensbasis schafft. So beginne ich nun mit den dafür vorgesehenen Worten:

Heil und Kraft sende ich den Suchenden und Fragenden, die diese von Menschenhand übermittelten Worte mit all meiner Kraft empfangen.

Ich gebe euch diese als Energiestrahlen in euren Organismus, so ihr dies wünscht. Wisset, daß diese Entscheidung allein dem Selbst des Geistes obliegt und niemals einen Zwang ausübt. Da ihr, die ihr sucht und fragt, auf diesem Weg auf mich gestoßen seid, ist es mein Wunsch und meine Aufgabe, euch die ursprüngliche Heilkraft der Kosmischen Strahlen in eure Hände zu legen, damit ihr damit arbeiten und euch selbst zur Gesundheit leiten könnt.

Die dafür notwendige Kommunikation ist bereits vor einiger Zeit aufgebaut und stabilisiert worden. Viel Arbeit in Form von Zeit ist aufgebracht worden, um all das zu dokumentieren, was euch nun gezeigt werden kann.

Da mir als Teil der Göttlichen Kraft und Schöpfungsenergie die Heilungsprozesse vom Ursprung der Ursache ihrer Entwicklung als Aufgabe übertragen worden sind, möchte ich dieses Heilige Wissen für die Verwendung weitergeben. Vertrauensvoll und mit dem nötigen Verantwortungsbewußtsein tue ich dies und übermittelte diese Informationen in Heiligen Symbolen, die die sogenannten Heilsiegel repräsentieren. Es sind sieben an der Zahl und zu jedem einzelnen gab ich eine Beschreibung zur Wirkung und Anwendung. Es werden deshalb programmierte Quarze zur Verfügung stehen, die diese Informationen in sich tragen und durch mein Wort den Schutz und das Siegel meiner Kraft in sich tragen.

Wisset, daß ihr nun mit den Ursprungsenergien der Schöpfung in Kontakt tretet und somit in reinem Bewußtsein die Anwendung durchführt. Euer Innerstes wird sich erhellen und kraftvoll geht ihr aus der Anwendung hervor, denn so ist mein Wille und mein Wunsch für euch, das Heil für euch zu bringen.

Rahaal

Anwendung der Göttlichen Heilsiegel

Ich grüße euch mit all meiner Kraft und sende Heil und Segen für die heutige Unterredung.

Es ist bekannt, daß ihr intensiv mit der Arbeit der Heilkräfte beschäftigt seid, und seid gewiß, daß euch die nötigen Impulse dafür gegeben werden. Vieles von dem, was euch umtreibt, wird bald zur Anwendung kommen und mit den nötigen Mitteln ausgestattet werden. Ich möchte zuerst die Anwendungsgebiete der Heilsiegel erläutern und Hinweise zur Anwendung geben. Sie sollen euch zur Anleitung dienen, wenn ihr sie zum Einsatz bringt. Die Siegel sind im Grunde universell nutzbar und können sowohl einzeln oder auch in Kombination für die jeweiligen Heilzwecke genutzt werden. Dabei achtet darauf, daß ihr so weit wie möglich in die Ursache aller jeweiligen Beschwerden taucht. Mit der Auswahl des entsprechenden Zeichens erzielt ihr damit die größtmögliche Wirkungskraft. Solltet ihr alle Zeichen zum Einsatz bringen, so ist dies gewiß nicht schädlich, jedoch verwischt das Ergebnis dadurch und der Kern der Ursache wird nicht in dem Maße kuriert, wie es sein sollte. Beginnet also, den Ursprung zu ergründen und die Heilkraft wird am stärksten sein.

Heilsiegel Vruhnsah

Das erste gegebene Siegel betrifft die Energieflüsse der Zellteilung. Wenn ein Mensch Störungen in seiner körperlichen Entwicklung verspürt, Schädigungen im Zellsystem allgemein hat, ist dieses Zeichen anzuwenden. Das können

Wachstumsstörungen sein, aber auch Mutationen im Gewebe oder schlecht heilende Wunden. Es dient der ausgleichenden Regenerierung von Zellen und die damit in Verbindung stehenden Energieflüsse. Ursachen können traumatische Erlebnisse sein oder beengte Verhältnisse und Ängste.

Heilsiegel Ohlunt

Das zweite Siegel dient dem Ausgleich und dem Aufbau von Organen und Gewebe ebenso, wobei hier die Harmonisierung stärker zum Tragen kommt. Menschen, die in stetiger Zwietracht und Unruhe leben, da ihnen ein Ruhepol fehlt, sie steter Hektik und Kälte (Gefühlskälte) ausgesetzt sind, werden chronische Schübe vielfältiger Auswirkung verspüren. Das Symbol dient dazu, vor allem im Bereich der psychischen Befindlichkeiten Ausgleich zu schaffen und depressive oder manische Folgen von Ängsten oder Schocks verursacht, aufzulösen.

Heilsiegel Kitaar

Das dritte Zeichen wendet an, um die bereits stark angegriffenen Organe zu heilen. Es betrifft alle euch bekannten inneren Organe wie Leber, Herz, Niere, Darm usw. Jedes Organ steht nun ebenfalls für einen Entwicklungsschritt in der geistigen Evolution und hat bestimmte Aufgaben. Nieren dienen der Reinigung des Organismus, das Herz für Widerstandsfähigkeit und Kraft. Ist einer dieser Funktionen gestört durch falsche Lebensweise, Medikamente oder Einflüsse aus der Umwelt, so wendet dieses Siegel an und ihr werdet erkennen, daß neben der Heilkraft auch die Veränderung der Lebensumstände eintreten werden.

Heilsiegel Anaripii

Das vierte Zeichen steht für die Entkrampfung chronischer Beschwerden. Allergien, Migräne, Rheuma, Gicht, Arthrose gehören zu den bekannten Auswirkungen der heutigen Volkskrankheiten. Sie zeigen die Überlastung des Organismus auf und kommen je nach Lebenslage in der einen oder anderen Form zum Vorschein. Nutzt dieses Siegel, um die körpereigenen Kräfte wieder zu mobilisieren und die Energieflüsse kraftvoll wirken zu lassen.

Heilsiegel Mauntela

Nun kommen wir zum fünften Zeichen. Die Wiederherstellung von Genmaterial als Auswirkung von inneren oder äußeren Einflüssen ist ein komplexes Wirkungsfeld mit ebenso vielen Ursachen, die auch von Generation zu Generation aufgebaut wurden. Ist ein Mensch in seiner Entwicklung vorbelastet und hat deshalb Beschwerden mit Organen, Knochen oder Gewebe, so sollte dieses Zeichen angewendet werden.

Heilsiegel Getaarmon

Das sechste Zeichen steht für die Gesundung von Nervenbahnen und kann im Besonderen bei chronischen Beschwerden in diesem Bereich angewendet werden. Entzündungen im Gewebe, die durch Schädigungen der Nervenbahnen entstehen, können dadurch geheilt werden. Ob es sich um die Nerven handelt, die in Kopf oder Fuß enden oder in andere Organe, z.B. Zähne strahlen, ist dabei nebensächlich. Es ist universell einsetzbar für jegliche Entzündungen (u.a. Epilepsie).

Heilsiegel Faahn

Das siebente Zeichen dient der Entlastung des Organismus aufgrund strahlungsbedingter Einflüsse. Alle Wellenlängen, die in euren Körper eingebracht werden (von außen) und nicht im Bereich eurer Urlinien des Lebens liegen, schädigen euren Organismus. Mit diesem Zeichen wird das Wellenpotential wieder auf die körpereigenen Schwingungen zurückgesetzt. Menschen, die lange Zeit Gamma-, Röntgen- oder anderen radioaktiven Strahlungen ausgesetzt waren, kann so Hilfe gegeben werden. Das betrifft Menschen mit sogenannten Krebsleiden, Depressionen, Körper, die sich in starken Feldern aufgehalten haben (Magnetfelder, Elektromagnetische Anwendung) aber auch unter starken Medikamenten, Infusionen oder anderen Mitteln leiden, die ihnen über lange Zeit verabreicht wurden. Auch hier arbeitet das Heilsymbol mit den körpereigenen Kräften, um diese wieder erstarken zu lassen.

Ihr seht, daß eure Krankheitsbilder verschiedene Ursachen haben können und somit die Auswahl des Zeichens wohl bedacht sein sollte. Im Zweifel ist es jedoch immer möglich, in Kontakt zu treten und mit mir über die passenden Siegel zu sprechen. Denn jedem Menschen soll in höchster Kraft Heilung zur Verfügung stehen, die er wünscht.

Wir werden bald fortsetzen und die weiteren Fragen besprechen. Ich verabschiede mich mit meinem Segen für euch.

Rahaal

Protokollschrift vom 26.11.2016

Auf die Bitte an Jesias, im heutigen Gespräch einige Fragen zu beantworten, begann er unverzüglich, nachfolgendes Diktat zu übermitteln. Es zeigt, daß alle Gedanken, die als Mensch gedacht werden, augenblicklich in der Geistigen Welt wahrgenommen werden. Dem Gespräch mit Jesias an diesem Tag vorangehend hatte ich mit dem Medium besprochen, welche Fragen ich Jesias stellen möchte. Darunter die Bitte, den Namen Jesias zu erläutern, sowie darüber zu sprechen, ob der Mensch nun zur Sühne oder mit einem Auftrag das menschliche Leben durchlebt. Ohne, wie sonst im Gespräch üblich, die Fragen zur Erläuterung zu erbitten, führte Jesias Folgendes aus:

Mit meinem Wort richte ich mich an die suchenden Kräfte und gebe einige Worte in diese Hände.

Alles Streben nach der schöpferischen Vollendung ergibt sich aus dem Suchen des Urgrundes und möge immer das geistige Wollen begleiten. Daher wird der, der rühmlich vorgeht in seinem Handeln, den Ruhm in seiner Tat finden. Der ächtende Narr jedoch, der sich zu erhaben über die Gottheit glaubt, nur die Härte der wahren Gottheit spüren. Zu jeder Zeit wird dieses Kräftegemenge spürbar werden und die Folgen des eigenen Tuns hier wiederum im Jenseits gestaltet sein. Dies ist der Antrieb eines jeden Geistes, wiederum den Geist zu bereichern und mit diesem Wissen wiederzukehren, damit die Absichten im materiellen Sein Form annehmen. Nennt es Sühne, aber erkennt nicht den Grund des Zweckes. Es ist die notwendige Folge, damit Reinheit den Geist bestimmt. Nennt ihr es Auftrag des Selbst, so ist jene Moti-

vation ebenso grundlegend, aber mit dem Ziel der Erbauung für andere. Schließlich legten auch die euch Verbundenen der Menschheit mit ihren Reflexionen gewisse Grundsteine, die Wiederkehr auf Erden aus der einen oder anderen Perspektive zu betrachten.

Die Gesandten Gottes sind jene, die all ihre Erfahrung bereits in sich aufnahmen und dem göttlichen Weg unnachgiebig folgen werden. Von ihrem Pfad weichen sie nicht ab. Und sie werden keine Genugtuung in jemandes Leid empfinden. Dieses zeichnet sie aus und wird sie erkennbar ausweisen als die Lichter des Göttlichen Geistes.

Christus ist das Licht dieses Geistes und die Verbindung zu jenen Sphären weiterer Energie oder Wissensebenen, die euch voranschreiten lassen, ohne den Blick abzuwenden und die Kraft zu verlieren. Jesias ist eine Kraft aus diesem Licht und dessen Botschafter. Diese Kraft geht direkt in die Seelenbeschaffenheit ein und durchdringt diese als irdische Komponente der geistigen Arbeit, die vollzogen wird und ewig ist.

Die Niederschriften der Botschaften sind zum einen Kraft für jene, die mit ihrem Auftrag das Licht verbreiten werden, welches durch den Heiligen Geist gegeben wird. Auch die bisherigen Schriften tragen dazu bei und sind die Künder dieses Lichtes, von Menschenhand dokumentiert und verbreitet.

Ihr geht also recht in der Annahme, daß es weitere Aufzeichnungen geben wird, so der Wille dazu besteht. Dann wird es so geschehen. Alle Niederschrift möge deshalb dazu dienen, euch zu erleuchten. Denn nur damit kann der Weg zu eu-

rem Ursprung gezeigt werden. Alle Fragen werden euch beantwortet werden, damit ihr diesen Weg sicher beschreiten könnt.

Mit diesen Worten verabschiede ich mich und werde zu gegebener Zeit wieder sprechen.

Jesias